

WOLFENBÜTTEL *

Verwaltungsbericht 2019

Zahlen | Daten | Fakten

Verwaltungsbericht 2019 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2019

Verwaltungsbericht 2019

Herausgeberin:
Stadt Wolfenbüttel
Hauptamt

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:
Meike Römer/Stephan Höfer
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

Vorwort

Seit jeher ist der Verwaltungsbericht ein fester Bestandteil des Berichtswesens der Stadt Wolfenbüttel und zeigt für den Berichtszeitraum vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019 Ereignisse und Entwicklungen auf, die für Wolfenbüttel bedeutsam sind.

Kraft meines Amtes als Bürgermeister sehe ich hier beispielhaft in den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bildung, Kultur, Soziales und Sport besonders achtenswerte Schwerpunkte.

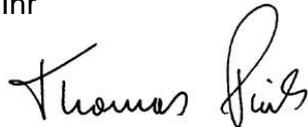
Die Stadt Wolfenbüttel ist ein moderner Dienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger. Der weiteren Optimierung des Bürgerservice und der Verwaltungsabläufe messe ich daher enorme Bedeutung für unser Gemeinwesen bei.

Einen Dank spreche ich den Damen und Herren des Rates für die ganz überwiegende konstruktive, sachliche und faire Zusammenarbeit aus. Ebenso bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns Stadt Wolfenbüttel für ihre mit hohem Engagement durchgeführte Aufgabenerfüllung. Auch den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einsetzen, gilt mein besonderer Dank.

Uns allen wünsche ich eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2020.

Mit den besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Pink', written in a cursive style.

Thomas Pink
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Büro des Bürgermeisters	6
Integration	8
Hauptamt	8
Organisation	9
Personalabteilung	14
IT	14
Gleichstellungsbeauftragte	15
Rechnungsprüfungsamt	17
Kulturbüro	18
Lessingtheater	18
Stadtbücherei Wolfenbüttel.....	20
Museum Wolfenbüttel	20
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus	22
Wirtschaftsförderung.....	22
Tourismus und Einzelhandelsentwicklung	22
Veranstaltungsmanagement	23
Amt für Finanzwesen	24
Finanzen und Controlling	24
Steuern und Gebühren, Stiftungen	27
Liegenschaften und Erschließung.....	29
Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)	30
Rechtsamt	33
Bürgeramt	33
Bürgerdienste und Wohngeld	33
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	37
Standesamt	42
Schulamt	45
Schulabteilung	45
Kindertagesstätten.....	48
Stadtjugendpflege.....	49
Sport.....	52
Senioren, Familie und Soziales.....	54
Bauverwaltungsamt	55
Kaufmännisches Baumanagement	55
Zentrale Vergabestelle.....	56
Gebäudeservice	56
Amt für Stadtentwicklung und Bauaufsicht	57
Verbindliche Bauleitplanung	57
Stadtentwicklung und Umwelt.....	59
Bauaufsicht und Denkmalschutz.....	62
Amt für Hochbau und Versorgungstechnik	63
Kindertagesstätten.....	64
Schulen	64
Sonstige Gebäude	65
Tiefbauamt	65
Straßen.....	65
Grünflächen	68
Städtische Betriebe Wolfenbüttel	69
Straßenreinigung	69
Grünflächen	71
Friedhöfe	74
CHRONIK	76

Büro des Bürgermeisters

Das Büro des Bürgermeisters organisierte im Berichtszeitraum regelmäßig Infostände, um über aktuelle Themen zu informieren und mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten.

Marketingkampagne

Seit zwei Jahren positioniert sich die Stadt Wolfenbüttel mit dem Claim „Das Wohnzimmer der Region“ als DIE Wohnstadt zwischen Harz und Heide. Dabei ist es in der visuellen Gestaltungslinie der Marketingkampagne der Stadt gelungen, ein historisch anmutendes Sofa in „stadtgrün“, zu einer leicht wiedererkennbaren Bildmarke zu entwickeln, die bereits nach kurzer Wirkungszeit in der gesamten Region Braunschweiger Land über eine enorme Grundbekanntheit verfügt. Dieses grüne Sofa steht sinnbildlich für die Wohnstadt Wolfenbüttel, eine Stadt, in der ihre Bürger gern wohnen und die eine enorme Lebensqualität bietet.

Der Claim „Das Wohnzimmer der Region“ löste die alten Sub-Claims „endlich zuhause!“ und „Mein Wohlfühlbüttel“ ab und bildet den visuellen Abschluss der aktuellen Kampagne.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Stabsstelle I.01 – Büro des Bürgermeisters bekam im Berichtszeitraum Verstärkung im Bereich Audio-/Videoproduktion. In Folge konnte der Youtube-Kanal der Stadt regelmäßig mit kurzen Beiträgen zu Veranstaltungen und Ereignissen bespielt werden.

Neu gestaltet wurden im Berichtszeitraum die Internetseiten der Lindenhalle sowie von Schloss Museum und Bürger Museum. In Kürze werden noch die Internetseiten der Veranstaltungsstätten Kommissie und Renaissancesaal online gehen. Im Jahr 2020 steht ein Relaunch der städtischen Internetseite, mit dem Ziel Barrierefreiheit an. Mit Halchter wurde der nächste Ortsteil mit einer eigenen Unterseite in die Internetseite der Stadt integriert, Groß Stöckheim wird demnächst folgen.

Weiterhin auf hohem Niveau ist die Zahl der Presseanfragen. Im Berichtszeitraum wurden über 400 Anfragen zu den verschiedensten Themen von regionalen und überregionalen Medienvertretern gestellt, die zeitnah beantwortet werden mussten und auch wurden. Im Rahmen der Pressearbeit wurden zudem diverse Pressegespräche zu aktuellen Themen organisiert. Im Berichtsjahr verschickte die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit zudem über 500 Pressemitteilungen an die regionalen und überregionalen Medien.

Ebenso wurden von der Abteilung zahlreiche Flyer und Broschüren für die Dezernate, Ämter und Abteilungen des Rathauses erstellt, die Social-Media-Kanäle der Stadt gepflegt und die Einhaltung des vorgegebenen CI überwacht.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden 533 (Vorjahr 741) Ideen, Anregungen, Anfragen und Beschwerden in persönlicher, schriftlicher und telefonischer Form vorgetragen. Darin eingeschlossen sind die Besuche von 27 Bürgerinnen und Bürgern (Vorjahr 40), die an den monatlichen Sprechstunden des Bürgermeisters teilgenommen haben.

Der Schwerpunkt aus dem Aufgabengebiet „Ideen- und Beschwerdemanagement“ lag im Bereich „öffentliche Sicherheit und Ordnung“.

Nachstehend sind die Themenbereiche aufgelistet:

Art	Anzahl
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	188
Sonstiges	176
Allgemeine Anfragen	61
Schlechte Straßenzustände	27
Ideen, Anregungen, Vorschläge	26
Mangelnde Grünpflege	23
Lärm	20
Mangelnde Straßenreinigung	11
Rechtsfragen	1

Internationale Städtepartnerschaften

Kamienna Góra/Polen:

Im Berichtszeitraum gab es nur sporadische Kontakte per Mail.

Sèvres

Nach den Aktivitäten zum 60-jährigen Jubiläum im Mai 2018 sowie dem Besuch einer Delegation zum Altstadtfest im August 2018 fanden im Berichtszeitraum keine Austausche statt. Am 5. November 2019 wird eine kleine Delegation zur Vorbesprechung des nächsten großen Austausches, der im Mai 2020 in Wolfenbüttel geplant ist, erwartet.

Kenosha/USA:

Im Berichtszeitraum fanden umfangreiche Abstimmungen für das 50-jährige Jubiläum statt, dass im Juli 2020 in Kenosha begangen wird.

Satu Mare/Rumänien:

Am 5. Juli 2019 reiste eine neunköpfige Delegation aus Satu Mare an, um sich mit den Geschäftsführern des Klinikums sowie der Stadtwerke und Bürgermeister Thomas Pink über die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems zur Leistungssteigerung der lokalen öffentlichen Verwaltung in der Stadt Satu Mare auszutauschen.

Blankenburg

Die Bürgermeister und Führungskräfte aus Blankenburg und Wolfenbüttel kamen regelmäßig zusammen und diskutierten über aktuelle Themen sowie weitere Wege der Zusammenarbeit. Bürgermeister Thomas Pink lud seinen Amtskollegen sowie eine Blankenburger Delegation zum alljährlichen Friedenstannenempfang ein. Auch bei den Jahresempfängen der beiden Städte waren die Rathauschefs mit ihren Delegationen vertreten, um gemeinsam auf das letzte Jahr und in die Zukunft zu blicken. Am 3. Oktober 2019 reiste eine Blankenburger Delegation zum Festakt "30 Jahre Grenzöffnung" im Lessingtheater Wolfenbüttel an. Ferner

nahm Bürgermeister Thomas Pink am 22. Oktober 2019 an einer Podiumsdiskussion in Blankenburg zum Thema "30 Jahre Mauerfall" teil.

Modica

Eine Gruppe in Wolfenbüttel ansässiger Italiener möchte eine Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Modica/Sizilien und Wolfenbüttel initiieren. Auf Einladung des Bürgermeisters reiste eine achtköpfige Delegation unter Leitung von Bürgermeister Thomas Pink vom 26. bis 30. April 2019 nach Modica. Dort wurde sie im Rathaus empfangen und die Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden gezeigt. Erste Vorstellungen zur Begründung einer Städtepartnerschaft wurden ausgetauscht und es erfolgte eine Gegeneinladung nach Wolfenbüttel für die Zeit vom 4. bis 8. November 2019. Eingeladen wurden der Bürgermeister mit einer kleinen Delegation sowie zehn Schülerinnen und Schüler, um von Beginn an die Jugend mit einzubeziehen.

Salzdahlum - Briouze

„Wir haben nur die eine Erde“ - unter diesem Motto reiste eine fünfzigköpfige Wolfenbütteler Gruppe aus Salzdahlum, vom 13. bis 19. April 2019 nach Frankreich, um die über fünfzigjährige Partnerschaft der beiden europäischen Gemeinden fortzusetzen. Zum Thema passte auch ein in Salzdahlumer Gemeinschaftsarbeit entstandenes Insektenhotel, das der Präsident des Partnerschaftskomitees, Sören Rischbieter, und sein Stellvertreter, Dr. Ingo Bautz, an die französischen Freunde übergaben. In der Woche vom 20. April 2020 wird eine Gruppe aus Briouze zum Gegenbesuch in Wolfenbüttel erwartet.

Integration

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern gehörte auch im Jahr 2019 zu den zentralen Aufgaben der Stadt Wolfenbüttel.

Seit November 2013 sind etwa 1500 Asylbewerber in Wolfenbüttel angekommen, von denen aktuell noch rund 900 Personen aus 42 verschiedenen Herkunftsländern hier wohnen.

Am 5. September 2019 wurde die Feierstunde für neu eingebürgerte Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler im Ratssaal abgehalten.

Der Tag der Begegnung wurde am 22. Juni 2019 als fester Bestandteil der Integrationsarbeit zum 17. Mal in der Fußgängerzone gefeiert.

Des Weiteren fand vom 22. September bis 3. Oktober 2019 die interkulturelle Woche mit einem vielfältigen Programm statt.

Die städtischen Räumlichkeiten der Stabsstelle für Integration im Rosenwall 1 haben sich als Anlaufstelle für Personen mit Migrationsgeschichte gut etabliert. Zuwanderer nutzen diese Möglichkeit, um Antworten und Hilfestellung in unterschiedlichen Lebenslagen zu erhalten. Die Nachfrage nach Unterstützung ist gleichbleibend hoch. Des Weiteren werden in der Stabsstelle für Integration rund 180 für Zuwanderer angemietete oder auch städtischerseits errichtete Wohnungen betreut.

Hauptamt

Datenschutz

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin auf der Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), dem Niedersächsischen Datenschutzgesetz (NDSG) sowie anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen auf Bundes- und Landesebene. Hierzu wurden für die städtischen

Beschäftigten entsprechende Datenschutz-Schulungen durchgeführt, sowie Mustertexte, Formulare und Infomaterial erstellt bzw. zur Verfügung gestellt. Damit einhergehend wurde die interne Datenschutz-Intranetseite fortlaufend gepflegt. Des Weiteren wurden die städtischen Organisationseinheiten bei der Implementierung von datenschutzrelevanten Dokumentations- und Informationsstrukturen sowie weitergehender Verwaltungsprozesse beraten und unterstützt. Diese Maßnahmen werden übergreifend auch in 2020 weiterentwickelt und umgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden außerdem regelmäßig fachspezifische Anfragen der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern beantwortet, datenschutzrechtliche Stellungnahmen erstellt und Hilfestellung u.a. bei der Erstellung von Formularen und Verträgen geleistet. Darüber hinaus wurden auch die Prüfpflichten der Datenschutzbeauftragten nach Art. 39 Abs. 1 lit. b DS-GVO wahrgenommen.

Die Datenschutzbeauftragte arbeitete außerdem entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen (Aufsichtsbehörde) zusammen und nahm unter anderem an den Konferenzen des Datenschutz-Netzwerkes Süd-Ost Niedersachsen teil.

Organisation

Diverse Dienstanweisungen und Satzungen wurden erstellt, überarbeitet und/oder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Künftig werden Stellenbewertungen und die Erstellung von Stellenbeschreibungen durch eine externe Firma erfolgen. Die zentrale Begleitung erfolgt durch die Organisationsabteilung.

Für die Aufbewahrung in den Aktenlagern (Dietrich-Bonhoefer-Straße und Lindenhalle) versehen die Fachämter auch weiterhin die auszusondernden Aktenordner mit dem entsprechenden Vernichtungsdatum.

Für die Zukunft ist die Fortführung des Dokumentenmanagement-Systems geplant, dazu gehört auch ein allgemein angepasster für alle gültiger Aktenplan.

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet die Verwaltungen, alle ihre angebotenen Dienstleistungen spätestens ab dem Jahr 2022 online zugänglich zu machen. Um die Realisierung dieser Anforderungen von zentraler Stelle zu begleiten, zu koordinieren und die zuständigen Fachämter zu unterstützen, wurde eine Arbeitsgruppe „E-Government“ eingesetzt.

Zensus 2021

Im Jahr 2021 wird in Deutschland der nächste Zensus durchgeführt. Die Vorbereitungen für den Zensus 2021 laufen: Es wurden bereits diverse Auswertungen erstellt und an die statistischen Ämter der Länder übermittelt (zum Beispiel Daten aus dem Melderegister, Grundsteuerdaten, Anschriften von Sonderbereichen). Der Landkreis Wolfenbüttel und die Stadtverwaltung werden wieder eine gemeinsame abgeschottete Statistikstelle bilden. Das Büro wird voraussichtlich im ehemaligen Jägermeister-Fanshop eingerichtet werden. Man wartet hier noch auf genauere Angaben vom Landesamt für Statistik (LSN).

Wahlen

Am 26. Mai 2019 fanden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Es wurden zirka 300 Wahlhelfer eingesetzt.

Wahlberechtigte	41.552	
Wähler/innen	26.187	63,02 %
Ungültige Stimmen	140	0,53 %
Gültige Stimmen	26.047	99,47 %
CDU	27,40 %	
SPD	21,80 %	
GRÜNE	22,55 %	
AfD	8,38 %	
Sonstige	19,90 %	

Die Wahlergebnisse sind hier detaillierter abrufbar: <https://votemanager.kdo.de>

Ausblick

Im Jahr 2020 finden am 10. März die internen Personalratswahlen statt.

Rats- und Ausschussarbeit

Vom Büro des Rates wurden 99 Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt. Hierfür wurden insgesamt 337 Beratungsvorlagen erstellt.

Sitzung	Anzahl der Sitzungen
Rat der Stadt Wolfenbüttel	4
Verwaltungsausschuss	15
Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt	12
Betriebsausschuss ABW/SBW	3
Ausschuss für Jugend und Soziales	5
Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften	6
Ausschuss für das Schulwesen	6
Ausschuss für Sport und Freizeit	5
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	4

Zu den Sitzungen des Rates kamen 23 Zuhörerinnen und Zuhörer und sechs Vertreter der örtlichen Presse. Im Vorjahr kamen zu den Ratssitzungen 88 Zuhörerinnen und Zuhörer und 14 Pressevertreter.

Die 41 Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 255 Zuhörerinnen und Zuhörer.

In den Ortschaften trafen die zehn Ortsräte zu 39 Sitzungen zusammen. Hierbei waren 371 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Spenden

In vier Ratssitzungen und in sechs Sitzungen des Verwaltungsausschusses wurden Spenden in Höhe von insgesamt 97.478,62 Euro angenommen.

39 verschiedene Zuwender haben somit der Stadt Wolfenbüttel, ihren städtischen Einrichtungen (Schulen und Kindertagesstätten), den Feuerwehren und den Eigenbetrieben etwas Gutes getan.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 1.033 (964) Jubiläen. Da 723 (681) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 310 (283) Ehrungen vorgenommen.

• 80-jährige Geburtstage	168	132
• 90-jährige Geburtstage	44	64
• 100-jährige Geburtstage	1	1
• 101-jährige Geburtstage	1	1
• 102-jähriger Geburtstag	2	0
• 103-jähriger Geburtstag	0	0
• 104-jähriger Geburtstag	0	0
• 105-jähriger Geburtstag	0	0
• Goldene Hochzeiten	61	49
• Diamantene Hochzeiten	26	28
• Eiserne Hochzeiten	7	6
• Gnadenhochzeit	0	2

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA) sind im Berichtszeitraum 36 (40) Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

• Autohaftpflicht	8 (9)
• Kaskoschäden	14 (13)
• Billigkeitsentschädigungen	14 (18)

Statistik

Es wurden Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt. Hausintern wurden unter anderem für die Kindergartenbedarfsplanung oder für den Schulbericht Statistiken erstellt.

Aufgrund der amtlichen Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Wolfenbüttel = 52.174 (31. Dezember 2017 = 52.357). Diese Einwohnerzahl weicht im Gegensatz zur eigenen Fortschreibung ab. Grund für diese Abweichung ist die Tatsache, dass seit der letzten Volkszählung im Jahr 1987 die amtliche Fortschreibung mit einer gewissen Fehlerquote behaftet ist.

Die Einwohnerzahl aufgrund eigener Fortschreibung stellt sich im Einzelnen mit Stand vom 30 Juni 2019 wie folgt dar (in Klammern = Vorjahreszahl per 30. Juni 2018):

	Einwohner mit Hauptwohnsitz	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz
• Stadtgebiet	38.535 (38.559)	40.820 (40.887)
• Ortsteile	14.836 (14.741)	15.543 (15.437)
• Insgesamt	53.371 (53.300)	56.363 (56.324)

Die Einwohnerbewegung (unter anderem Zu- und Wegzüge) im Berichtszeitraum und die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang sind in der Anlage zum Verwaltungsbericht ersichtlich (jeweils Hauptwohnsitz).

Zensus 2011

Die beim Zensus 2011 für Wolfenbüttel ermittelte Einwohnerzahl beträgt 51.756.

Zentrale Dienste

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden **78.536** Briefe versandt, die Portoentgelte beliefen sich auf **86.657,14 Euro**.

Postversand im Berichtszeitraum	78.536 Stück	(Vorjahr 112.010 Stück)
Portoentgelte	86.657,14 Euro	(Vorjahr 77.368,05 Euro)

Hausdruckerei

Auf dem digitalen Kopierer der Druckerei wurden **662.518** (Vorjahr 609.400) Vervielfältigungen erstellt. Der Farbdrucker schlägt mit **313.407** (Vorjahr 399.900) Kopien zu buche.

Kopierer Pool

Im Kopierer Pool befanden sich im Berichtszeitraum 26 Kopierer. Diese wurden genutzt zum Drucken, Kopieren und Scannen.

Drucke	717.984 Stück
Kopien	219.654 Stück
Scans	88.785 Stück

Die Gesamtanzahl aller Drucke beläuft sich somit auf **1.693.909** Stück.

Beschaffung

Im Berichtszeitraum wurden Büro-Mobiliar und Ausstattungsgegenstände für rund 52.000 Euro beschafft.

Leider zahlt die Deutsche Rentenversicherung keine Zuschüsse mehr für Steh-Sitz-Tische, die Zuständigkeit geht damit auf den Arbeitgeber über. Die Kosten für die Anschaffung eines Tisches aus gesundheitlichen Gründen müssen somit zusätzlich von der Stadt Wolfenbüttel getragen werden (je nach Ausstattung und Raumsituation zirka 1.000 Euro pro Tisch).

Dienstfahrzeuge

Den Verwaltungsmitarbeitern steht ein Fahrzeugpool von elf Kraftfahrzeugen, sechs Fahrrädern und zwei Pedelecs zur Verfügung.

Büromaschinen

Für die Hausdruckerei wurde eine neue Kuvertiermaschine als Ersatz für das abgängige Gerät angeschafft. Nach Installation der entsprechenden Software können dann auch Schreiben mit unterschiedlichen Seitenzahlen in einem Arbeitsgang kuvertiert werden.

Für die Hausdruckerei wurde weiterhin für das abgängige Modell eine neue Schneidemaschine angeschafft.

Defibrillatoren

Gemäß Ratsbeschluss wurden für 15 Liegenschaften neue Defibrillatoren angeschafft, in Betrieb genommen, ausgeliefert und die zuständigen Gerätebeauftragten geschult. Somit sind nun im Stadtgebiet 27 gleiche Modelle in städtischen Liegenschaften im Einsatz.

Arbeitsschutz

Im Jahr 2019 wurde für den Konzern Stadt Wolfenbüttel geprüft und beschlossen, einen eigenen Sicherheitsingenieur (SiFa) sowie einen Betriebsarzt bzw. eine Betriebsärztin (BA) einzustellen. Dieser Prozess fand in einer Arbeitsgruppe statt. Die neuen Kollegen nehmen ihre Arbeit zum 1. Januar 2020 auf, dem bisherigen Dienstleister der Stadt Wolfenbüttel wurde entsprechend gekündigt.

Im Berichtszeitraum wurden Begehungen und Arbeitsplatzbesichtigungen mit dem Sicherheitsingenieur vorgenommen. Weiterhin wurden Ämter und Abteilungen in Sachen Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie und Projektplanung beraten.

Unterweisungen der Führungskräfte, Reinigungskräfte, Hausmeister und Mobilen Dienste wurden durch den Sicherheitsingenieur, Herrn Ratzke, durchgeführt. Anregungen des Arbeitsschutzausschusses wurden von den zuständigen Mitarbeitern aufgenommen und bearbeitet.

Ausblick

Der Bedarf an Ausstattung der neuen Büroräume im Löwentor wurde ermittelt und die Ausstattung entsprechend geplant.

Personalabteilung

Personalmaßnahmen Personalaufwendungen Stellenplan L.O.B.	Vorjahr	Berichts- zeitraum	Ausblick
Einstellungen befristet	61	43	
Einstellungen unbefristet	60	43	
Beendete Arbeitsverhältnisse	56	44	
Beendete Beamtenverhältnisse	2	2	2
Ausbildungsbeginn			
Verwaltungsfachangestellte	2	1	2
Stadtsekretäranwärter/innen	0	0	0
Veranstaltungskauffrau/-mann	0	0	1
Köchin/Koch	0	0	1
Studienbeginn			
Stadtinspektorwärter/innen	2	4	2
Übernahme			
Verwaltungsfachangestellte	0	3	3
Stadtsekretäranwärter/innen	0	2	2
Veranstaltungskauffrau/-mann	0	0	1
Köchin/Koch	0	0	1
Übernahme			
Stadtinspektorwärter/innen	1	2	2
Personalaufwendungen	Ist 2018: 35.753.400 €	Plan 2019: 39.050.000 €	Plan 2020: 48.000.000 €
Stellen laut Stellenplan	611,28	626,28	781,97
Kosten Aus- und Fortbildung:	Ist 2018:	Plan 2019:	Plan 2020:
- Allgemeine Verwaltung	194.344,65 €	180.000 €	230.000 €
- Kindertagesstätten	73.792,42 €	80.200 €	89.000 €
- Allgemeine Schulverwaltung	8.066,70 €	7.000 €	10.000 €
Gesamtvolumen L.O.B. (leistungsorientierte Bezahlung)	385.000 €	425.000 €	600.000 €

IT

Derzeit betreut die IT-Abteilung im Bereich der Stadtverwaltung sowie den Kindergärten zirka 520 PC/Laptops, 80 Server sowie 900 Mitarbeiter.

Aktivitäten in 2019:

- Anbindung weiterer Außenstellen an die Netzwerkinfrastruktur der Stadtverwaltung per Glasfaser
- Finalisierung der Umstellung aller Arbeitsplatzcomputer auf Windows 10

- Aktualisierung der Server-Betriebssysteme auf Windows Server 2019
- Integration der IT- und TK-Infrastruktur der Städtischen Betriebe in das Netz der Stadtverwaltung
- Erhöhung der Daten- und Netzwerksicherheit beziehungsweise Verfügbarkeit durch infrastrukturelle Maßnahmen
- Fortlaufende, bedarfsorientierte Aktualisierung und Anpassung der Server- und Storage-Systeme, sowie der Arbeitsplatzhardware

Für das Jahr 2020 ist geplant:

- Weiterer Ausbau der digitalen Schließanlage in den Liegenschaften der Stadtverwaltung
- Fortsetzung der Migration der TK-Infrastrukturen in den Liegenschaften (Verwaltung und Schulen)
- Anbindung der Schulverwaltungsnetze an das Datennetz der Stadtverwaltung
- Fortlaufende, bedarfsorientierte Aktualisierung und Anpassung der Server- und Storage-Systeme, sowie der Arbeitsplatzhardware

Gleichstellungsbeauftragte

Wie in jedem Jahr am 25. November wehten die Fahnen gegen Gewalt an Frauen. 2018 fand zudem eine Kooperation mit der KVG WF statt: In Wolfenbüttels Stadtbussen wurden Plakate auf die Busscheiben gebracht, um auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam zu machen. Im gesamten Zeitraum - bis einschließlich 10. Dezember - wurden im Rathaus Unterschriften von Amnesty International gegen Unrecht an Frauen und deren Familien gesammelt. Am Tag der Menschenrechte (10. Dezember) wurden Gespräche mit Vertretern von Amnesty und mir für die Bürgerinnen und Bürger angeboten.

Ein Stimmtraining für Frauen wurde im Januar durchgeführt. Der Kurs war sehr schnell ausgebucht. Frauen der Öffentlichkeit und Kolleginnen aus dem Rathaus nahmen daran teil.

Wie in jedem Jahr wurde auch 2019 der Internationale Frauentag besonders gefeiert: Wieder gab es rote Rosen für die weiblichen- und fair gehandelte Fruchtgummitütchen für die männlichen Mitarbeitenden.

Zum Weltfrauentag (8. März) wurde im Ratssaal eine Lesung zu Elisabeth Selberts Leben angeboten, die von Piano und Gesang begleitet war. Der Weltfrauentag wird seit 2017 durch eine Arbeitsgruppe geplant und durchgeführt.

In diesem Jahr wurde für alle Mitarbeitenden zusätzlich ein Fragebogen verteilt, deren Fragen sich auf die Gleichstellungsarbeit bezog. Auf der Personalversammlung im Oktober wurden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt und Fragen beantwortet.

Der Gleichstellungsbericht und inhaltliche Ergebnisse wurden dem Rat in der März-Sitzung vorgestellt.

Die Teilnahme an unterschiedlichen politischen und internen Ausschusssitzungen (ASA) war auch im Verlauf des vergangenen Jahres Bestandteil der Tätigkeit.

Viele Frauen sind der Einladung zur Gründung einer AG „Frauen in Politik“ gefolgt. Inzwischen ist die AG auf zirka 40 Interessierte herangewachsen. Viele der Frauen sind ausschließlich an Informationen interessiert, einige beteiligen sich an gemeinschaftlichen Aktivitäten. Aus dieser Gruppe sind Frauen hervorgegangen, die sich intensiver für die

politische Arbeit interessieren. So sind Tandems für das Bundesprogramm „Frau.Macht.Politik.“ entstanden.

Bei jedem Treffen wird eine Kinderbetreuung angeboten und genutzt.

Weitere Arbeitsgruppen und Austauschtreffen im Berichtszeitraum waren...

...die AG Männer in Kitas,

...der runde Tisch „Flüchtlinge“ in WF

...der runde Tisch gegen häusliche Gewalt

...der regelmäßige Austausch der Gleichstellungsbeauftragten aus Stadt und Landkreis

...die Zusammenarbeit mit Personalvertretenden zur Schaffung einer möglichen Dienstvereinbarung für „fairen Arbeiten“

...die AG Henriette Breymann – frauenORTE

Bis zur Einführung von fair Trade für Wolfenbüttel, nahm ich die Möglichkeit wahr, aktiv in der AG mitzuarbeiten. Auch weiterhin werden fair gehandelte Produkte in die Öffentlichkeitsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten eingebunden.

Mit der Arbeitsgruppe „Bündnis für Familie“ wurden drei Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Inhaltlich beschäftigten sich diese Abende mit der „Sandwich-Generation“. Auf die Buchpräsentation mit dem Titel „Sandwichgeneration“ folgte ein Info-Abend für Menschen in einer solchen Situation. Mit Vorträgen aus unterschiedlichen Bereichen bekamen die Besucher einen Einblick in die Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten. Die dritte Veranstaltung beschäftigte sich mit Ideen, wie Arbeitgeber das Gesetz umsetzen können/ müssen.

Die Teilnehmenden der AG „frauenORT Henriette Breymann“ haben für den WUM einen Info-Stand in der Innenstadt geplant und betreut. Mit Spielmöglichkeiten wie zu „alten Zeiten“ wurden Beschäftigungsideen für das kindliche Spiel an Kinder und Familien herangetragen.

Neben den Arbeitsgruppen und Austauschgesprächen fanden auch 2019 wieder viele Fachtage und Informationsveranstaltungen statt:

- Bundeskonferenz
- Landeskonzferenz
- Regionalkonferenzen
- Fachtag gegen häusliche Gewalt
- Netzwerktagung und Workshops zum Thema Inklusion
- Fachtag seelische Gesundheit
- Geschlechtergleichstellung im gesellschaftlichen Wandel
- BEM-Schulung

Dazu kamen Einladungen, wie

- das Gestalten eines Workshops für die Frauengruppe einer Partei
- unterschiedliche Empfänge
- die Ehrungen herausragender Schülerinnen
- eine Einladung zum Stammtisch hochbegabter Frauen

Im Rahmen der interkulturellen Woche fand seitens der Gleichstellungsarbeit am Kinderfest ein Bastelangebot statt. Dabei sind sehr wertvolle Gespräche mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern entstanden.

Mit der Benennung als AGG-Beauftragte erweiterte sich das Aufgabenspektrum.

Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Personalauswahlgespräche geführt.

Im September waren die Teilnehmenden des seit 2015 bestehenden online- Net(t)zwerkes zum persönlichen Austausch eingeladen.

In Kooperation mit einer Professorin der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften wurde für den kommenden November eine gemeinsame Aktion vor dem Hintergrund der Istanbul Konventionen geplant (siehe Ausblick).

Seit 2018 befindet sich ein Prospektaufsteller im Bürgeramt, der stets aktualisiert wird. Er ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit für die Gleichstellungstätigkeit.

Mit informativen Flyern, Flugblättern und Presseartikeln (zum Beispiel zum Zukunftstag) wird von Zeit zu Zeit auf Projekte der Gleichstellungsarbeit hingewiesen. Thematische Broschüren werden im Aussteller angeboten oder sind von der Gleichstellungsbeauftragten zu beziehen. Viele Informationen werden inzwischen auch ausschließlich online weitergeleitet. Dabei bieten die bestehenden Netzwerke eine hilfreiche Unterstützung

Ausblick

Aktionen im November: Im Zeitraum vom 18. November bis 10. Dezember werden Ausstellungen, Wortbeiträge, Workshops und ein Flashmob die Gedenktage zu 25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention (20. November), dem orange Day – Gegen Gewalt an Frauen (24. November) und den Tag der Menschenrechte (10. Dezember) stattfinden.

Im März wird es voraussichtlich ein Frauenfrühstück anlässlich des internationalen Frauentages (8. März) und weitere Veranstaltungen geben.

Die AG frauenORT Henriette Breymann plant eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Kulturbund Wolfenbüttel.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (zum Beispiel Vergaben, Kassenprüfungen, Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen, Verwendungsnachweise, Gebührenkalkulationen, Personaleinstellungen) stand insbesondere die Prüfung des doppelten Jahresabschlusses für das Jahr 2016 und des konsolidierten Gesamtabschlusses für das Jahr 2015 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes (RPA). Beide werden voraussichtlich im Jahre 2019 vom Rat beschlossen.

Einzelprüfungen innerhalb der Verwaltung, die Prüfung der Samtgemeinde Sickte incl. ihrer Mitgliedsgemeinden und der Gemeinde Cremlingen im Rahmen der geschlossenen Zweckvereinbarung, stellten weitere Arbeitsschwerpunkte dar.

Für aktuelle Fragen unter anderem aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen Kommunalen Rechnungswesens steht das RPA den Ämtern beratend zur Seite. Zudem wurde die Zentrale Vergabestelle in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt.

Bedingt durch zahlreiche Großbaumaßnahmen und hohe Anforderungen beim Brandschutz war der Prüfaufwand im technischen Prüfbereich weiterhin außerordentlich hoch.

Durch die sich verändernde Schullandschaft und Erweiterungen des Krippen- und Hortangebots in den städtischen Kindertagesstätten ergibt sich auch in diesen Bereichen ein erhöhter Prüfaufwand.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Prüfung der Jahresabschlüsse der freien Träger von Kindertagesstätten, die von der Stadt gem. öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen einen Defizitausgleich erhalten.

Durch eine mittelfristige Prüfplanung wird weiterhin dafür Sorge getragen, dass alle Verwaltungsbereiche in bestimmten Intervallen einer Prüfung unterzogen werden.

Kulturbüro

Der Aufgabenbereich umfasst die Förderung kultureller Aktivitäten in Wolfenbüttel, die Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte, den inhaltlichen und organisatorischen Betrieb des Lessingtheaters, Kooperationsprojekte mit externen Kulturträgern sowie die Heimatpflege.

Verwaltungsaufgaben werden insbesondere für den Ausschuss Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften, die Lessingtheater-Stiftung, die kulturelle Förderkommission sowie bei Bedarf für alle Abteilungen des Kulturbüros wahrgenommen. Dem Kulturbüro obliegt darüber hinaus die Umsetzung des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes. Zu den dem Kulturbüro angegliederten Bereichen gehören das Lessingtheater, die Stadtbücherei sowie das Museum Wolfenbüttel.

Lessingtheater

Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte
Inhaltlicher und organisatorischer Betrieb des Lessingtheaters

Die sechste Spielzeit im sanierten Lessingtheater begann am 22. September 2018 und endete am 23. Juni 2019. Eine Auslastung von 85% (86,8%) beweist, dass sich das Lessingtheater als wichtiger Veranstaltungsort in Wolfenbüttel und der Region etabliert hat. Zu den Kernaufgaben des Betriebs zählen die Programmauswahl, die Vertragsgestaltung und -abwicklung, die Künstlerbetreuung, die Organisation der Servicebereiche, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik sowie die technische Betreuung der Veranstaltungen, Vermietungen und Eigenproduktionen.

Statistische Daten für die Spielzeit 2018/19

- 148 Aufführungen (137)
- 48.484 insgesamt verfügbare Sitzplätze (44.061)
- 41.218 belegte Sitzplätze; Einzelkarten- und Abonnementverkäufe (38.241)
- 85% Auslastung (86,8%)

davon im Kinder- und Jugendtheater

- 66 Aufführungen (58)
- 477 insgesamt verfügbare Sitzplätze (14.942)
- 12.835 belegte Sitzplätze (12.646)
- 77,9% Auslastung (84,6%)
- 6 feste Abonnement-Reihen – 877 Abonnenten (910 Abonnenten)
- 894 „Wahl-Pakete“, bestehend aus mindestens sechs Veranstaltungen (756)
- 3 Spielklubs mit 32 Mitwirkenden
- 11 Fremdveranstaltungen/Vermietungen (Ballettschulen aus Braunschweig und Wolfenbüttel, Wolfenbütteler Schulen [Henriette-Breymann-Gesamtschule, GS Harztorwall, THG], Arbeitgeberverband, Freiwilligenagentur, music4all e.V., Altstadttheater Hornburg, Theater Bühnenreif Salzgitter, Musikschule des Landkreises)

Tanzland Wolfenbüttel

Die Förderinitiative der Kulturstiftung des Bundes „Tanzland“ ging 2019 in die zweite Runde und der fünftägige Workshop „Choreografisches Labor 50+“ konnte erfolgreich fortgeführt werden. 28 Teilnehmerinnen konnten darüber hinaus für einen langfristigen Tanz-Workshop

begeistern werden, der von Januar bis Juni stattfand. Bewegungsabläufe- und Choreografien wurden unter professioneller Anleitung entwickelt und 23. Juni 2019 im Lessingtheater erfolgreich präsentiert.

Ein gastspielbegleitender Workshop des Bundesjugendballett Hamburg fand für zwölf Hortkinder des Familienzentrums Karlsstraße statt. Im Rahmen der Tanzland-Förderung konnten seit 2018 drei Gastspiele mit dem Dance On Ensemble aus Berlin realisiert werden.

KulturSommer 2019

Insgesamt zwölf Vorstellungen fanden im KulturSommer 2019 unter freiem Himmel statt. Erfolgreich weitergeführt wurde die räumliche Aufteilung: Auf dem Vorplatz des Lessingtheaters wurden neun Konzerte bei freiem Eintritt angeboten, im Schlossinnenhof waren die Gastspiele des Nordharzer Städtebundtheaters zu günstigen Ticketpreisen zu erleben.

Kulturförderung

Die Förderung örtlicher Kulturträger und -projekte besteht im Wesentlichen aus drei Säulen.

I. Institutionelle Förderung ab 10.000 Euro

Insgesamt wurden das Forum Kultur e.V., der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) e.V., der Kunstverein Wolfenbüttel e.V., der Kulturstadtverein e.V. und die Lessing-Akademie e.V. mit 146.350 Euro gefördert.

II. Kontinuierliche Kleinförderung unter 10.000 Euro

Aus diesem Etat wurde die Arbeit von 15 Kulturträgern mit insgesamt 51.730 Euro gefördert.

III. Projektförderung

Mit dieser Förderung soll das Kulturleben in Wolfenbüttel neue Impulse erhalten. Damit konnten im Jahr 2019 elf Projekte in Höhe von 26.500 Euro gefördert werden.

Heimat und Kulturpflege

Kulturpreis Schlesien

In diesem Jahr fand im Lessingtheater Wolfenbüttel die Verleihung des Kulturpreises Schlesien, der alle zwei Jahre durch das Land Niedersachsen vergeben wird, statt. Die Stadt Wolfenbüttel richtete den Vorabendempfang im Renaissancesaal aus.

30 Jahre Grenzöffnung in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel

Mit einer gemeinsamen Veranstaltung am 3. Oktober 2019 im Lessingtheater erinnerten Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel an die Tage der Grenzöffnung und die Zeit danach. In Redebeiträgen, Ausstellungen und Projekten blickten Zeitzeugen auf drei Jahrzehnte deutsche Einheit und zogen persönlich Bilanz.

Stadtheimatpflege

Wolfenbüttels Stadtheimatpflegerin, Dr. Sandra Donner, beschäftigte sich im vergangenen Verwaltungsjahr neben der Erforschung der Stadtgeschichte Wolfenbüttels besonders mit den regionalen Aspekten der deutschen Einheit nach 1989. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden wichtige Quellen und Zeugnisse zu diesem Thema er- und bearbeitet. Weiterhin begleitete sie unter anderem den Schlösserbund bei der Erarbeitung seiner Vereinsgeschichte und der Erstellung einer Chronik, die im Jubiläumsjahr

2019 veröffentlicht wurde. Zusätzlich beschäftigte sie sich mit Wolfenbütteler Fachwerkarchitektur im Hinblick auf eine mögliche Veröffentlichung. Dr. Donner hielt zahlreiche Vorträge unter anderem zur regionalen Geschichte und nahm häufig an kulturgeschichtlichen Veranstaltungen teil.

Stadtbücherei Wolfenbüttel

Die Stadtbücherei ist intensiv mit der Umsetzung der neuen Konzeption beschäftigt. Insbesondere die Neuausrichtung zur „Familienbibliothek“ wird durch zahlreiche Formate und Angebote, wie „Lesestart Niedersachsen“, Kamishibai und Bilderbuchkino begleitet.

Die neue, kindgerecht gestaltete Lesecke erhöht ebenso wie die auf dem Vorplatz stationierte Medienrückgabebox die Servicequalität.

Veranstaltung / Projekte	Anzahl / Kinder (0-10 Jahre)
Bilderbuchkino (1. Oktober 2018 - 31. Oktober 2019)	579
Kamishibai (1. Oktober 2018 - 31. Oktober 2019)	273
Lesestart Niedersachsen / 1. Projektjahr (1. Oktober 2018 - 30. September 2019) 2. Projektjahr (1. Oktober 2019 – 30. September 2020)	489
Gesamt	1251

Zur Konzeptweiterentwicklung gehört die Evaluation des Bestandes, um die Einführung von RFID vorzubereiten. Außerdem dient es dazu, die Stadtbücherei zu einem dritten Lernort auszubauen und mehr Arbeitsplatzkapazitäten für Schüler und Schülerinnen bereitzustellen.

Ein neuer Selfie-Point wird als attraktives Element in der Stadtbücherei für Kinder und Jugendliche bereitgestellt.

Ein „Fahrrad“ wurde als Werbeträger in den Corporate-Design Farben gestaltet und soll zukünftig vor den Schulen für die Stadtbücherei eingesetzt werden.

Ausblick 2019 /2020

Die Stadtbücherei will ihre Qualität systematisch verbessern und beteiligt sich deshalb in 2020 am niedersächsischen Programm »Bibliothek mit Qualität und Siegel«, dessen Ziel und Ergebnis eine erfolgreiche Zertifizierung und die Verleihung des Gütesiegels ist.

Außerdem ist für 2020 die Einführung der Selbstverbuchung vorgesehen. Mit der Einstellung von zwei medienpädagogischen Fachkräften wird unter anderem der Bereich der digitalen Bildung und die Vernetzung mit Schulen intensiviert.

Museum Wolfenbüttel

Das Museum Wolfenbüttel konnte auch im Verwaltungsjahr 2019 die erfolgreiche Arbeit mit einer erneuten Steigerung der Besucherzahlen fortsetzen. Besonders hervorzuheben ist diese positive Entwicklung angesichts der Baustellen in und um beide Standorte des Museums, die sowohl für Gäste als auch Museumsteam besondere Herausforderungen bedeuteten (Bauarbeiten auf dem Schlossplatz, im Renaissancesaal, im Unteren Foyer). Nach dem Abschluss der Bauarbeiten in den Schlosrräumen infolge eines Wasserschadens

vom August 2018, konnte der Ausstellungsbetrieb im August 2019 wiederaufgenommen werden.

Eine neue Alarmanlage sichert seit Anfang des Jahres die Ausstellungsräume, das Magazin und die Verwaltungsräume im Schloss.

Für die museale Arbeit standen im Jahr 2019 die Umstellung der Inventarisierung auf das digitale Inventarisierungssystem Museum Plus und die Beteiligung des Museums an der Zertifizierung zum Museumsgütesiegel im Mittelpunkt. Beide Projekte wurden begleitet von umfangreichen Schulungen, Fortbildungen und Experten-Besuchen und werden in den nächsten Monaten fortgesetzt.

Neben den Arbeiten des Museumsalltags wie der Beaufsichtigung von Objektrestaurierungen, Objektpflege, Magazinkontrolle, bauliche Beaufsichtigung der denkmalgeschützten Ausstellungsräume, Leihverkehr mit anderen Museen, historische Anfragen, wissenschaftliche Recherche, Regionalforschung etc. konnten seit November 2018 im Schloss Museum zwei große Ausstellungen erarbeitet und durchgeführt werden (14. Dezember 2018 - 29. April 2019 „Schlossblicke“, 6. September 2019 bis 6. Januar 2020 „Eine Tafel für Anna Amalia - Sonngard Marcks inszeniert ein sinnliches Mahl ohne Speisen“).

Im Bürger Archiv des Bürger Museums wurden in diesem Zeitraum Ausstellungen zu folgenden Themen präsentiert: Jüdische Geschichte in Wolfenbüttel, Weihnachten um 1900, St. Trinitatis 1719–2019, Grenzgänger - Wolfenbütteler Lebenswege in Ost und West, 100 Jahre Schlösserbund, Der Weg zur Deutschen Einheit.

Weiterhin wird seit August 2019 die erste Sonderausstellung im Bürger Museum gezeigt, aus aktuellem Anlass ist diese der deutschen Einheit nach 1989 gewidmet. Diese Schau, die bis zum Januar 2020 bestehen soll, wurde und wird von weiteren Veranstaltungen und durch ein Schülerprojekt begleitet.

Das schon im vorigen Jahr begonnene bundesländerübergreifende Vermittlungsprojekt für Jugendliche „Youpedia“ wurde auch im Jahr 2019 erfolgreich fortgesetzt, zudem konnte die entsprechende Online-Plattform freigeschaltet werden.

Auch die Kooperation mit dem Historischen Seminar der TU Braunschweig und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte bzgl. der Einführung Studierender in museale Arbeit wurde weitergeführt. Einblicke in die Arbeit des Museums konnten in Form von Schülerpraktika, Termine für Studierende und durch die Kooperation mit Seminaren der Bundesakademie für Kulturelle Bildung gegeben werden. Die museumspädagogische Betreuung des Gärtnermuseums wurde ebenfalls fortgesetzt.

Das Museum Wolfenbüttel hat sich neben den bereits erwähnten Ausstellungen durch eine Fülle unterschiedlicher Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert. Besonders hervorzuheben ist die Vortragsreihe „Geschichte im Schloss“ in Kooperation mit der TU Braunschweig, die sich auch nach fünfjährigem Bestehen immer noch wachsender Beliebtheit erfreut und mit elf Einzelterminen zu den Themen „Biografien in Objekten und Selbstzeugnissen“ und „Wege zu Fontane“ ein großes Publikum gefunden hat. Neben ausstellungseröffnenden und -begleitenden Veranstaltungen beteiligte sich das Museum Wolfenbüttel an der Kulturnacht, am Internationalen Museumstag, am Festakt „30 Jahre Grenzöffnung“ im Lessingtheater und Veranstaltungen zur Pogromnacht 1938.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museum Wolfenbüttel waren beteiligt an der Erstellung des Buches „900 Jahre Wolfenbüttel – Beiträge zur Geschichte unserer Stadt“ und erarbeiteten als weitere Publikationen den neuen „Schlossführer“ und den englischen Museumsführer für das Bürger Museum.

Weitere Auftritte in der Öffentlichkeit hatte das Museum Wolfenbüttel durch Foto- und Filmaufnahmen unterschiedlicher regionaler und überregionaler Medien und einen mehrteiligen Radiobericht des Norddeutschen Rundfunks. Mit einem neuen Internetauftritt wurde ein weiterer Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Zahlenspiegel vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019

Besucherzahlen

Erwachsene	17.723
Kinder/Jugendliche	2.600
Gesamt	20.323
Sonderveranstaltungen	32

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Wirtschaftsförderung

Der in Kooperation mit dem TIW e.V. und der Agentur Regio-Press GmbH organisierte 9. Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abend, hat mit rund 85 Gästen erneut eine sehr positive Teilnehmerresonanz zu verzeichnen.

Nach der Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen und Gastronomiebetrieben in der Wolfenbütteler Innenstadt wurden fünf Geschäftsinhaber unterstützt.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist ungemindert. In der folgenden Berichtsperiode wird mit dem Verkauf von Grundstücksflächen begonnen.

Tourismus und Einzelhandelsentwicklung

Tourismuskonzept 2021

Die Zugriffszahlen auf den Blog www.echtlessig.de, die Wolfenbüttel-App und die sozialen Medien steigen weiter an. Damit ist die Werbung in den digitalen Medien zum wichtigsten Baustein geworden. In 2020 stehen im Rahmen der Digitalisierung eine neue Datenbank für alle touristischen Daten an, die wiederum an das Landesmarketing und von dort aus zur Deutschen Zentrale für Tourismus verbunden wird. Wenn diese Schritte realisiert sind verfügt die Lessingstadt im nationalen und internationalen Marketing über offen Datenstrukturen. In dem Zusammenhang muss 2020 auch die Webseite neugestaltet werden, um die EU-Richtlinien zur Barrierefreiheit zu erfüllen.

Im Frühjahr 2020 werden zur weiteren Entwicklung des Wassertourismus drei Stege entlang der Oker fertig gestellt.

Im Herbst 2020 soll die „Nacht der Kulinarik“ erstmalig stattfinden.

Im Sinne der Marke „Lessingstadt“ wird ein kleines Lessing-Jubiläum ab November 2019 für ein Jahr gefeiert werden: Lessing wurde am 15. Dezember 1769, also vor 250 Jahren, zum Bibliothekar bestellt. Das Themenjahr wird mittels eines kombinierten Instagram-/Facebook-Auftritts in den sozialen Medien mit Gedichten und Zitaten begangen.

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden: Nördliches Harzvorland (Landkreis), Braunschweiger Land (Region), aboutcities (Niedersachsen) und den „9 Städte“ (Auslandsmarketing) funktioniert wie gehabt sehr gut und die Interessen der Lessingstadt Wolfenbüttel finden aufgrund unserer aktiven Mitwirkung ausgezeichnete Berücksichtigung. Die Landesgesellschaft „Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH (TMN)“ startet ab 2020 mit einer neuen Strategie. Schwerpunkt soll die Reise-Inspiration sein. Über die Möglichkeiten der Mitwirkung informiert die TMN im letzten Quartal 2019.

Tourist-Information

Ende 2019 wird die neue Tourist-Info im Löwentor bezogen. Auf 130 Quadratmetern inklusive Lager/Büro/Sozialbereich werden die Gäste aus Nah und Fern betreut. Vor allem der Jägermeister-Shopbereich wird dabei eine Ausweitung erfahren, ebenso wie der neue Bereich zur Selbstinformation via iPads mit der Wolfenbüttel-App. Im Sommer 2020 wird es

nach 20 Jahren einen personellen Wechsel aufgrund des Übertritts in den Ruhestand in der Leitung der Tourist-Info geben.

Jugendgästehaus

Das Jugendgästehaus hat sich wieder gut am Markt etabliert. Die Buchungszahlen sind konstant hoch. Nach den umfangreichen Renovierungsmaßnahmen der letzten Jahre im Gebäude ist für 2020 eine Überarbeitung der Außenanlagen sowie der Ersatz für die Terrasse und die abgängigen Außenmöbel geplant.

Einzelhandelsentwicklung

Die Einzelhandelskampagne mit rund 60 inhabergeführten Geschäften ist sowohl im Handel selber als auch bei den Kunden sehr gut angekommen. Auch künftig werden entsprechende Geschäfte vorgestellt. Ab Ende 2019 soll der Fokus jedoch auf die Gastronomie mit dem Schwerpunkt „Innenstadt“ gelegt werden, da diese einen gewichtigen Beitrag zur Aufenthaltsqualität und Abendökonomie leistet. Wie bisher sollen der Blog www.echtlessig.de sowie die sozialen Medien die entsprechenden Kommunikationskanäle darstellen.

Die Übernahme der Citygutscheine von der IWW ist zum 1. Januar 2020 geplant.

Veranstaltungsmanagement

Veranstaltungen

Das Sachgebiet 802.1 Veranstaltungen hat im Berichtsjahr neun Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Darunter fielen in 2018 der Weihnachtsmarkt und in 2019 die Veranstaltungen Osterfest, Frühlingserwachen, Mobilen Welten, Altstadtflohmärkte sowie das Herbstfest. Als Highlights im Jahr 2019 sind das Maifest mit Street-Food-Festival in der gesamten Fußgängerzone die Eröffnungsveranstaltung des Schlossplatzes sowie das 4. stars@ndr2 Festival hervorzuheben. Insgesamt wurden die Konzepte weiter angepasst und es wird ein stärkerer Fokus in den Bereich Nachhaltigkeit gelegt. In dem Sachgebiet sind zwei Vollzeitstellen, eine Azubistelle sowie acht kurzfristig Beschäftigte Aushilfen eingesetzt.

Veranstaltungsstätten

Zum Aufgabenbereich des Sachgebiets 802.2 Veranstaltungsstätten gehören die Nutzungsüberlassung sowie die Vermarktung der städtischen Veranstaltungsstätten Lindenhalle Wolfenbüttel, Kommissse, Schloss Wolfenbüttel (Renaissancesaal, Theatersaal, Oberes Foyer und Schlossinnenhof). Darüber hinaus ist die Abteilung als interner Dienstleister im Bereich Catering, Eventequipment und Beratung bei Fragen rund um die Organisation von Veranstaltungen tätig. Außerdem organisiert sie städtische Veranstaltungen wie zum Beispiel den Jahresempfang und die Sportlerehrung. Sie vertritt die Interessen der Stadt Wolfenbüttel im Europäischen Verband der Veranstaltungszentren e.V. und arbeitet regelmäßig in den dort eingerichteten Arbeitsgruppen mit. In der Abteilung sind sechs Vollzeitbeschäftigte im Bereich Verwaltung, Buchungsmanagement, Haus- und Veranstaltungstechnik, Service und Gastronomie sowie 20 geringfügig Beschäftigte im Bereich Service sowie Auf- und Abbautätigkeiten eingesetzt.

Auslastung der Veranstaltungsstätten:

Lindenhalle Wolfenbüttel	545 Veranstaltungen
Kommissse	58 Veranstaltungen
Schloss Wolfenbüttel	35 Veranstaltungen

In 2019 wurde zudem eine neue Internetseite für die Lindenhalle Wolfenbüttel erstellt und der Renaissancesaal im Schloss Wolfenbüttel wurde komplett einer Brandschutzsanierung unterzogen.

Amt für Finanzwesen

Das Amt für Finanzwesen besteht aus drei Abteilungen:

Abteilung 201	-	Finanzen und Controlling
Sachgebiet 201.1	-	Controlling und Finanzsteuerung
Sachgebiet 201.2	-	Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung
Sachgebiet 201.3	-	Vollstreckung
Abteilung 202	-	Steuern und Abgaben
Abteilung 203	-	Liegenschaften und Erschließung

Finanzen und Controlling

Sachgebiet Controlling und Finanzsteuerung – 201.1 –

Gesamtüberblick Finanzlage

Seit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 der Stadt Wolfenbüttel erfolgt die Haushaltsplanung nach den doppelhaushaltlichen Vorschriften des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen. Im Berichtszeitraum erfolgte erstmalig die Aufstellung eines Doppelhaushaltes (2018/2019).

Durch den immensen Umstellungsaufwand, der die Kommunen in nahezu allen Bundesländern betraf, können Jahresabschlüsse wie in vielen anderen Kommunen in Niedersachsen und in den Kommunen anderer Bundesländer nur sukzessive aufgearbeitet, geprüft und beschlossen werden.

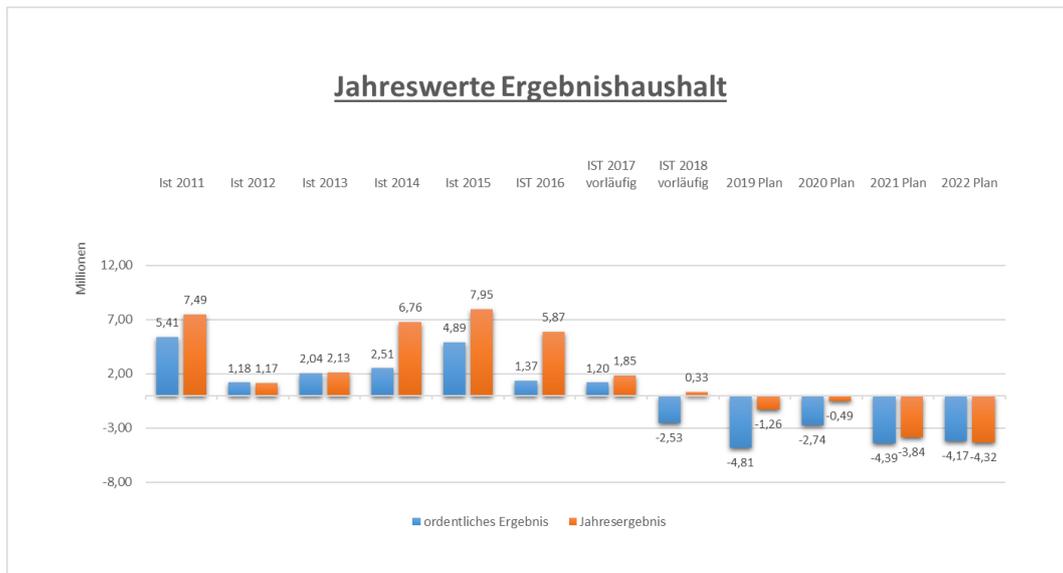
Die Beschlussfassungen für die Jahresabschlüsse 2012 (im März 2016), 2013 (im Oktober 2016), 2014 (im Juni 2017) und 2015 (im Juni 2018) sind erfolgt. Der Abschluss 2016 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt bereits geprüft und die Beschlussfassung hierzu erfolgt im Dezember 2019. Derzeit ist der Jahresabschluss 2017 in Vorbereitung.

Nachdem für das Jahr 2012 nach neuem kommunalen Haushaltsrecht erstmalig auch ein Gesamtabschluss aufgestellt wurde (Beschlussfassung im Dezember 2016), erfolgte die sukzessive Aufarbeitung der weiteren Gesamtabschlüsse entsprechend der Fortschritte der Jahresabschlüsse. Im März 2019 wurde der Gesamtabschluss 2015 beschlossen, die Beschlussfassung über den Gesamtabschluss 2016 soll zeitgleich mit dem Jahresabschluss im Dezember 2019 erfolgen.

Sämtliche Jahresabschlüsse seit Umstellung auf die Doppik konnten bislang mit einem Überschuss abgerechnet werden (siehe nachfolgende Grafik).

Hinsichtlich des Jahres 2016 kann gegenüber der Planung ebenfalls insgesamt eine positive Entwicklung festgestellt werden (geplantes Jahresdefizit in Höhe von rund 2,24 Millionen Euro).

Die nachfolgende Grafik zeigt ferner die geplanten Entwicklungen der Fehlbedarfe gemäß des Doppelhaushaltsplanes 2018/2019:



Um sich voraussichtlich ergebende Planabweichungen bereits frühzeitig im Laufe eines Jahres besser erkennen zu können, wurde ein unterjähriges Berichtswesen inkl. Ergebnishochrechnung etabliert.

Digitalisierung

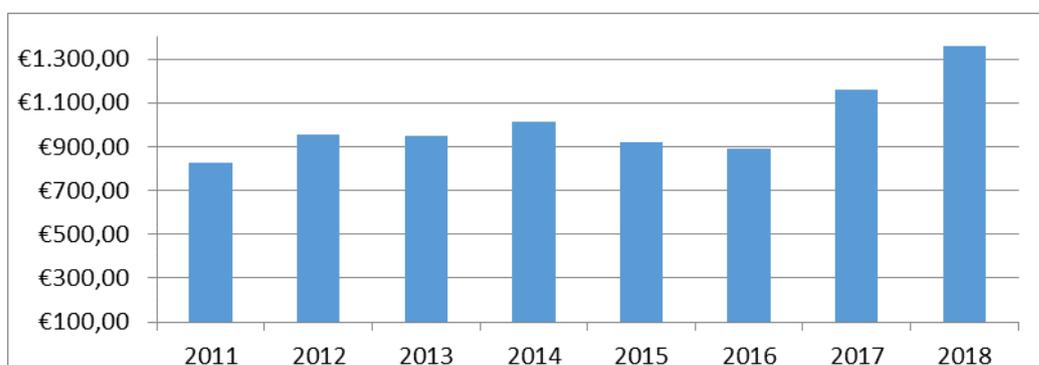
Im Berichtszeitraum wurde begonnen, ein neues Modul für die digitale Abwicklung von Aufträgen (Mittelreservierungen) einzuführen. Mit dem „Bestellworkflow“ kann der gesamte Freigabeprozess eines Auftrags (Mitzeichnung durch Freigabebefugten, Prüfung durch RPA) elektronisch abgewickelt werden. Damit werden Postlaufzeiten vermieden und erteilte Aufträge sind, zum Beispiel beim Rechnungseingang, auch digital leichter recherchierbar.

Ferner wurde das Modul „ePayment“ eingeführt. Mittlerweile ist das Modul mit dem Onlineverfahren des Standesamts verknüpft, sodass online beantragte Personenstandsunterlagen auch direkt online bezahlt und die Bezahlung verbucht werden kann. Darüber hinaus nutzt die Stadtbücherei das Modul, um mittels QR-Codes auf Mahnungen und Bescheiden den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der digitalen Bezahlung anzubieten.

Entwicklung der Schulden

Der Stand der Schulden aus Krediten pro Einwohner kann vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2018 der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Schuldenstand / Kopf (Kernhaushalt) :



Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel bedient sich im Rahmen des § 136 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz einer Vielzahl von kommunalen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts. Diese nehmen verschiedene öffentliche Aufgaben wahr, wie zum Beispiel im Bereich der Wasser- und Stromversorgung, der Abwasserentsorgung und der medizinischen Versorgung. Die Stadt hat zwei Eigengesellschaften, zwei Mehrheitsgesellschaften, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, zwei Eigenbetriebe und sechs Minderheitsbeteiligungen; ferner gab es drei mittelbare Beteiligungen. Mit Beginn des kommenden Jahres wird einer der Eigenbetriebe aufgelöst und in den Kernhaushalt integriert werden.

Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung – 201.2 –

Allgemeines

Der Haushalts- und Rechnungsvollzug sowie der debitorische und kreditorische Zahlungsverkehr werden nach den Grundsätzen und Zuordnungen der kommunalen Doppik mit der Rechnungswesensoftware newsystem® und einem Multibankfähigen online-Verfahren, das im Berichtszeitraum entsprechend den gestiegenen Erfordernissen, Sicherheiten und Anforderungen mit einer neuen Software aktualisiert wurde, abgewickelt. Beide Verfahren werden auch künftig ständig an die geforderten digitalen Weiterentwicklungen angepasst.

Ausgabenabwicklung

Mit 362 (im Vorjahreszeitraum 361) Zahlungsdateien wurden im Berichtszeitraum 30.260 (30.987) Überweisungen durchgeführt sowie 4 Barscheckausgaben getätigt (insbesondere zur Bargeldstückelung im Veranstaltungsbereich). Im Rahmen der städtischen Liquiditätsausrichtung wurden darüber hinaus erforderliche Zahlwegeumleitungen im innerstädtischen Bankenverkehr abgewickelt.

Die Anzahl der Einnahmenrückzahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4.877 Fälle (Vorjahreszeitraum 2.792) vorrangig aufgrund vermehrter steuerlicher Anpassungen im Veranlagungsbereich zwar deutlich erhöht; die Gesamtsumme der Rückzahlungen ist jedoch mit 4.573.260,14 Euro (5.451.418,45 Euro) im Vergleichszeitraum geringer geworden.

Weiterhin erfolgten 445 (Vorjahreszeitraum 462) Barauszahlungen mit einer Gesamtsumme von 202.635,70 Euro (179.992,34 Euro) insbesondere zur Abwicklung zahlungsdirekter Verwaltungsaufgaben (zum Beispiel Handvorschüsse in Einrichtungen, Kultur-, Tourismus- und Jugendveranstaltungen). Durch weitere Bündelungen und Überweisungsmöglichkeiten konnten die Barauszahlungsfälle wiederum verringert werden.

Als Bürgerservice und für den Barzahlungsverkehr der städtischen Fachbereiche ist nach wie vor eine Barkasse eingerichtet.

Einnahmenabwicklung

Im Wege des SEPA-Lastschriftinzugsverfahrens erfolgten 42 (Vorjahreszeitraum 39) Abbuchungsläufe mit insgesamt 80.541 (85.129) Einzelabbuchungen, die insgesamt 42.028.933,11 Euro (26.670.401,22 Euro) erbrachten. Die erhebliche Erhöhung der Summe im Vorjahresvergleich resultiert daraus, dass auch steuerabgabepflichtige Firmen vermehrt das Lastschriftinzugsverfahren dem Überweisungsverkehr vorziehen.

119 (Vorjahreszeitraum 151) Scheckeinreichungen in Gesamthöhe von 8.001,51 Euro (24.150,55 Euro) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt.

Bareinzahlungen wurden in der Stadtkasse in 1.729 Fällen (Vorjahreszeitraum 2.205) vorgenommen; die eingezahlte Gesamtsumme betrug dabei 846.114,65 Euro (977.392,61 Euro).

Fallzahlen und Summen zeigen, dass der Barzahlungs- und Scheckverkehr weiter rückläufig ist und insbesondere unbare Zahlungsformen wie der Lastschriftinzugsverkehr und mobile digitale Zahlungsmöglichkeiten weiter zunehmen.

Darüber hinaus wurde in 97 Fällen = 9.010,54 Euro (Vorjahreszeitraum 70 = 6.820,52 Euro) das direkt in der Stadtkasse zur Verfügung stehende TeleCash-Verfahren genutzt. Starken Zuspruch erfährt gerade auch das im letzten Jahr angebotene e-payment (mittels Kreditkarten, Lastschriften, giro pay, PayPal und PayDirekt) mit 366 Fällen = 18.542,75 Euro (Vorjahreszeitraum lediglich 7 mit 549,81 Euro).

Im Mahn- und Vollstreckungsverfahren wurden im Berichtszeitraum bei 28 (Vorjahreszeitraum 25) Systemläufen 5.573 (6.933) Mahnungen sowie 2.807 (3.423) Vollstreckungsaufträge erstellt. Verschiedene Mahn- und Vollstreckungsaufträge konnten gebündelt vorgenommen werden.

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Summe der Bankgeschäftskonten und verfügbare Geldanlagen) konnte auch für den diesjährigen Berichtszeitraum mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Geldanlagen sichergestellt werden. Es gilt wiederum zu erwähnen, dass aufgrund der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank derzeit kommunal zugelassene konservative Anlageformen nach wie vor kaum noch ertragsorientierte Zinsen ermöglichen.

Noch ausstehende Zahlungen aus Haushaltsausgaberesten führen zukünftig zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen. Die Gegenfinanzierung aus Kreditermächtigungen zur Ausfinanzierung der durchzuführenden Investitionsmaßnahmen wird je nach Bedarf und Zinsmarktlage in geeigneter Form im Zuge der vorausschauenden Liquiditätsplanung zeitangepasst in Anspruch genommen.

Sachgebiet Vollstreckung – 201.3 –

Das Sachgebiet Vollstreckung hat im Berichtszeitraum seine Auskunftsmöglichkeiten im Bereich der Sachaufklärung weiter verbessert, indem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugriff auf den bundesweiten Melderegisterdatenspiegel verschafft wurde. Darüber hinaus wird im Sachgebiet mittlerweile die gesamte Eingangspost eingescannt und der jeweiligen digitalen Vollstreckungsakte hinzugefügt. Hiermit wurde die Auskunftsfähigkeit (auch im Vertretungsfall) deutlich verbessert.

Dem Sachgebiet wurden im Berichtszeitraum insgesamt 3.289 neue Fälle zur Vollstreckung übergeben. Hiervon handelte es sich bei 2.210 Fällen um eigene Forderungen und 1.079 Fälle wurden im Rahmen der Amtshilfe übermittelt.

Aktuell sind in der Vollstreckung 1.571 laufende Fälle zu bearbeiten, davon 1.148 im Innen- und 423 im Außendienst.

Steuern und Gebühren, Stiftungen

Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuer A (agrarisches – für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft) und Grundsteuer B (baulich – für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude) blieben 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit 350 v. H. beziehungsweise 460 v. H. unverändert.

Das veranlagte Sollaufkommen betrug für 368 (Vorjahr: 366) zu veranlagende Objekte zur Grundsteuer A = 168.800 Euro (Vorjahr: 168.400 Euro) beziehungsweise 20.566 (Vorjahr: 20.363) zu veranlagende Objekte zur Grundsteuer B = 10,1 Millionen Euro (Vorjahr: 9,96 Millionen Euro).

Straßenreinigungsgebühren

Rückwirkend zum 1. Januar 2018 wurde arbeits- und zeitintensiv der Frontmetermaßstab auf den neuen Flächenmaßstab umgestellt. Die Umstellung verlief im Ergebnis reibungslos. Die wenigen Fälle von Einwendungen oder Fragen von Gebührenpflichtigen konnten fast ausschließlich einvernehmlich gelöst werden.

Gewerbesteuer

Der Gewerbesteuerhebesatz blieb mit 430 v. H. weiterhin unverändert. Das Gewerbesteueraufkommen, gekennzeichnet durch ein ständiges „Auf und Ab“, ist für 2019 auf 33,4 Millionen Euro (Vorjahr: 30,5 Millionen Euro) geschätzt worden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass im Ergebnis die Schätzung tatsächlich eintreten wird.

Hundesteuer

Der Steuersatz beträgt seit vielen Jahren unverändert 84 Euro für den ersten Hund, 105 Euro für den zweiten Hund und 126 Euro für jeden weiteren Hund. Insgesamt 3.150 „Vierbeiner“ (Vorjahr = 2.980) waren im Oktober 2019 zur Hundesteuer angemeldet. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer für 2019 wird zirka 238.500 Euro (Vorjahr: 231.200 Euro) betragen.

Im Übrigen fand im Berichtszeitraum eine Überprüfung der ermäßigt veranlagten Hundesteuerfälle statt.

Vergnügungssteuer

Die Steuersätze betragen wie im Vorjahr 16 % für Geldspielgeräte in Gaststätten und Spielhallen, sowie unverändert 34 Euro für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21 Euro für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten, 10 Euro für elektronische Bildschirmgeräte und 400 Euro für sogenannte Kriegsspielgeräte.

Im Berichtszeitraum befanden sich 39 Geldspielgeräte in Gaststätten (Vorjahr: 42), 79 Geldspielgeräte in Spielhallen (Vorjahr: 84) und acht Geräte ohne Gewinnmöglichkeit (zehn).

Die Schließung von sechs Mehrfachspielhallen und die damit einhergehende Reduzierung der Geldspielgeräte hat nunmehr erstmals zum Ergebnis geführt, dass die Vergnügungssteuer 2019 mit zirka 850.000 Euro niedriger als im Vergleich zum Vorjahr (1 Millionen Euro) ausfallen wird.

Umsatzsteuer der Stadt als Steuerpflichtige

Ein wesentlicher Aufgabenbereich waren wiederum die Umsatzsteuervoranmeldungen und die Umsatzsteuerjahreserklärung neben den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerjahreserklärungen 2018 für die „Betriebe gewerblicher Art“ der Stadt Wolfenbüttel.

Sponsoring

Diverse Sponsoring-Verträge wurden wiederum im Hinblick auf ihre umsatzsteuergerechte Formulierung geprüft und im Nachhinein auf ihre buchungstechnische Handhabung überprüft.

Ausblick

Ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt sind die Ertragsprüfungen im Hinblick auf eine kommende Umsatzsteuerpflicht, die aufgrund der neuen Rechtslage (§ 2b UStG) ab dem 1. Januar 2021 wirksam wird.

Mit Spannung wartet man auf die Beschlussfassung des neuen Grundsteuergesetzes im Bundestag und Bundesrat. Diese ist bis zum 31. Dezember 2019 unbedingt notwendig, damit die Grundsteuer als wichtige Einnahmequelle auch in 2020 rechtswirksam erhoben werden kann

Stiftungen

Durch einen Sachwalter werden in der Abteilung die „Wolfenbüttel-Stiftung“, „Hurst-Stiftung“, „Waisenhausstiftung“ und die „Lessingtheater-Stiftung“ verwaltet. Der jeweilige Stiftungszweck kann der Internetseite der Stadt Wolfenbüttel unter <https://www.wolfenbuettel.de/B%C3%BCrgerservice/Was-erledige-ich-wo-/Stiftungen> entnommen werden.

Liegenschaften und Erschließung

Sachgebiet Liegenschaften

Grundstücksverkäufe

Im Zeitraum vom 1. November 2018 bis zum 31. Oktober 2019 wurden 100 Grundstücke verkauft. Die Einnahmen resultieren überwiegend aus Grundstücksverkäufen für die Einzelhausbebauung des Baugebietes „Östlich Fallsteinweg“, „Am Södeweg“ sowie für das „Gewerbegebiet West“.

Grundstückskäufe

Zur Entwicklung von künftigen Baugebieten wurden vier landwirtschaftliche Flächen erworben.

Miet- und Pachtverhältnisse

Für die erworbenen landwirtschaftlichen Flächen wurden Pachtverhältnisse abgeschlossen oder soweit vertraglich vereinbart übernommen. Da die Überprüfung im Rahmen der Aufstellung des Grünflächenkatasters noch nicht abgeschlossen wurde, war der Abschluss von weiteren Nutzungsverträgen erforderlich.

Ausblick

Auch in Zukunft wird für die Baulandentwicklung und die Bodenbevorratung der Erwerb von potentiellen Baulandflächen, soweit dies möglich ist, betrieben.

Sachgebiet Erschließung

Die Erschließungsbeiträge für die aktuellen städtischen Baugebiete und auch für die zukünftigen werden direkt mit dem Kaufpreis abgelöst. Gleiches gilt bei Baugebieten privater Investoren, bei denen die Erschließung im Rahmen städtebaulicher Verträge abgewickelt wird.

Städtebauliche Erschließung

Für die Baugebiete „SO Neindorfer Straße“, „Östlich Lechlumer Holz“ und „Westlich der Kirche – Fümmlse“ wurden Städtebauliche Verträge zu Planungsleistungen abgeschlossen. Zurzeit werden mehrere Städtebauliche Verträge für verschiedene Zwecke vorbereitet und verhandelt.

Kanalbaubeiträge

Kanalbaubeiträge wurden im Schmutzwasserbereich in Höhe von 309.983,57 Euro (Vorjahr 128.930,84 Euro) und im Regenwasserbereich in Höhe von 144.192,49 Euro (41.622,46 Euro) im Wesentlichen für die Baugebiete „Gewerbegebiet West“, „Östlich Fallsteinweg“ und „Am Södeweg“ erhoben. Die angegebenen Beträge erfassen auch Kostenerstattungen für auf privaten Grundstücken durchgeführte Maßnahmen.

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 wurden insgesamt 95 Einzelmaßnahmen mit einer Summe von 65.628,66 Euro gefördert. Im Berichtszeitraum wurden zwei Einzelmaßnahmen abgerechnet, drei Neuanträge eingereicht sowie ein Antrag zurückgezogen.

Städtebauförderung

Die Städtebaufördermaßnahme „Historische Innenstadt“ ist mit einem Gesamtfördervolumen von zirka 57 Millionen Euro abgeschlossen worden.

Weiterhin im Förderprogramm des Landes ist die Städtebaumaßnahme „Dammfeste und Freiheit“ im Rahmen der Programme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beziehungsweise „Stadtumbau West“. Daraus werden unter anderem die Baumaßnahmen Fußgängerzone (vom Großer Zimmerhof bis zu den Krambuden), Jahnturnhalle und Schlossplatz gefördert.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnte aufgrund der entsprechend getätigten und förderfähigen Ausgaben ein Förderbetrag in Höhe von insgesamt rund 1,9 Millionen Euro abgerufen werden.

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)

Kanalneubau / -Planung

Der Ausbau des Baugebietes „Södeweg“ sowie des Kreisels an der Ahlumer Straße/Schweigerstraße wurde abgeschlossen. Ebenso die Erschließung des Gewerbegebiet West – innere Erschließung in einem ersten Bauabschnitt. Das privatgetragene Erschließungsgebiet „Hinter dem kleinen Horn – Fümmelse“ wurde begleitet und steht kurz vor Fertigstellung.

Das Bauvorhaben „SW-Kanal Mascheroder Straße 1. Bauabschnitt“ zur Erschließung der Moreno-Schule wurde abgeschlossen. Die Sanierung der Abwasserkanalisation im Reiterstieg ist als Gemeinschaftsprojekt Stadt Wolfenbüttel – Stadtwerke Wolfenbüttel erfolgt.

Die Erschließung des Baugebietes „Am Atzumer Wege – Salzdahlum“ wird überplant und zur Ausschreibung vorbereitet. Für die Neuordnung des RW-Netzes „Albert-Schweitzer-Allee 2. BA“ wird derzeit die Vergabe vorbereitet.

Der Ausbau des Schloßplatzes in drei Bauabschnitten hat 2018 mit dem Schloßplatz selbst (1. Bauabschnitt) begonnen und ist in Bezug auf die Regen- und Schmutzwasserkanalisation fertiggestellt. Im zweiten Bauabschnitt wurde parallel zum Schloßplatz die „Dr.-Heinrich-Jasper-Straße“ kanalbaumäßig begonnen und in 2018 auch fertiggestellt. Der dritte Bauabschnitt befindet sich nördlich und westlich des Zeughauses, wurde im Schmutzwasserkanalbereich teilweise mit Berstlining saniert, und wird im Kanalbau noch in 2019 fertiggestellt.

Mit dem Komplettausbau des Knotenpunktes „Ahlumer Straße“/B79/„Leipziger Straße“/„Jägermeisterstraße“ und „Leopoldstraße“ durch die Niedersächsische Landesbehörde zusammen mit der Stadt Wolfenbüttel ging eine teilweise Neuordnung der Regen- und Schmutzwasserkanäle und der jeweiligen Hausanschlüsse einher, wurde in 2019 begonnen und wird aus Sicht des Kanalbaus auch noch in 2019 fertiggestellt.

Beide vorgenannten Maßnahmen sind ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Wolfenbüttel sowie den Stadtwerken Wolfenbüttel.

Kanalsanierung / Untersuchung

Die Instandhaltung des öffentlichen Kanalnetzes wurde in 2018 mit den folgenden Schwerpunkten fortgesetzt.

- Beauftragung und Datenauswertung der TV-Netzinspektion über zirka 30 Kilometer Länge hauptsächlich im nordöstlichen Kernstadtbereich,
- Durch das ABW-eigene Kamerafahrzeug wurden zirka 6.000 Meter Schmutz- und Regenwasserhaltungen und Hausanschlüsse mit einer Gesamtlänge von zirka 3.800 Meter im Bestand oder als Gewährleistungsabnahme untersucht. Die nach TV-Inspektion festgestellten Leitungsverläufe werden als Stammdaten in das Kanal-

Informationssystem (novaKANDIS) übernommen. Dort können die Anschlüsse im Lageplan dargestellt und zugehörige Untersuchungsberichte abgerufen werden.

- Für den Austausch der TV-Daten wurden Ende 2019 von dem veralteten Format TV-KANDIS 4.0 auf das neue Format DWA-M150 gewechselt.
- Renovierung von zirka 517 Meter SW-Sammler DN200-500 in den Straßenzügen Friedrich-Wilhelm-Straße, Kleine Breite, Albert-Schweitzer-Allee, Pappelweg, Max-Planck-Straße, Lange Straße und Atzum Schlickerberg. RW-Sammler DN400 wurden in der Adersheimer Straße und auf dem MTV-Sportplatzgelände mit einer Länge von zirka 550 Metern saniert.
- Es wurden fünf Schadstellen in der Regenwasser- (drei) und Schmutzwasserkanalisation (zwei) in offener Bauweise durch Fremdfirmen auf Grundlage des Jahresrahmenvertrages „Erdarbeiten unter/über 15 Meter“ repariert.

Kanalbetrieb

Aufgrund des milden Winters konnte der Kanalbetrieb auch in den ersten Monaten des Jahres seine Arbeiten in gewohnter Weise ausführen. Die Zeit wurde zusätzlich für Schulungszwecke der Mitarbeiter und Instandhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen und der Technik genutzt.

2019 war, wie schon 2018 aufgrund der Trockenheit ein ruhiges Jahr. Hochwasser und Starkregen sind nicht aufgetreten. Die Reinigung der Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie der Sinkkästen wurde turnusgemäß durchgeführt. Da wenig Grünpflegearbeiten angefallen sind, konnten in größerem Maß Reparaturen an Abwasserschächten durch eigene Mitarbeiter ausgeführt werden.

Die neugebauten Abwasserleitungen im Bereich Schlossplatz und Ahlumer Straße wurden durch die Mitarbeiter des ABW mit der Kamera inspiziert und die Ergebnisse in die Kanaldatenbank eingespielt.

Der ABW ist qualitätszertifiziert und verfügt über die RAL-Gütezeichen für Reinigung (R), Inspektion (I), Dichtheitsprüfung (D) und Grundstücksentwässerung (G). Voraussetzung für den Erhalt sind erfolgreich zu bestehende, unangemeldete Einsatzkontrollen der Prüfaufsicht. Die diesjährigen Kontrollen waren erfolgreich. Der hohe, selbstgesteckte ABW-Qualitätsanspruch ist damit erfüllt.

Grundstücksentwässerung

2019 wurden beziehungsweise werden zirka 150 Entwässerungsanträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Nach Antragseingang wird eine abschließende Bearbeitung innerhalb von maximal fünf Tagen, die Vollständigkeit der Unterlagen vorausgesetzt, angestrebt. Zu den in Baugebieten hergestellten Hausanschlussleitungen wurden zusätzlich weitere zehn Hausanschlussleitungen neu hergestellt.

Als immer umfangreicher und zeitintensiver gestaltete sich die persönliche Beratung der Bauherren vor und während der Bauphase ihrer Immobilie sowie das persönliche Gespräch mit dem jeweiligen Architekten oder Ingenieurbüro. Hier ist ein tendenziell wachsender Bedarf festzustellen.

Zu den vorbereitenden Arbeiten der öffentlichen Straßen- und Kanalbaumaßnahmen gehören auch die Inspektion der Hauptsammler und die Untersuchung aller betroffenen Grundstücksanschlüsse. Die Untersuchungen wurden mittels TV-Befahrung, in schwierigen Fällen auch durch Signalnebel- oder Farbttests durchgeführt.

So konnten anschließend die Ergebnisse in die Planungsphase einfließen und genutzt werden. Jeder betroffene Grundstückseigentümer wurde schriftlich informiert und, sofern von ihm gewünscht, in einem persönlichen Gespräch zur geplanten Maßnahme und der

betreffenden Grundstücksentwässerungsanlage beraten. Dies trug wiederum zu einem „spannungsarmen“ Bauablauf bei.

So wurde auch in 2019 den Eigentümern eine fachtechnische Beratung bezüglich zum Beispiel technischer Anforderungen, Problemfeststellung, Umbau oder Sanierung angeboten. Diese angebotene Leistung wurde von den Eigentümern zahlreich angenommen.

Ausblick 2020

In 2020 werden vier SW-Pumpwerke überplant und technisch optimiert. Im Bereich zwischen der „Albert-Schweitzer-Allee“/„Max-Planck-Straße“ und der Oker wird die Regenwasserkanalisation mit einem GFK- und Polymerbetonrohr in offener und geschlossener Bauweise (Rohrvortrieb) in einem zweiten Bauabschnitt neu hergestellt. Dieser Kanal führt direkt über das Sportplatzgelände des MTV-Wolfenbüttel und endet kurz danach im Böschungsbereich der Okeraue mit einem breiten Auslaufbereich.

Im Blumenviertel werden die Stichwege nördlich der Blumenstraße (Asterweg, Lilienweg, Dahlienweg und Nelkenweg) in offener Bauweise (RW-Kanal) sowie in geschlossener Bauweise (SW-Kanal) einschließlich der jeweiligen Hausanschlüsse erneuert. Weiterhin sollen beide Kanäle im Bereich „Räubergasse“ bis zur „Jahnstraße“ unter umdrehen des Kanalgefälles erneuert werden. Auch diese Maßnahme wird gemeinsam mit der Stadt und den Stadtwerken Wolfenbüttel durchgeführt.

Als weiteres Gemeinschaftsprojekt zusätzlich und unter Federführung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau wird die Leipziger Straße einschließlich dem Knotenpunkt „Leipziger Straße“/„Doktorkamp“ – zukünftiger Kreisverkehr – vollausgebaut. In diesem Zug werden die Regen- und Schmutzwasserkanäle neu geordnet und in offener und geschlossener Bauweise einschließlich der jeweiligen Hausanschlüsse neu hergestellt.

AWA – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel AöR

Der praktische Kläranlagenbetrieb zeigte in 2019 ein erfolgreiches Betriebsjahr ohne meldepflichtige oder nennenswerte Störungen in der Abwasserreinigungsleistung.

Das BHKW lieferte Strom entsprechend dem Bedarf von zirka 327 Musterhaushalten und Wärmeenergie entsprechend 75 Musterhaushalten. Der Strom dient dem Eigenverbrauch, die Wärme wird größtenteils zu Heizzwecken auf der Kläranlage verwendet.

Die neue Flockmitteldosierung einer Schlammentwässerungslinie lief erfolgreich. Die Umstellung der zweiten Entwässerungslinie wird zurzeit geprüft.

Vorbereitende Maßnahmen zur Sanierung des Fällmittellagers (unter anderem die innere Untersuchung der Lagerbehälter) wurden durchgeführt.

Diverse andere Pumpen für Kläranlage und Pumpwerke wurden ihrem normalen Verschleiß entsprechend repariert bzw. ausgetauscht. Zur Vermeidung von Verstopfungen der Pumpen wurde mit der Erprobung des Einsatzes von Rührwerken in einzelnen Schmutzwasserpumpwerken begonnen. Der Austausch der alten Raumluftüberwachungen durch ein neues System mit Meldung zur Leit-warte wurde fortgeführt. Die vorhandene Gasanalyse wurde erfolgreich durch ein neuartiges, wartungsärmeres Messverfahren ersetzt. Die für das Upgrade des Prozessleitsystems notwendigen Erneuerungen des Bus-Systems wurde abgeschlossen. Mit ersten Arbeiten zur Umsetzung des Upgrades wurde begonnen. Der Förderantrag im Rahmen des Förderaufrufs für investive Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (Projekt Syntherm CO2) wurde genehmigt. Ein Projektleiter zur Umsetzung des Projekts wurde eingestellt. Die Ausschreibung der Planungsleistungen wird über den Jahreswechsel hinaus andauern.

Rechtsamt

Gerichtsverfahren

Insgesamt sind 58 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet worden. Hierzu gehörten:

	Anhängig	Erledigt	Laufend
Verwaltungsrechtsverfahren	42	29	13
Zivilrechtssachen	7	2	5
Schadensersatzklagen	3	3	0
Arbeitsrechtssachen	6	0	6

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 30 Schadenfälle im Bereich der allgemeinen Haftpflicht bearbeitet worden. Hiervon sind neun Fälle noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden vier Regressfälle bearbeitet; die Bearbeitung von drei Fällen ist aktuell noch nicht beendet.

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 59 Strafanträge - teilweise gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen und Ähnlichem sowie in 25 Fällen wegen Wohngeldbetruges. Insgesamt wurden hiervon bereits 30 Verfahren beendet; teilweise unter Erteilung einer Geldauflage oder durch Erlass eines Strafbefehls.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeiten des Rechtsamtes umfasste die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher und interner Rechtsvorschriften.

Bürgeramt

Bürgerdienste und Wohngeld

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bürgerdiensten folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

Vorangestellt ist mitzuteilen, dass im Oktober 2019 im Meldewesen die Umstellung des Meldeprogramms Meso auf VOIS/Meso erfolgt ist. Für die Umstellung des Programms, das auf einer komplett geänderten Benutzeroberfläche basiert und für das alle Meldedaten zu einem bestimmten Stichtag überspielt werden mussten, war eine zweitägige Schließung der Bürgerdienste zu Schulungszwecken und zum Datentransfer erforderlich.

	2018	2019
Aufgabe	Anzahl	Anzahl
Einwohner mit Hauptwohnsitz	53.363	53.460
Ausländische Staatsangehörige	4.823	4.830
Angemeldete Personen	3.018	2.874
Abgemeldete Personen	3.009	2.640
Ummeldungen im Stadtgebiet	2.617	2.434

Im Vergleich der Vorjahre ist die Einwohnerzahl stabil.

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 1. November 2019:

Staat	Einwohner gesamt
1. Türkei	741
2. Syrien	721
3. Polen	369
4. Italien	212
5. China	151
6. Bulgarien	150
7. Irak	134
8. Russland	116
9. Griechenland	99
10. Spanien	84

Die Anzahl der ausländischen Mitbürger ist weitgehend unverändert.

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt. Um den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes Rechnung zu tragen, werden die Auskünfte inzwischen dokumentiert. Sollen die Auskünfte für gewerbliche Zwecke verwendet werden, ist dieser mitzuteilen. Eine Verwendung der Daten für Zwecke der Werbung oder des Adresshandels ist nur mit ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Person möglich.

Seit dem Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes am 1. November 2015 ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei der Anmeldung von Mietern wiedereingeführt worden. Wohnungsgeber können sowohl Vermieter als auch Mieter bei der Untervermietung oder auch Einrichtungen wie zum Beispiel Alten- und Pflegeheime sein.

Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 181 (209) Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2018	2019
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	8.581	8.518
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	2.584	2.306
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralreg.	115	131

Seit dem 1. November 2010 wird der neue elektronische Personalausweis ausgestellt, der neben einem digitalen Lichtbild auf Wunsch auch zwei elektronische Fingerabdrücke (werden bei Aushändigung des Dokumentes in der Datenbank gelöscht) enthält und außer seiner originären Funktion zur Identitätsfeststellung auch als elektronischer Identitätsausweis für E-Business- und E-Government-Anwendungen mit PIN fungiert sowie darüber hinaus eine qualifizierte elektronische Signatur ermöglicht. Das Dokument wird inzwischen ohne ausschaltbare elektronische Funktion ausgeliefert.

Die Ausweisbehörden werden mit sogenannten Änderungsterminals technisch in die Lage versetzt, eine PIN zu vergeben sowie die elektronischen Funktionen im Verlustfall zu sperren.

Reisepässe werden inzwischen in der Version Reisepass 3.0 mit zeitgemäßen Sicherheitsmerkmalen ausgeliefert.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

322 (277) Gewerbeanmeldungen,
309 (250) Abmeldungen und
130 (76) Ummeldungen,

bearbeitet.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen hat sich leicht erhöht und übersteigt weiterhin die der Gewerbeabmeldungen. Darüber hinaus wurden sechs Marktfestsetzungen für vier Spezialmärkte und zwei Jahrmärkte erteilt sowie 75 Anzeigen nach dem Niedersächsischen Gaststättengesetzes bearbeitet.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Anbieter ist weiterhin konstant und das Sortiment vielfältig. Für eine zeitgemäße Präsentation der Marktstände und eine verbesserte Brand- und Rettungssicherheit zeigt sich der Wochenmarkt erstmalig seit Oktober in neuer Aufstellung. Für die Dauer des Weihnachtsmarktes 2019 wird der Wochenmarkt auf den neugestalteten Schlossplatz verlegt.

Das neue Niedersächsische Ladenöffnungsgesetz ermöglicht allen niedersächsischen Ausflugsorten die Freigabe von acht verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr. In Wolfenbüttel wurde von dieser Regelung stadtweit viermal Gebrauch gemacht. Auch das Einkaufszentrum Schweigerstraße hat einen eigenen verkaufsoffenen Sonntag gestaltet.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 245 (249) Gegenstände (ohne Schlüssel und wertlose Fundgegenstände) abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 98 (102) Fahrräder.

Bargeld, Geldbörsen, Handys, Schmuck und in 78 Fällen konnten Schlüssel an die Eigentümer und in 13 Fällen an die Finder ausgehändigt werden.

Fundfahräder, die keinem Eigentümer zugeordnet werden konnten, wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist dem DRK zur Ausstattung von Flüchtlingen gespendet.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise

Insgesamt wurden 820 (809) Anwohnerparkausweise und eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für die Bereiche der Fußgängerzone und der Parkscheinautomaten erstellt.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 947 (1.100) Wohngeldfälle bearbeitet. Diese setzen sich zusammen aus:

	2018	2019
Neuanträge	248	172
Folgeanträge	490	422
Erhöhungsanträge	29	17
Neuberechnungen	44	50
Minderungen	109	105
Zurückgezogene Anträge	6	9
Einstellungen	79	78
Proberechnungen	95	94

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 700.302,00 Euro (805.678,58 Euro) gezahlt.

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen fördert Familien mit Kindern, Schwerbehinderte und den Mietwohnungsbau von Mehrfamilienhäusern.

Mit Baudarlehen gefördert werden eigengenutzte Neubauten und der Erwerb bestehenden Wohnraumes. Im Berichtszeitraum wurden 2 (3) Anträge an die NBank Hannover gesandt. Ein Antrag auf Mietwohnungsbau für 19 öffentlich geförderte Wohnungen wurde ebenfalls an die NBank Hannover zur Entscheidung übersandt.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind zurzeit 25 (23) Personen untergebracht.

Diese Personenzahl erfasst auch 16 Asylbewerber aus Pakistan.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 20 (23) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in zwei Übergangswohnungen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat mit Wohnungsbaugesellschaften und verschiedenen privaten Vermietern seit vielen Jahren Verträge über Belegungsrechte an Wohnungen abgeschlossen. Diese Wohnungen können bei der Stadt Wolfenbüttel vorgemerkten Wohnungssuchenden angeboten werden.

Im Berichtszeitraum konnten so 17 (23) Mietwohnungen (davon 9 Seniorenwohnungen) vermittelt werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 128 (116) Wohnungsanträge leicht erhöht. Die Anzahl der Sozialwohnungen geht derzeit durch das Auslaufen der Bindungen zurück, so dass nicht mehr jedem Wohnungssuchenden kurzfristig geholfen werden kann.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen von Wohnungsbauprogrammen des Landes Niedersachsen geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muss der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 26 (31) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Ausgabe „Wolfenbüttel-Card“

Die im Jahr 2013 eingeführte „Wolfenbüttel-Card“ gewährt einkommensschwachen Personen Ermäßigungen beim Besuch öffentlicher Einrichtungen im Landkreis Wolfenbüttel. Die Stadt Wolfenbüttel stellt die „Wolfenbüttel-Card“ für die Bezieher von Wohngeld im Stadtgebiet aus. Es wurden im Berichtszeitraum 516 (607) Karten ausgegeben.

Seit Juli 2018 ist es möglich, mit der „Wolfenbüttel-Card“ auch ein Sozialticket für vergünstigte Busfahrkarten zu erwerben.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Öffentliche Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden eine Vielzahl von Beschwerden und Anfragen aller Art bearbeitet. Diese wurden entweder direkt an das Bürgeramt herangetragen oder vom Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 55 (55) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und fünf (zehn) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In diesem Jahr wurden vier (sieben) Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des Weiteren ist es zu 41 (42) Sicherstellungen beziehungsweise Umsetzungen (davon sechs (fünf) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

In vielen Einzelfällen mussten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitts und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 55 (42) Fischereischeine aus.

Städtischer Ordnungsdienst (SOD)

Zu den Aufgaben des SOD gehören neben der Durchführung des Ermittlungsdienstes auch die Überwachung von Grün- und Erholungsanlagen (einschließlich der Spielplätze). Darüber hinaus ahnden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes Belästigungen der Allgemeinheit und allgemeine Ordnungswidrigkeiten. Ferner werden der ruhende Verkehr, genehmigte Sondernutzungen und Baustellen kontrolliert.

Inklusive Marktmeister waren zum 31. Oktober 2019 insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SOD eingesetzt.

Bis zum 31. Oktober 2019 wurden vom SOD insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

für die Abteilung 331:

- 444 (391) Ermittlungen der Wohnanschriften
- 10 (14) Gewerbeermittlungen
- 65 (36) Personalausweisaneträge

- 85 (66) Briefzustellungen

für die Abteilung 332:

- 73 (72) Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
- 22 (38) Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge
- 191 (153) Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt
- 209 (151) Überprüfungen von Sondernutzungen
- 281 (319) Ordnungswidrigkeitenangelegenheiten und allgemeine Verkehrsangelegenheiten
- 8 (9) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei und den Zoll
- 18 (17) Ermittlungen für Amt 20 und Amt 40
- 4 (12) Fahrerermittlungen für Landkreise

Daneben hat der SOD eine Vielzahl von Verwarnungen des ruhenden Verkehrs erteilt und den Städtischen Betrieben Hinweise über Gefahrenstellen übermittelt. Diese Tätigkeiten fanden im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes statt.

Verkehrsangelegenheiten

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an drei (drei) Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) sowie dem Koordinierungsgespräch bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr teil.

Das Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel, die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Landkreis wurden in 60 (45) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (außer Baustellenanordnungen) auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen und Ähnliches). In diesem Zusammenhang wurde auch die befristete Freigabe des Stadtmarktes zum Parken verlängert, die ursprünglich zur Unterstützung der Einzelhändler im direkten Umfeld durch die dortigen Baumaßnahmen (Reichsstraße/Kornmarkt und Fußgängerzone) erfolgt ist.

Auch in diesem Jahr wurde wieder gegenüber den Städtischen Betrieben Wolfenbüttel (SBW) verstärkt der Einsatz von Verkehrszählgeräten angeordnet, wobei ein Gerät durchgängig an verschiedenen Stellen in den Ortsteilen im Einsatz ist. Insgesamt besitzt die Stadt Wolfenbüttel drei Verkehrszählgeräte, mit denen die Verkehrsmengen und die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt werden können.

Das Bürgeramt erteilte neun (neun) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 656 (637) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 206 (140) Fällen zuzüglich von acht (sieben) Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den acht Dauergenehmigungen wurden 642 (513) Kleinstmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren:

- Grundhafter Ausbau des Knotenpunktes Ahlumer Straße/B 79
- Umbau des Schloßplatzes (2. und 3. Bauabschnitt)
- Größere Maßnahmen an Ver- und Versorgungsleitungen wurden auf den Straßen „Birkenweg“, „Adersheimer Straße“, „Ahlumer Weg“, „Brücke Dr.-Heinrich-Jasper-Straße“, „Reiterstieg“ sowie Goslarsche Straße“ durchgeführt. Hinzu kommt der „Umbau Meesche“, der verkehrliche Auswirkungen im direkten Umfeld hervorgerufen hat.

- Erschließungsmaßnahmen wurden im Baugebiet „Östlich Fallsteinweg“ und „Hinter dem Kleinen Horn“ ausgeführt
- Deckenbaumaßnahmen fanden auf dem „Heinebeeksweg“, der „K69“, der „L 495“, der „Langen Straße“ und auf dem „Ahlumer Weg“ statt
- Restarbeiten an den Bahnübergängen in Wendessen und Linden im Zuge der B 79 und der K 620 unter Vollsperrungen

Daneben fanden im Berichtszeitraum diverse größere Veranstaltungen wie Sportveranstaltungen und Brauchtumsveranstaltungen statt, zu denen zum Teil erhebliche verkehrlenkende Maßnahmen erforderlich wurden. Die größten Veranstaltungen dieser Art waren das „NDR 2-Festival“ im Bereich des Exer-Geländes und die „Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon“, die im direkten Umfeld des Stadtbades stattgefunden haben.

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge, Prozessionen und private Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Abteilung 802 (Veranstaltungsmanagement) wurden 81 (80) Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Bürgeramt erteilte insgesamt 14 (20) mündliche und 287 (397) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Bürgeramt acht (fünf) mündliche und 173 (173) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkscheinautomaten und weitere 24 (neun) mündliche und 675 (686) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art. Zum Absperren von Parkplätzen zwecks Umzugs oder Ähnlichem wurden 254 (242) Genehmigungen erteilt.

Für Handwerker wurden 2203 (2310) Wertkarten Fußgängerzone und 2835 (2742) Wertkarten Parkscheinautomaten ausgegeben.

Fahrschulangelegenheiten

Zurzeit gibt es im Stadtgebiet von Wolfenbüttel acht (acht) Fahrschulen und drei (vier) Zweigstellen, davon wurde eine (vier) Fahrschule überprüft.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt fünf (ein) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon ging ein (ein) Ersuchen in die Vollstreckung.

Lager-/Osterfeuer

Das Bürgeramt hat neun (zehn) Genehmigungen zur Durchführung von Osterfeuern erteilt und 24 (27) Lagerfeuer genehmigt.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Container, Baumaterialien etc. sowie für sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 293 (255) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 246 (245) Erlaubnisse für Dauernutzungen, 43 (25) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten und sieben (eine) für das Aufstellen von Großwandplakaten erteilt.

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2019 wieder dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel eine Erlaubnis zum Aufstellen für die Wertstoffcontainer erteilt.

Außerdem wurde der Deutschen Post AG für das Aufstellen von 104 (103) Postablagekästen eine Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Die Stadt Wolfenbüttel hat im Jahr 2019 insgesamt zwei (drei) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

Auch für das Jahr 2019 wurde einem Luftfahrtunternehmen eine ganzjährige Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt. Dieses Unternehmen führt bereits seit mehreren Jahren bemannte Heißluftballonflüge von verschiedenen Standorten innerhalb Wolfenbüttels durch.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31. Oktober 2019 wurden bearbeitet:

- 83 (81) Rentenanträge
- 71 (69) Kontenklärungsverfahren für Bürger sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- null (null) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- 27 (26) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich informierten sich im Durchschnitt fünf (fünf) Personen zum Thema Rente und Rentenantrag.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 80 (75) Rattenmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel beziehungsweise der vertraglich eingesetzten Firma zur Bekämpfung weiter gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2019 wurden insgesamt 23 (36) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes (WaffG) ausgestellt. Für Jäger wurden zwölf (zwölf) Waffenbesitzkarten ausgestellt; ferner wurden im Berichtszeitraum 10 (22) WBKs für Sportschützen erstellt, wobei hier unterschieden wird zwischen „gelben“ und „grünen“ Waffenbesitzkarten. Unterschieden wird hierbei nach der Art der zu erwerbenden Waffen. Es wurden auch eine (zwei) WBKs für Erben ausgestellt. Die Ausstellung von vier (einer) Europäischen Feuerwaffenpässen erfolgte im Jahr 2019. Hintergrund sind hier Reisen ins europäische Ausland, um zum Beispiel an einer Jagd oder auch an Schießsportveranstaltungen teilzunehmen. Diese waffenrechtliche Erlaubnis berechtigt, die eigenen Schusswaffen ins europäische Ausland einzuführen.

In 39 (38) Fällen wurde der sogenannte „Kleine Waffenschein“ ausgestellt, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen im Kreis.

Im Berichtszeitraum wurde kein (kein) Bußgeldverfahren eingeleitet.

Dem gesetzgeberischen Willen zur Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen wurde im Berichtszeitraum genüge getan. Es wurden dreizehn Personen kontrolliert. Drei Waffenbesitzer wurden bei unangemeldeten Kontrollen angetroffen, mit zehn Personen wurde ein Kontrolltermin vereinbart. Der überwiegende Teil der Waffenbesitzer verfügt bereits über entsprechende Sicherheitsbehältnisse zur Aufbewahrung der Schusswaffen.

Im Jahr 2019 wurde auch eine große Waffenvernichtung bei der Salzgitter AG durchgeführt.

Insbesondere wurden auch Tätigkeiten zur waffenregisterkonformen Bearbeitung der bei der Stadt Wolfenbüttel vorgehaltenen Datenbestände durchgeführt (Nationales Waffenregister).

Sprengstoffrecht

Im Berichtsraum wurden vier (fünf) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt und sieben (sechs), bereits ausgestellte Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes, wurden

verlängert. Drei (zwei) Erlaubnisurkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden neu ausgestellt.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

In 23 (25) Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Ein großer Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer.

Der Alarmplan für außergewöhnliche Ereignisse in der Stadt Wolfenbüttel wurde überarbeitet und aktualisiert, so das zum 1. Januar 2020 eine aktuelle Version zur Verfügung steht, die auch die Eingliederung der SBW in das Amt 66 innerhalb der Stadtverwaltung berücksichtigt.

Es wurden 15 (23) anlassbezogene Überprüfungen nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG) durchgeführt. Es wurde gegen 25 (35) Hundehalter ein Bußgeldverfahren wegen fehlender Unterlagen nach dem NHundG eingeleitet.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu 398 (434) Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 23 (30) Containerbrände, zehn (acht) PKW-Brände und neun (elf) Flächenbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 107- (40-) mal aufgelaufen. Großeinsätze gab es keine (einen). Daneben wurden 76 (78) Mittelbrand- und 67 (79) Kleinbrandeinsätze durchgeführt.

Nachbarliche Löschhilfe gab es fünf- (ein-) mal. Dabei wurde die Drehleiter eingesetzt. Einsätze wegen ausgelöster Heimrauchmelder waren im Berichtszeitraum 32- (21-) mal zu verzeichnen.

Folgende Einsätze wurden abgearbeitet:

- 349 (554) Hilfeleistungen
- 54 (51) Verkehrsunfälle
- 4 (134) Sturmschäden
- 72 (67) Ölspuren
- 82 (108) Türöffnungen
- 7 (4) Gefahrguteinsätze

Zu den sonstigen Einsätzen zählen 23 (13) Wasserschäden, 36 (neun) Tragehilfen und drei (acht) Tierrettungen. Weiterhin gab es 48 (128) Lageerkundungen, acht- (sieben-) mal Amtshilfe für die Polizei.

Die Feuerwehr leistete insgesamt 146 (171) Brandsicherheitswachen. Überwiegend in der Lindenhalle und im Lessingtheater.

Im Übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der IRLS verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten MitarbeiterInnen des SOD stellten insgesamt 13375 (20943) Verwarnungen aus. Die Differenz zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Nachbesetzung von drei Kräften im SOD erst zum Herbst 2019 erfolgen konnte.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt wurden 31 (45) allgemeine Ordnungswidrigkeiten erfasst.

Im Bereich Schulordnungswidrigkeiten wurden 218 (245) Schulordnungswidrigkeitsanzeigen erfasst, davon wurden in 212 (233) Fällen Bußgeldbescheide erlassen.

Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz

Es sind 22 (21) Bestattungen veranlasst worden, da keine bestattungspflichtigen Angehörigen ermittelt werden konnten. In 40 (21) weiteren Fällen wurden die notwendigen Maßnahmen von den ermittelten bestattungspflichtigen Angehörigen übernommen.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel folgende Personenstandsfälle beurkundet:

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Eheregister		
• Eheschließungen	501	428
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandseheschließungen	3	4
• Folgebeurkundungen zum Eheregister	504	561
• Hinweise zum Eheregister	169	80
• Umwandlung Lebenspartnerschaft	12	0
Geburtenregister		
• Neugeburten	918	920
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandsgeburten	5	6
• Folgebeurkundungen zum Geburtenregister	305	545
• Hinweise zum Geburtenregister	2164	1809
Sterberegister		
• Sterbefälle	812	728
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandssterbefällen	2	0
• Folgebeurkundungen zum Sterberegister	38	37
• Hinweise	19	9
Besondere Beurkundungen/Sonstiges		
• Anerkennung ausländischer Scheidungen	7	8
• Anerkennung und Feststellung der Vater- oder Mutterschaft mit Zustimmungen	83	44
• Anfragen an die Ausländerbehörden für Neugeborene ausländischer Eltern (§4 Abs. 3 STAG)	147	103
• Nachträgliche Namenserkklärungen	56	61
• Angleichungserklärungen (gem. § 94 BVFG bzw. § 47 EGBGB)	8	6
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Namensänderungen	7	5
• Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	7	17
• Kirchenaustritte	320	383
• Neusortierung von Vornamen	0	12

- Erklärungen bei Vorliegen einer Geschlechtsvariante 0 3

Hinzu kommt noch ein erheblicher Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungspflichten gegenüber anderen Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.) und dem Ausland.

Die Beurkundungen im Einzelnen:

Geburten

Vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019 wurden 920 (918) Geburten beurkundet, das sind erfreulicherweise zwei mehr als im Vorjahr. Von den 920 Geburten entfallen auf

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
• Jungen	463	478
• Mädchen	455	442
• Kinder mit verheirateten Eltern	580	622
• ortsansässige Mütter	351	368
• ein Elternteil ausländisch	230	229
• Geburten mit Flüchtlingsbeteiligung	48	41

Die wenigsten Geburten waren mit 55 im Februar zu beurkunden. Im Juli wurden mit 100 Geburten die meisten Babys geboren. Hinsichtlich der Geschlechterquote sind in diesem Berichtszeitraum wieder die männlichen Geburten in der Überzahl. Insgesamt übersteigt die Anzahl der neugeborenen Jungen die der neugeborenen Mädchen um 36.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten (Anzahl der Beurkundungen):

bei den Mädchen: Mila (zwölf), Emilia, Lena (zehn), Leonie (sieben)

bei den Jungen: Ben (zwölf), Elias, Leon (acht) Jannis, Liam, Luis (sieben)

Sterbefälle

Vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019 wurden 728 (812) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	<u>2018</u>	<u>2019</u>
• Männliche Personen	387	347
• Weibliche Personen	425	381
• Ortsansässige Personen	513	466

22 (18) Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	3	5
• Mord	0	0
• Unfall	13	11
• Totgeburt	2	6

In 77 (31) weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 428 (501) Ehen geschlossen; beliebtester Heiratsmonat war der Juli mit 62 Hochzeiten. Im Januar gaben sich lediglich 16 Brautpaare das Ja-Wort.

An 54 (39) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. In Wolfenbüttel haben Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Albanien, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kosovo, Österreich, Polen, Russische Föderation, Schweiz, Serbien, Syrien, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika.

Von den 428 (501) Eheschließungen entfielen 234 (259) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 194 (242) Ehen wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen. Diese Zahl belegt, dass das Standesamt Wolfenbüttel über die Stadtgrenzen hinaus weiterhin sehr beliebt ist und gern als Eheschließungsort gewählt wird.

Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten

Die positive Resonanz zu Eheschließungsterminen an Samstagvormittagen hält weiterhin an. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 47 (55) Eheschließungen an Samstagen geschlossen.

Die zusätzlichen Gebühren für eine Eheschließung außerhalb der üblichen Dienstzeiten betragen 80 Euro. Für die Samstagstrauungen konnten zusätzliche Gebühren in Höhe von 3.760 Euro vereinnahmt werden.

Kirchenaustritte

Die Anzahl der Kirchenaustritte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 63 erhöht. In diesem Berichtszeitraum sind 383 (320) Personen aus der Kirche ausgetreten. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 25 Euro. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme in Höhe von 9.575 Euro für diese Beurkundungen erzielt.

Gesetzesänderungen

Mit Wirkung vom 1. November 2018 besteht gemäß § 45a des Personenstandsgesetzes für Personen, deren Namen deutschem Recht unterliegen, die Möglichkeit der Änderung der Reihenfolge der Vornamen (Vornamensortierung). Diese Erklärungen können mehrfach und nur gegenüber dem Standesamt abgegeben werden.

Am 22. Dezember 2018 ist das Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben in Kraft getreten. In § 22 Abs. 3 Personenstandsgesetz wurde die vom Bundesverfassungsrecht geforderte Möglichkeit eingeräumt, bei der Beurkundung der Geburt eines Kindes neben den Angaben „weiblich, männlich oder ohne Angabe“ auch die Bezeichnung „divers“ zu wählen, wenn eine Zuordnung zu beiden Geschlechtern nicht möglich ist. Für Altfälle wurde mit der Einfügung des § 45b im Personenstandsgesetz für Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung die Möglichkeit geschaffen, die Angabe zu ihrem Geschlecht in einem deutschen Personenstandseintrag ändern (männlich, weiblich, divers) oder streichen zu lassen. Mit der Erklärung können auch neue Vornamen bestimmt werden.

Ausblick

Mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Änderung des Geschlechtseintrags soll eine Angleichung der Vorschriften für intersexuelle und transsexuelle Personen soweit wie möglich und geboten erfolgen. Die in der Praxis aufgetretenen Abgrenzungsprobleme zwischen der Anwendbarkeit des § 45b Personenstandsgesetz und des Transsexuellengesetzes entfallen damit.

Der Entwurf des 2. Datenschutzanpassungs- und Umsetzungsgesetzes (EU) soll die Rechte nach der Datenschutzgrundverordnung für das Personenstandsrecht konkretisieren.

Nach der Vorlageentscheidung des BGH vom 14. November 2018 an das Bundesverfassungsgericht steht das am 17. Juli 2017 in Kraft getretene Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen dahingehend auf dem Prüfstand, ob eine im Ausland rechtmäßig geschlossene Ehe wegen Minderjährigkeit einer eheschließenden Person für den deutschen Rechtsbereich aufhebbar oder nichtig sein kann.

Schulamt

Schulabteilung

Folgende Schulen befinden sich in städtischer Trägerschaft:

Grundschule Fümmelse

Grundschule Groß Stöckheim

Grundschule Halchter

Grundschule Salzdahlum

Grundschule Wilhelm-Busch

Grundschule Harztorwall

Grundschule Karlstraße

Grundschule Am Geitelplatz

Grundschule Wilhelm-Raabe

Hauptschule Erich Kästner

Realschule Leibniz

Gymnasium Große Schule

Gymnasium im Schloss

Theodor-Heuss-Gymnasium

Im Stadtgebiet liegen außerdem die Gesamtschule Wallstraße, die Henriette-Breymann-Gesamtschule sowie die Carl-Gotthard-Langhans-Schule, die Peter-Räuber-Schule und die Schule am Teichgarten, die sämtlich in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehen.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen an den in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen stellen sich insgesamt im Schuljahr 2019/2020 wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen 2019/20	Gesamt- schülerzahl 2019/20	Gesamt- schülerzahl 2018/19	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	9	1.633	1.637	- 4
Hauptschule	1	238	275	- 37
Realschule	1	457	443	+ 14
Gymnasium	3	2.539	2.657	- 118
	14	4.867	5.012	- 145

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch eine leicht sinkende Tendenz der Schülerzahlen der in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen zu verzeichnen; für die kommenden

Schuljahre werden aufgrund bestimmter Entwicklungen wie steigender Geburtenzahlen, dem Bezug neuer Baugebiete und „G9“ (Gymnasien) die Schülerzahlen wieder ansteigen. In den einzelnen Schulformen sind im Berichtszeitraum folgende Besonderheiten erwähnenswert:

Grundschulen

Die pädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen, wird weiterhin intensiv durchgeführt und bildet eine zentrale Herausforderung an den Schulen. Die jeweiligen Schülerinnen und Schüler werden in den Regelklassen beschult und gefördert. Im Rahmen der pädagogischen Konzeption wird der Sprachförderunterricht für die Schülerinnen und Schüler stundenweise zusammengefasst erteilt. Die Schulen werden von Seiten der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Angelegenheiten der Sprachförderung mit zusätzlichen Lehrerstunden unterstützt. Die Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel gewährt den Schulen zusätzliche finanzielle Mittel, um bedarfsgerecht die erforderlichen Lehr- und Lernmittel bereitzustellen.

Hauptschule

An der Erich Kästner-Hauptschule besteht seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 keine separat geführte Sprachlernklasse mehr. Wie an den anderen Schulen in städtischer Trägerschaft werden mittlerweile auch hier die jeweiligen Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen beschult und gefördert. Die Schule wird von der Niedersächsischen Landesschulbehörde mit zusätzlichen Lehrerstunden und von der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel mit finanziellen Mitteln für Lehr- und Lernmittel besonders unterstützt.

Realschule

Die grundlegende und umfassende Sanierung des Schulgebäudes der Leibniz-Realschule am Schulzentrum Cranachstraße - inklusive der Neueinrichtung von allgemeinen Unterrichtsräumen sowie Fachunterrichtsräumen - wurde im 3. Bauabschnitt fortgesetzt und wird noch in 2019 abgeschlossen werden.

Gymnasien

Im Jahr 2021 wird der erste „G9-Jahrgang“ das Abitur absolvieren. Somit wird zum Ende des laufenden Schuljahres 2019/2020 an den Gymnasien in städtischer Trägerschaft kein Abiturjahrgang verabschiedet. Die Gymnasien erhalten also jeweils einen zusätzlichen Jahrgang.

Im Juli 2017 wurde das Gymnasium Große Schule aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Die Schäden im naturwissenschaftlichen Trakt hatten ein so großes Ausmaß erlangt, dass eine vollständige Sanierung der Räumlichkeiten und Neuausstattung erforderlich wurde. Im Februar 2019 konnten die hergerichteten naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten im Rahmen einer Feierstunde durch die Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel dem regulären Schulbetrieb wieder zur Verfügung gestellt werden.

Schul-IT

Im Berichtszeitraum wurde die Datensicherheit aufgrund der Beschaffung und Installation von Backup-Servern für insgesamt sieben Schulen weiter erhöht. 50 % der schulischen PC wurden auf das Betriebssystem Windows 10 umgestellt.

In Fortführung der Umsetzung der schulischen Medienkonzepte konnten 27 interaktive Tafelsysteme für verschiedene Schulen beschafft werden.

In den Schulküchen der Erich Kästner-Hauptschule sowie der Leibniz-Realschule wurden je eine Whiteboard-Tafel mit integriertem interaktivem Display installiert, die den besonderen Unterrichtsbedingungen vor Ort Rechnung tragen. Mit der Einrichtung von drei Notebookwagen konnte in der Leibniz-Realschule zudem die Flexibilität im Umgang mit neuen Medien erhöht werden.

Die Netzwerk-Infrastruktur in den Schulen der Kernstadt wurde weiter ausgebaut und konnte unter anderem im Zuge von Sanierungs- und Brandschutzarbeiten des Amtes für Hochbau und Versorgungstechnik (Amt 65) auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. In den Ortsteil-Grundschulen wurden diverse WLAN-Lösungen realisiert.

Der „DigitalPakt Schule“ wurde aufgrund der am 17. Mai 2019 in Kraft getretenen Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern ins Leben gerufen. Eine entsprechende Förderrichtlinie ist mit Wirkung vom 8. August 2019 in Niedersachsen wirksam geworden. Der Stadt Wolfenbüttel steht nun bis zum Jahr 2023 eine Fördersumme in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro zur Verfügung, um die Schulen in städtischer Trägerschaft beispielsweise mit entsprechender Netzwerk-Infrastruktur sowie digitalen Endgeräten auszustatten. Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel haben bereits ein Medienkonzept, das als Grundlage für den Erhalt der Förderung dient, bei der Schulträgerin eingereicht.

Neubau der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule

Die Stadt Wolfenbüttel und der Landkreis Wolfenbüttel kooperieren eng auf dem Gebiet der Schulentwicklung in Wolfenbüttel. Dies zeigt sich unter anderem an der Planung zur Errichtung eines Neubaus für die Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule. Nach entsprechenden Gremienbefassungen und einvernehmlichen Abstimmungen mit den beteiligten Schulleitungen wurde der erste Oberstufenjahrgang im Schuljahr 2018/2019 in vorhandenen mobilen Unterrichtsräumen des Theodor-Heuss-Gymnasiums unterrichtet. Sodann wurde die Parkplatzfläche am Standort Ravensberger Straße für eine temporäre Aufstellung von modularen Klassenräumen hergerichtet; diese werden seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 entsprechend genutzt. Die Realisierung eines Oberstufen-Neubaus auf dem Schulgelände an der Ravensberger Straße wurde mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Wolfenbüttel und des Kreistages des Landkreises Wolfenbüttel im dritten Quartal 2019 in die Wege geleitet.

Inklusion

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wird – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemein bildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen und an den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 in den Klassen 5 bis 11 umgesetzt. Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind durch die Niedersächsische Landesschulbehörde für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis 2024 genehmigt worden.

Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedürfen auch künftig weiterhin einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Schulleiterwechsel

Im Januar 2019 wurde Frau Dr. Ute Krause im Rahmen einer Feierstunde in das Amt der Schulleiterin der Großen Schule eingeführt; zuvor war ihr zum 18. Dezember 2018 der entsprechende Dienstposten durch das Niedersächsische Kultusministerium im Benehmen mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel übertragen worden. Da bereits zum Ende des Schuljahres 2017/2018 der bisherige Leiter des Gymnasiums Große Schule, Herr Hartmut Frenk, in den Ruhestand verabschiedet worden war, leitete Herr Michael Habenbacher kommissarisch die Geschicke der Großen Schule.

Im Februar 2019 wurde die Leiterin der Grundschule Wilhelm-Busch, Frau Sabine Jackisch, in den Ruhestand versetzt. Über eine Neubesetzung der Schulleitungsstelle wurde seitens der Niedersächsischen Landesschulbehörde zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung noch

nicht entschieden. Die Grundschule wird derzeit kommissarisch von Frau Claudia Rudat geleitet.

Im März 2019 wurde Herr Ole Schulz-Weber von der Niedersächsischen Landesschulbehörde und im Benehmen mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel zum Schulleiter der Grundschule Groß Stöckheim bestellt. Herr Schulz-Weber war zuvor bereits mehrere Monate als kommissarischer Leiter an der Grundschule tätig, nachdem der bisherige Schulleiter, Herr Haiko Allner, im Juli 2018 die Stelle wechselte.

Ausblick

Begründet im Anstieg der Geburtenzahlen und erwarteter Zuzüge aufgrund der Ausweisung von neuen Baugebieten wird in den nächsten Jahren die Anzahl der zu beschulenden Kinder voraussichtlich signifikant ansteigen. Somit besteht für die Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel zunächst im Primarbereich die Notwendigkeit, die Schulstandorte in die Lage zu versetzen, auch künftig die Beschulung in ordnungsgemäß dimensionierten Schulräumlichkeiten durchzuführen. Hier ist bereits ein intensiver Diskussionsprozess im (schul-)politischen Raum und unter Mitwirkung sämtlicher Schulleitungen initiiert worden. Gegenwärtig werden Eckpunkte einer Strategie für die Entwicklung der Grundschulen in der Stadt Wolfenbüttel erörtert.

Kindertagesstätten

Die städtischen Kindertagesstätten (Kitas) waren im Berichtszeitraum - wie auch in den Jahren zuvor - fast vollständig ausgelastet. Nach zwölf Jahren wurden die Gebühren - nach intensiven Beratungen in der Kita-Rats-Arbeitsgruppe und in den politischen Gremien sowie nach mehreren Gesprächsrunden mit Elternvertretungen auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlichen Formaten - im Bereich der Krippen- und Hortbetreuung in einer ersten Stufe zum 1. August 2019 angepasst. Die zweite Stufe der Gebührenerhöhung erfolgt gemäß Ratsbeschluss vom 27. März 2019 zum 1. August 2020.

Die Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG), wodurch die Beitragsfreiheit für bis zu acht Betreuungsstunden täglich für Kinder ab der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung eingeführt wurde, hat zu einer erhöhten Nachfrage geführt. Ebenso führte die Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes, wonach die Erziehungsberechtigten derjenigen Kinder, die im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September das 6. Lebensjahr vollenden, ohne Angabe von Gründen entscheiden können, ob ihr Kind eingeschult wird oder noch ein weiteres (beitragsfreies) Jahr im Kindergarten verbleibt (sogenannte „Flex-Kinder“), zu einem weiteren Anstieg der Betreuungszahlen in der Betreuungsform „Kindergarten“.

Ein weitestgehend finanzieller Ausgleich für die eingeführte Kindergarten-Beitragsfreiheit erfolgt durch das Land Niedersachsen.

Die bereits zum 1. August 2006 eingeführten und somit seit mehr als 13 Jahren bestehenden flexiblen Sonderleistungen in den Tageseinrichtungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und werden rege genutzt.

Seit dem 1. August 2019 wird der Einsatz einer Drittkraft in den Krippen mit mehr als zehn Kindern seitens der Niedersächsischen Landesschulbehörde mit 32 Wochenstunden gefördert.

Hervorzuheben ist, dass der Ausbau der Betreuungsangebote durch Weiterbildungen qualitativ abgesichert werden kann: Erzieher/-innen nehmen an den verschiedensten Seminarveranstaltungen teil, um fachlich qualifiziert für die Betreuung der Kinder aus- und fortgebildet zu sein. Daneben absolvieren, unterstützt von der Stadt Wolfenbüttel, vermehrt Erzieherinnen und Erzieher das Studium der Kindheitspädagogik an der Fachhochschule Magdeburg/Stendal.

Die Planung der frühkindlichen Betreuungsplätze wird sich auch zukünftig am Bedarf orientieren und in enger Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung des Landkreises Wolfenbüttel erfolgen.

Die erhöhte Nachfrage im Kindergartenbereich wurde durch die Neueinrichtung einer Gruppe in der Kindertagesstätte Varietà (neun Plätze) sowie einer Gruppe in der Kindertagesstätte St. Thomas (17 Plätze) zunächst weitestgehend abgedeckt. Zusätzlich wurden aufgrund einer Ausnahmegenehmigung des Niedersächsischen Kultusministeriums 25 Kindergartenplätze in der Kindertagesstätte Geibelstraße für das laufende Kita-Jahr geschaffen.

Die derzeit (Stand 1. Oktober 2019) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 2.240 Betreuungsplätze in den städtischen Tageseinrichtungen und den Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betreuungsformen:

- 1.527 Kindergartenplätze
- 354 Krippenplätze
- 359 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon insgesamt 1.425 Betreuungsplätze.

Ausblick

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der frühkindlichen Bildung wird in Wolfenbüttel weiter zunehmen. Die Stadt wird im laufenden Kita-Jahr 2019/2020 zwei Krippengruppen (30 Plätze) in der Kita Fummelse in Betrieb nehmen. Außerdem laufen die Planungen für einen Kita-Neubau (vier Krippen- und vier Kindergartengruppen) im Baugebiet „Södeweg“.

Ein weiteres Angebot mit zwei Krippen- und einer Kindergartengruppe wird durch die AWO in Linden-Süd ab 1. Januar 2020 geschaffen.

Daneben bestehen Bestrebungen, weitere frühkindliche Betreuungsplätze in 2020 zu schaffen.

Stadtjugendpflege

A) Partizipation als Leitmotiv – Jugend braucht Raum

(Das „Modell Wolfenbüttel“ wird landesweit wahrgenommen)

Die Stadtjugendpflege ist in den zwei wichtigen, übergeordneten Bereichen,

1. dem eher klassischen Bereich der außerschulischen Freizeit- und Bildungsangebote mit der verlässlichen offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugendfreizeitzentrums, den Angeboten in den Ferien, der Jugendleiteraus- und -fortbildung sowie der Förderung der freien Träger der Jugendarbeit und der Bereitstellung von Infrastruktur (Räume und Plätze für Kinder und Jugendliche) und
2. den Partizipationsprojekten sowie dem Engagement im soziokulturellen Bereich mit dem Rockbüro und dem Jungen Kultur-Café („Veränder.Bar“)

gut und zukunftsweisend aufgestellt.

B) Förderung der freien Träger der Jugendarbeit

Die von den Jugendgruppen und Vereinen durchgeführten jugendpflegerischen Maßnahmen wurden entsprechend der Anträge und Nachweise bearbeitet und richtliniengemäß bezuschusst. Der Stadtjugendring wurde seitens der Stadtjugendpflege in seiner Arbeit unterstützt.

C) Eigene Freizeit- und Bildungsangebote

- 240 Öffnungstage des Jugendfreizeitzentrums
- Angebote rund um das Spielmobil an 120 Tagen

- Angebote der offenen Kinderarbeit auf dem Kinderspielplatz (KSP) Wallstraße [Bauwagen], dank der Unterstützung durch Projektstudierende von 156 Tagen in 2018 auf 240 Tage im Berichtszeitraum angestiegen
- 2 Jugend- und eine Kinderfreizeit in den Sommerferien
- 2 Wochenendfahrten der dezentralen Kinder- und Jugendarbeit
- an 3 Wochenenden Jugendleiteraus- und -fortbildungen, 2 Schulungswochenenden für die eigenen ehrenamtlichen Teamer/innen
- 2 Wochenenden für die Beteiligungsprojekte „Veränder.Bar“ und „Summertime Festival“
- 4 Langzeit-Beteiligungsprojekte für Jugendliche
- 5 regelmäßige offene Treffs der dezentralen offenen Kinder- und Jugendarbeit (DoJa),
- 3 Kurzferienprogramme mit Frühstart (Betreuung ab 7.30 Uhr); 2 Kurzferienwochen mit möglicher Nachbetreuung in den späten Nachmittagsstunden (Jugendfreizeitzentrum)
- 105 Angebote im Sommerferienkalender für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren; davon 32 Angebote seitens der Stadtjugendpflege; Durchführung der Jahrestagung des Fachverbandes der Ferienpass-Städte
- 2 Beteiligungsangebote für Kinder („Wünsch dir was - für den Ferienkalender“ und eine Kinderspielplatzplaner-Werkstatt)

D) Jugendparlament Wolfenbüttel (JuPa)

Das JuPa der 4. Legislaturperiode (2018 – 2020) arbeitet intensiv in Kleingruppen. Im Berichtszeitraum gab es:

- regelmäßige Vorstandstreffen, monatliche Sitzungen, rund 80 Arbeitsgruppentreffen
- die Teilnahme am UN-Planspiel in Schleswig-Holstein
- ein Seminarwochenende

E) Summertime Festival

Das Summertime Festival fand 2019 zum 9. Mal statt. Die Besucherzahl konnte auf rund 2.900 erhöht werden. Mit mehr als 200 beteiligten jungen Menschen ist das Summertime Festival das zahlenmäßig größte Beteiligungsprojekt. Die 40-köpfige ehrenamtliche Projektsteuerungsgruppe hat sich etabliert und arbeitet ganzjährig. Über die Mitgliedschaft im kreisweiten Festivalverbund „Festivalrausch“, Kooperationen mit Partnerfestivals und Musikinitiativen sowie der Mitgliedschaft im bundesweiten Festival-Kombinat erlangte es Aufmerksamkeit weit über Wolfenbüttel hinaus. Beim Jahrestreffen „Musikland Niedersachsen“ stellte es sich als Best-Practice Beispiel vor.

F) Veränder.Bar

Das dritte Betriebsjahr der Veränder.Bar als partizipativ betriebenes junges Kultur-Café verlief erfreulich erfolgreich. Stetig konnten und können neue Mitwirkende gewonnen und dadurch ausscheidende Aktive ersetzt werden. Musik-, Kultur- und Geselligkeitsangebote werden gut angenommen. Gesellschaftspolitische Inhalte (zum Beispiel die Kampagne „Pfand gehört daneben“) werden in der Projektgruppe thematisiert und verfolgt. Verschiedene Stammtische, unter anderem auch generationsübergreifende, etablierten sich. Das beabsichtigte Ziel, die Veränder.Bar zum Drehkreuz der soziokulturellen jungen Szene werden zu lassen, ist erreicht. Beispielsweise veranstaltete der Foto- und Video-Stammtisch

einen Tagesausflug und ein Fotowochenende, und der neue Künstlerstammtisch bietet einen „peer-to-peer“-Workshop an.

G) Dezentrale offene Kinder- und Jugendarbeit (DoJa)

Die dezentrale offene Kinder- und Jugendarbeit hat sich im 7. Jahr mit 5 Kinder- oder Jugendgruppen in verschiedenen Stadt-/Ortsteilen (Kindertreff Groß Stöckheim, Kindertreff Clownswohnung, Mädchentreff Fümmelse, Fantasie-Spieltreff Salzdahlum mit zwei wöchentlichen Terminen) sowie der Begleitung von Initiativgruppen auf dem Jugendplatz an der Langen Straße leicht erweitert. Aufgrund der positiven Beispiele kommen neue Initiativen von sich aus mit ihren Anliegen auf die Stadtjugendpflege zu.

H) Internationale Jugendbegegnung

Im November 2019 wurde erstmals ein Jugendaustausch mit der italienischen Stadt Modica in Wolfenbüttel durchgeführt.

I) Jugendfreizeitzentrum (JFZ)

Das JFZ bot im Berichtszeitraum täglich bis zu 100 Kindern und Jugendlichen offene und halboffene Freizeit- und Bildungsangebote an und erreichte damit wöchentlich durchschnittlich zirka 220 Kinder und Jugendliche.

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen aus geflüchteten Familien ist weiterhin auf hohem Niveau, jedoch im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die prinzipielle Gleichbehandlung aller Besucherinnen und Besucher begünstigt eine gute Integration und ein förderliches Miteinander.

Das über das JFZ geführte „Spielmobil“ öffnete an 120 Tagen auf verschiedenen Kinderspielplätzen.

J) Rockbüro Wolfenbüttel

Das Rockbüro Wolfenbüttel als ständige gemeinsame Einrichtung der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel wird von städtischer Seite seit 2016 von der Stadtjugendpflege mit Unterstützung des Kulturbüros betrieben.

Erfolgreich ausgerichtet wurde neben vier kleineren Workshops sowohl der Bandwettbewerb Wolfenbattle als auch der Pop-Rock-Workshop mit mehr als 60 Teilnehmenden.

Der partizipative Ansatz der Förderung gerade der jungen Musikszene in Verbindung mit den Angeboten der Jugendkulturarbeit der Stadtjugendpflege verläuft erfolgreich. Die Angebote der Stadtjugendpflege im Bereich der Jugendbeteiligungs- und Jugendkulturarbeit reichen weit über die Angebote des Rockbüros hinaus. Eine Identifikation mit dem Label „Rockbüro“ lässt sich in der jungen Kulturszene kaum bis gar nicht erreichen, und daher wurde ergänzend das Label „KulturKollektiv“ im Dialog mit den jungen Aktiven der Beteiligungsprojekte installiert.

K) Kinderspielplätze (KSP), Bolz- und Jugendplätze

Die auf den städtischen Kinderspiel-, Bolz- und Jugendplätzen befindlichen Gerätschaften wurden durch die Mobile Werkstatt der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW) regelmäßig gewartet, die Arbeiten wurden dokumentiert und Schäden umgehend beseitigt. Im Berichtszeitraum besonders erwähnenswert ist die Kinderbeteiligung zum Neubau der KSPs Am Pflingstanger und im Neubaugebiet Södeweg.

L) Geschäftsführung des Präventionsrates

Die Mitglieder der AG des Präventionsrates trafen sich regelmäßig und beteiligten sich an der bundesweiten Aktionswoche Alkohol. Ein Präventions-Fachtag zum Thema „Positive Psychologie“ ist im Februar 2019 erfolgreich durchgeführt worden. Die Stadtjugendpflege führte 15 ein- und zweitägige Sozialtrainings mit Schulklassen durch.

M) Ausblick

Mit dem Erfolg gerade der partizipatorischen Projekte wachsen gleichermaßen

- die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagements,
- die Verbundenheit junger Menschen mit ihrer Stadt,
- die Angebotsvielfalt für Jugendliche und junge Erwachsene sowie
- konsequenterweise die dafür notwendigen personellen Ressourcen für deren Begleitung und Unterstützung,
- ein landesweites Interesse am Austausch über den „Wolfenbütteler Weg“ innovativer beteiligungsorientierter Jugendkulturarbeit.

Sport

Sportvereine

In den 51 der in der Stadt Wolfenbüttel angesiedelten Sportvereinen sind im Berichtszeitraum insgesamt 13.893 Mitglieder organisiert (Stand Februar 2019; Quelle: Kreissportbund Wolfenbüttel). Somit liegt der Bevölkerungsanteil der Mitglieder im organisierten Sport für die Stadt Wolfenbüttel bei rund 26 Prozent.

Förderung der Sportvereine, laufende Bewirtschaftung der Sportanlagen

Im Haushaltsplan 2018/19 (Ergebnishaushalt) sind insgesamt für das Jahr 2018 545.500 Euro und für das Jahr 2019 580.900 Euro für die Sportförderung veranschlagt, während die Sportstättenverwaltung – ohne Personalaufwendungen – ein Finanzvolumen in Höhe von 784.100 Euro (2018) und 786.600 Euro (2019) umfasst.

Die Sportförderung beinhaltet dabei sowohl die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine zum überwiegenden Teil durch Zuschüsse (nach Mitgliederzahlen, für die Bezahlung von Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie für andere Vorhaben wie der Teilnahme an Meisterschaften, für besondere Veranstaltungen, für Schwimmbadnutzung oder zur anteiligen Finanzierung beim vereinseigenen Erwerb von Geräten) als auch die Haushaltsmittel zur Umsetzung von Maßnahmen des Sportentwicklungskonzepts.

Die Mittel der Sportstättenverwaltung dienen zur Deckung der laufenden Kosten der städtischen Sportanlagen (Bewirtschaftungskosten, Rasenpflege, Reparatur von Flutlichtanlagen, Renovation, Sondermaßnahmen/Sportplätze etc.). In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Sporthallen nicht enthalten, weil diese über die Teilhaushalte fünf (Schulverwaltung) und neun (Hochbau und Gebäudewirtschaft) finanziert werden.

Verteilung von Sporthallenstunden

Gemäß den „Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen“ werden außerschulisch verfügbare Sporthallenkapazitäten zu 100% an die Wolfenbütteler Sportvereine im sogenannten Trainingsbetrieb (von Montag bis Freitag) verteilt. An den Wochenenden wird die Mehrzahl der städtischen Sporthallen den Wolfenbütteler Sportvereinen vorrangig zur Durchführung ihrer Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. bereitgestellt; darüber hinaus finden an Sonnabenden und Sonntagen regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Ergänzend werden freie Hallenkapazitäten an Wochenenden auch für Trainingszwecke zur Verfügung gestellt.

Die städtischen Sporthallen werden den Vereinen nach wie vor kostenfrei zur Nutzung überlassen.

Sportentwicklungskonzept

Im Berichtszeitraum 2019 wurden im Zuge der Investitionsplanung „Sportstätten“ Mitte März die Maßnahmen zur Sanierung bzw. Neuerrichtung der Sportanlage Meesche begonnen. Als Interimslösung wurde der Trainingsbetrieb aller 19 MTV-Mannschaften durch Verteilung auf die Sportanlagen Halberstädter Straße, Ahlum, Okerstadion, Fümmelse und „Alt Germania“ (Grüner Platz) sichergestellt. Durch einen zügigen Bauverlauf konnte der B-Platz (Kunstrasenspielfeld) bereits Anfang Oktober 2019 vom übrigen Baufeld abgetrennt, am 16. Oktober 2019 abgenommen und ab 22. Oktober 2019 dem MTV Wolfenbüttel für den Trainingsbetrieb wieder zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin wurden auf den städtischen Sportanlagen verschiedene sicherheitsrelevante Maßnahmen durchgeführt: Dazu zählen

- das Nachrüsten von Kippschutz an mobilen Toren bzw. der Austausch beschädigter Tore;
- die Anpassung der Sicherheitszonen auf Sportplätzen gem. den Richtlinien zum Sportplatzbau DIN 18035 Teil 1 durch Versetzen von Toren/ Barrieren und die neue Einmessung der Plätze in Wendessen, Fümmelse und Adersheim.

Das bisher an den Zugangstüren der Sporthallen verwendete elektronische Schließsystem wurde auf alle für die Nutzer benötigten Innentüren ausgeweitet.

Für die weitere Umsetzung des innerstädtischen Sportwege-Konzeptes, das unter anderem die Vernetzung vorhandener Wege und die sukzessive Ergänzung von Wegebeleuchtungen in einigen Bereichen vorsieht, wurden Kosten zum Ausbau einzelner Teilstrecken ermittelt.

Des Weiteren sieht die Sportförderung die inhaltliche Überarbeitung der mehr als 20 Jahre alten sogenannten „Anlagenverträge“ vor, die Ende 2021 auslaufen. Verwaltungintern wurden Abstimmungsgespräche innerhalb der Verwaltung zwischen den verschiedenen beteiligten Verwaltungsbereichen (Schulamt/Sportabteilung - Amt für Hochbau und Versorgungstechnik – Bauverwaltungsamt – Tiefbauamt/Grünflächen) geführt und ein erster Vertragsentwurf gefertigt, der zu ggb. Zeit in den politischen Gremien vorgestellt wird und als Grundlage für die anschließenden Verhandlungen mit den sogenannten „Anlagenvereinen“ dient.

Einige Vereine investieren selbst in die Sportlandschaft der Stadt Wolfenbüttel und wurden gem. § 5 der städtischen Sportförderrichtlinien unterstützt. So wurde in der städtischen Sportanlage „Okerstadion“ durch den ESV Wolfenbüttel ein barrierefreier Zugang zum Sportheim und - wie auch in Adersheim, Fümmelse und Halchter durch die dort beheimateten Sportvereine geschehen - eine neue überdachte Terrasse gebaut. Der Lindener SV wurde beim Umbau stillgelegter Tennisplätze zu einem Beach-Feld gefördert.

Neben vielen kleineren Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum auch wieder die großen etablierten Sportveranstaltungen wie zum Beispiel die „Fußball-Stadtmeisterschaft“, der „Wolfenbütteler Stadtlauf“ und die „Sportlerehrung“ erfolgreich durchgeführt. Die „BeachDays“ fanden wieder an neun Veranstaltungstagen und mit einem vielfältigen Sportartenangebot statt. Es beteiligten sich 133 Teams mit 638 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Erstmals wurde in Wolfenbüttel die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Triathlon in Kooperation mit dem Triathlon des Lindener SV ausgerichtet.

Die gute Zusammenarbeit in der Sportszene zeigt sich durch eine konstant hohe Zahl kooperativer Projekte zwischen Schulen und Vereinen insbesondere im Ganztagschulbetrieb, zwischen Vereinen untereinander im Rahmen gemeinsamer Sportraumnutzung und bei Vereinsk Kooperationen mit Kindertagesstätten. Hier wurde das Projekt Minisportabzeichen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren durchgeführt.

Ausblick

Im Rahmen der Strategie Wolfenbüttel 2021 wurden unter anderem die Ziele festgelegt, dass der Sport als Standort- und Marketingfaktor ausgebaut und das Sportentwicklungskonzept weiter planvoll umgesetzt werden soll.

Senioren, Familie und Soziales

Das Seniorenservicebüro (SSB) ist eine Anlaufstelle für familien- und seniorenspezifische Fragestellungen, dessen Schwerpunkt im Aufzeigen von wohnortnahen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten liegt und für Rat Suchende mit Informationen und Auskünften über Angebote örtlicher Leistungserbringer, Adressen und Informationsmaterialien zur Verfügung steht.

Ein Schwerpunkt ist nach wie vor die niedrigschwellige, schnelle Hilfestellung für alle Fragen der Lebens- und Alltagsbewältigung älterer Menschen und deren Angehörigen. Das Büro wurde im Berichtszeitraum lediglich an zwei Tagen für die Durchführung größerer Veranstaltungen geschlossen.

Im November 2018 wurde die erste Auflage eines Seniorenwegweisers veröffentlicht, der insbesondere älteren Menschen in den vielfältigen Fragen des Alter(n)s dient und ihnen eine Orientierungshilfe sein kann.

Infolgedessen war auch ein leichter Anstieg der Anzahl der persönlichen Beratungen, insbesondere in den Tätigkeitsbereichen Rat und Hilfe, Pflege und Formularhilfe zu verzeichnen.

Auch der Informationswunsch über Patientenverfügungen, Vollmachten und Betreuungsverfügungen blieb unverändert erhalten.

Die monatliche zweistündige Renten-Beratung der Versichertenältesten im SSB nutzten wie in den Vorjahren unvermindert viele interessierte Personen aus Wolfenbüttel und ersparten sich damit den Weg nach Braunschweig.

Vier Seniorengruppen nahmen das Angebot an und informierten sich über seniorenspezifische Schwerpunktthemen wie zum Beispiel Pflege, Wohnen und Vorsorge mit einer bedürfnisgerechten Fragestellung ihrer Wahl.

Im Rahmen der beiden Veranstaltungskalender wurden insgesamt 19 Veranstaltungen angeboten. Sowohl die Lichtbildervorträge und Lesungen, die gemeinsam mit der Stadtbücherei konzipiert wurden, als auch die Tagesfahrten erfreuten die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren sehr und waren sämtlich „ausverkauft“. Auch die informierenden Vorträge zu den Themenbereichen Mobilität, Nutzung digitaler Medien und besondere Lebenslagen wurden gut besucht.

An der Nikolausfeier am 6. Dezember 2018 nahmen 150 Personen teil. Insbesondere alleinstehende ältere Menschen nutzten die Gelegenheit, um sich an dem abwechslungsreichen vorweihnachtlichen Programm zu erfreuen und einige Stunden in Gesellschaft erleben zu können.

Am 29. Mai 2019 besuchten 300 Gäste den „Tag der älteren Generation“ in der Lindenhalle unter dem Motto „Kleine und große Wunder“. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel und 20 ehrenamtlichen Helferinnen wurde ein unterhaltsamer und geselliger Nachmittag angeboten. Es galt, insbesondere die Lebensleistung der älteren Generation wertzuschätzen und Freude beim gemeinschaftlichen Miteinander zu haben.

Auf großes Interesse stieß ein Praxis-Workshop der AG Demenz zur Ernährung für Angehörige und Menschen mit Demenz im Bildungszentrum des Landkreises. Während die Pflege- und Betreuungspersonen eine Mittagsmahlzeit zubereiteten, konnten Demenzielerkrankte an einem kunsttherapeutischen Kreativangebot teilnehmen.

Das Projekt „Großeltern auf Zeit“, in dem junge Familien/Alleinerziehende mit kleinen Kindern einerseits und ältere Menschen andererseits zusammengebracht werden, weil sie sich untereinander einen freundschaftlichen Kontakt wünschen, wurde fortgesetzt. Ziel ist die Förderung einer generationenverbindenden Unterstützung im Alltag und die Weitergabe von im Leben erworbenen Fähigkeiten an Kinder im Alter von zirka zwei bis zehn Jahren. Gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und dem Familienkinderservicebüro des Landkreises Wolfenbüttel wird das Projekt seit 2016 umgesetzt. Ob im kommenden Jahr eine Fortführung in der bestehenden Art erfolgt, bleibt abzuwarten, da die Anzahl interessierter „Großeltern“ derzeit stagniert.

Ausblick

Im Hinblick auf die wachsende Anzahl von Seniorenhaushalten und dem Wunsch solange wie möglich in der vertrauten Umgebung leben zu können, wird ab 2020 eine regelmäßige, monatliche Wohnberatung unter der Beteiligung ehrenamtlicher Wohnberater und Wohnberaterinnen im SSB angeboten.

Ergänzend soll erstmalig eine Broschüre mit Informationen zur Wohnraumanpassung für Senioren und Seniorinnen herausgegeben werden.

Mit der Arbeitsgruppe AG Demenz im sozialpsychiatrischen Verbund ist beabsichtigt, zum dritten Mal einen Demenztag in Wolfenbüttel unter der Zielsetzung anzubieten, für mehr Transparenz über die Krankheit zu sorgen, Hilfen aufzuzeigen und Ängste abzubauen.

Bauverwaltungsamt

Abseits der laufenden Aufgaben des Amtes gemäß Aufgabengliederungsplan ist die Schaffung der Stelle einer technischen Zeichnerin hervorzuheben, die seit Mitte des Jahres am Aufbau einer umfassenden Datenbank aller städtischen Gebäudeflächen arbeitet. Ziel ist es, die erstmalige systematische Erfassung dieser Flächendaten für den Aufbau eines Berichts- und Kennzahlenwesens zu nutzen, das als Grundlage für strategische Entscheidungen für Politik und Verwaltung dienen soll.

Kaufmännisches Baumanagement

Folgende Aufgaben sind im entsprechenden Berichtszeitraum hervorzuheben:

- Im November 2018 konnte ein neuer Pachtvertrag für den Ratskeller abgeschlossen werden. Nach einer vorübergehenden „Popup“-Phase öffnete der Ratskeller nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Oktober 2019 seine Türen.
- Im April 2019 konnte der Gastronomiebetrieb am Stadtstrand erneut verpachtet werden („KOMM BeachClub“).
- Beteiligung an der Überarbeitung der „Richtlinie zur Förderung des Erwerbs von Altbauten in der Stadt Wolfenbüttel“ (Jung kauft Alt)
- Beauftragung und Begleitung von Wertermittlungen (bebaute Grundstücke)
- Begleitung der Mietverhältnisse der städtischen Flächen in der Liegenschaft Löwentor bis zur Übergabe an den Nutzer
- Federführung im Rahmen der haushalterischen Eingliederung der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel

Zentrale Vergabestelle

Insgesamt wurden für alle vorgenannten Stellen zwischen dem 1. November 2018 bis zum 31. Oktober 2019 insgesamt 168 Vergabeverfahren mit einem Gesamtwert von 41.685.819,26 Euro durchgeführt. Die Verfahren gliedern sich wie folgt auf:

Bauleistungen

Anzahl: 123

Wert: 25.605.648,02 Euro

	Nationale Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis		Nationale Vergaben mit beschränktem Bieterkreis		Europaweite Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis	
	Anz.	Wert	Anz.	Wert	Anz.	Wert
Gesamt	50	15.635.681,77 €	70	5.359.778,47 €	3	4.610.187,78 €
Laufende	3	1.252.045,58 €	0	0,00 €	0	0,00 €
Erledigte	47	14.383.636,19 €	70	5.359.778,47 €	3	4.610.187,78 €

Liefer- und Dienstleistungen inkl. freiberuflicher Leistungen und Vergaben nach VgV sowie Niedersächsischem Haushaltsrecht

Anzahl: 45

Wert: 16.080.171,24 Euro

	Nationale Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis		Nationale Vergaben mit beschränktem Bieterkreis		Europaweite Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis	
	Anz.	Wert	Anz.	Wert	Anz.	Wert
Gesamt	11	1.707.236,74 €	23	587.482,80 €	10	13.785.451,70 €
Laufende	2	119.195,70 €	2	89.500,00 €	2	2.429.615,00 €
Erledigte	9	1.588.041,04 €	21	497.982,80 €	8	11.355.836,70 €

Für das folgende Jahr plant die ZVS die Einführung eines Vergabemanagementsystems, mit dem die Arbeitsabläufe bei Vergaben vereinfacht werden sollen. Ziel ist es die bei einer Vergabe entstehenden Arbeitsabläufe elektronisch abzuwickeln. Des Weiteren wird die Umstellung auf elektronische Vergabe stetig weiterentwickelt.

Gebäudeservice

Die Abteilung Gebäudeservice bewirtschaftet mit rund 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Reinigungs-, Hausmeister- und Verwaltungsbereich städtische Liegenschaften. Hauptschwerpunkte sind die handwerkliche und hausmeisterliche Betreuung der Gebäude, die Organisation von Eigen- und Fremdreinigung und alle in diesem Rahmen anfallenden Begleitaufgaben (Ausstattung, Schädlingsbekämpfung, Gebäudesicherheit, kaufmännische Gebäudever- und entsorgung, etc.). Gemeinsam mit den Abteilungen 600, 650 und 651 bildet der Gebäudeservice das städtische Gebäudemanagement.

- Gebäudereinigung und Hygiene

Für das im Berichtsjahr abgelaufene Kalenderjahr 2018 strebte der Gebäudeservice an, die städtischen Flächen zu zirka einem Drittel durch städtische Reinigungskräfte („Eigenreinigung“) und zu zirka zwei Drittel durch externe Dienstleister reinigen zu lassen.

Dafür fielen im Eigenreinigungsbereich in zirka. 56.873 Reinigungsstunden in Kitas, Schulen, Veranstaltungsstätten, Dorfgemeinschaftshäusern und dem Landeshuter Platz Jahreskosten für Unterhalts- und Grundreinigung in Höhe von zirka 1.423.117,05 Euro an (Personal-, Sach- und Overheadkosten). Dies entspricht einem Stundenverrechnungssatz in Höhe von zirka 25,02 Euro pro Stunde (Schulen: zirka 24,97 Euro pro Stunde, Kindertagesstätten: 25,99 Euro pro Stunde). Im Vergleich hierzu lag der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz für die Unterhalts- und Grundreinigung durch externe Dienstleister im Berichtszeitraum bei rund 21,59 Euro (brutto).

- Hausmeisterliche Betreuung

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 wurden fielen für die hausmeisterliche Betreuung der städt. Liegenschaften durch Mitarbeiter des Gebäudeservices Kosten für Personal-, Sach- und Overheadkosten in Höhe von 1.377.053,39 Euro an. Rund 84 % dieser Kosten fielen hierbei für die Betreuung der Schulen und Kindertagesstätten an. Durch Handwerkertätigkeiten der mobilen Dienste in den Bereichen Sanitär, Elektro oder Schlosserarbeiten kann flexibel auf Schäden oder andere kurzfristige Bedarfe reagiert werden.

Amt für Stadtentwicklung und Bauaufsicht

Verbindliche Bauleitplanung

Der Arbeitsschwerpunkt der Abteilung 610 lag 2019, neben den Hauptaufgaben der Bauleitplanung und der Bauberatung, unter anderem bei der Mitwirkung bei der Konzeptvergabe von Grundstücken und der Begleitung der Fertigstellung des Schlossplatzes.

Bebauungspläne / Planverfahren

- B-Plan FD7 „Westlich der Kirche“: Mit der am 17. Juni 2019 begonnenen Bebauungsplanänderung soll die im Ursprungsbebauungsplan FD0 „Fümmelse Süd-Ost“ aus dem Jahre 1972 festgesetzte Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Kirche“ der Wohnnutzung zugeführt werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange wurde vom 25. Juni 2019 bis 5. August 2019 durchgeführt. Die öffentliche Auslegung soll voraussichtlich im Frühjahr 2020 und der Satzungsbeschluss voraussichtlich im Sommer 2020 erfolgen. F8/B-Plan
- KS „Östlich Lechlumer Holz“: Mit der am 13. Mai 2019 begonnenen Bauleitplanung „Östlich Lechlumer Holz“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Rettungs- und Katastrophenschutzhalle, Verwaltung und sozialen Einrichtungen geschaffen werden. Das Deutsche Rote Kreuz- Kreisverband Wolfenbüttel möchte seinen Standort am Exer um diese Nutzungen erweitern. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange für die Flächennutzungsplanänderung sowie dem Bebauungsplan wurde vom 16. Mai 2019 bis 11. Juni 2019 durchgeführt. Beide Verfahren sollen voraussichtlich im Sommer 2020 abgeschlossen sein.
- F6/B-Plan LE 3.1 „SO Neindorfer Straße“: Mit der Bauleitplanung „SO Neindorfer Straße“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines

Lebensmitteldiscounters auf dem Grundstück des ehemaligen Eierhofes in Linden geschaffen werden. Nach positiver Prüfung der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Zielen der Raumordnung wurden im Frühjahr 2019 mit der Bauleitplanung begonnen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange für die Flächennutzungsplanänderung sowie dem Bebauungsplan wurde vom 26. Juni 2019 bis 5. August 2019 durchgeführt. Beide Verfahren sollen voraussichtlich im Sommer 2020 abgeschlossen sein.

- B-Plan SD9.1 „Klinikum – Neuer Weg“: Die am 3. Dezember 2018 begonnene Bebauungsplanänderung wurde in der Septemberratssitzung am 11. September 2019 bereits zur Satzung beschlossen. Die Rechtskraft des Bauleitplans wird in Kürze vorliegen. Die Änderung umfasste unter anderem die Änderung der maximalen Geschossigkeit zur Umsetzung eines zweiten Ärztehauses am Standort der bereits bestehenden Einrichtung „med51!“.
- B-Plan VI „Am Ahlumer Wege“: Ziel des in 2014 begonnenen Bauleitplanverfahrens ist die Entwicklung eines Wohngebietes für zirka 65 Grundstücke mit Einzel- und Doppelhausbebauung am südöstlichen Ortsrand Salzdahlums. Der Bebauungsplan wird auf Betreiben der Eigentümer durch ein externes Planungsbüro erarbeitet und verwaltungsseits begleitet. Im Dezember 2018 wurde die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange durchgeführt, die im Ergebnis eine Überarbeitung der Planungsunterlagen notwendig machte sowie umfangreiche Abstimmungsprozesse mit involvierten Fachbehörden des Landkreises sowie des Straßenbaulastträgers erforderte. Als nächster Verfahrensschritt ist im ersten Quartal 2020 die Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen. Das Verfahren soll in 2020 zum Abschluss gebracht werden.
- B-Plan WP „Adersheimer Straße Südost“: Für die bislang gewerblich genutzten Flächen des ehemaligen Betonwerks Henneke wurde in Zusammenarbeit mit einem privaten Entwicklungsträger in 2017 das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand im März 2018 statt. Der Entwicklungsträger hat den städtebaulichen Entwurf überarbeitet, der nun neben verdichtetem Wohnungsbau auch Pflegeeinrichtungen für Senioren vorsieht. Die Planung wird durch ein externes Planungsbüro erarbeitet und verwaltungsseits begleitet. Die öffentliche Auslegung und der Abschluss des Verfahrens sind für 2020 vorgesehen.

Gestaltung von Straßen und Plätzen

Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung der Fußgängerzone in den Bereichen Großer Zimmerhof, Löwenstraße und Krambuden wurde Ende 2017 fertiggestellt. Dabei wurde der Bereich um das neue Löwentor wegen der Großbaustelle zunächst nur im Untergrund vorbereitet und der Oberbau provisorisch hergestellt. Nach Fertigstellung der Außenfassade des Neubaus Löwentor und der damit bedingten Freiräumung des Bauzauns in der Löwenstraße und im Großen Zimmerhof ist die Fertigstellung des Oberbaus im Sommer/Herbst 2019 erfolgt.

Im Frühjahr 2018 wurde mit dem 1. Bauabschnitt der umfangreichen Baumaßnahme „Neugestaltung Schlossplatz“ im östlichen Schlossplatzbereich begonnen. Neben der Neugestaltung, die unter anderem eine geänderte Verkehrsführung, einen Brunnen sowie eine Fläche für Veranstaltungen mitten auf dem Platz vorsieht, finden auch umfangreiche Sanierungs- und Neubauten im Kanalnetz der Ver- und Entsorgungsträger statt. Zudem werden für die künftigen Veranstaltungen auf dem Schlossplatz versenkbare Elektranen für Strom, Frisch- und Abwasser verbaut. Der Schlossplatz wurde am 17. August 2019 feierlich eröffnet.

Derzeit befindet sich der Bauabschnitt „nördlich Zeughaus“ in der Umsetzung. Neben einem großzügigen Vorplatzbereich an der Westseite vom Zeughaus bis zum Bürgermuseum und der Wiederaufstellung der Wilhelm-Busch-Skulptur, wird auch der Zugang zum Bürgermuseum barrierefrei ausgeführt. Auf dessen Ostseite entstehen derzeit 14 Parkplätze und 16 Fahrradbügel für 32 Fahrräder. Die Fertigstellung dieses Bauabschnittes ist im Frühjahr 2020 geplant.

Städtebauförderung

Da der Zeitraum des Sanierungsgebietes „Dammfeste und Freiheit“ im März 2020 enden sollte, wurde die Satzung mit Ratsbeschluss vom 19.06.2019 auf insgesamt 15 Jahre verlängert. Bisher konnte aufgrund der rechtlichen Gegebenheiten der Förderrichtlinien das zugesagte zuwendungsfähige Bauvolumen über 9,44 Millionen Euro nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die Stadt Wolfenbüttel hat daher einen Antrag auf Ausweitung des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteil-zentren“ auf den östlichen Bereich der Fußgängerzone bis zur Breiten Herzogstraße gestellt.

Vergabe von Straßennamen und Hausnummern

Bis Mitte Oktober 2019 wurden rund 80 neue Hausnummern vergeben und es erfolgte die Benennung von zwei neuen Straßen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit im Straßennetz und der Erreichbarkeit von Wohngebäuden sowie zur Erläuterung bestimmter Straßennamen sind fünf Zusatzbeschilderungen von den SBW installiert worden.

Vorkaufsrechte

Bedingt durch die stetig hohe Bautätigkeit wurde auch eine Vielzahl von Grundstücksgeschäften getätigt. In diesem Rahmen wurden etwa 320 Verträge in Bezug auf die Anwendung des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinde nach §§ 24 und 25 BauGB überprüft und entsprechende Erklärungen abgegeben (Stand 15. Oktober 2019). In einem Fall wurde dabei das Vorkaufsrecht ausgeübt, um einen im Bebauungsplan festgesetzten Weg zu verwirklichen.

Sonstige Planungsprojekte

- Aufgrund des geringen Abrufes von Fördermitteln des seit Juli 2017 bestehenden kommunalen Förderprogramms „Jung kauft Alt- Junge Menschen kaufen alte Häuser“ wurde die Förderrichtlinie überarbeitet, um Förderbedingungen sowie das Fördergebiet anzupassen. Am 1. April 2019 ist die 1. Änderung der Richtlinien zum Erwerb von Altbauten in der Stadt Wolfenbüttel in Kraft getreten. Nunmehr wird der Erwerb älterer Wohnimmobilien in allen Ortsteilen Wolfenbüttels gefördert.
- Für die Ortsteile Ahlum, Atzum, Adersheim, Groß Stöckheim, Leinde und Wendessen wurden die Innenentwicklungspotentiale erfasst und beurteilt. Die Eigentümerabfrage ergab Ende 2018 kaum Verkaufsinteressen. Zurzeit erfolgt die Untersuchung der Ortsteile Fämmelse, Salzdahlum und Halchter.
- Der Förderzeitraum der Dorferneuerung Leinde ist zum 31. Dezember 2018 ausgelaufen. Die letzte beantragte private Fördermaßnahme wurde im Februar 2019 genehmigt. Im Zuge der Betreuung und Beratung privater Antragsteller durch das beauftragte Planungsbüro Warnecke wurden im ersten Quartal des Jahres für diese Maßnahme noch Leistungen zur Unterstützung der Durchführung und Abrechnung erbracht.

Stadtentwicklung und Umwelt

Schwerpunkt der Abteilung 620 für das Jahr 2019 waren, neben der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit für Umweltthemen, die Fortführung des Stadtbuskonzeptes, die weitere Ausgestaltung des städtischen Hochwasserschutzkonzeptes, das Parkraumkonzept und der Abschluss des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes.

Stadtentwicklung:

- Die Überarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wurde abgeschlossen und das Konzept am 27. März 2019 vom Rat als städtische Rahmenplanung

beschlossen. Ziel ist die Stärkung der zentralen Versorgungsbereiche mit dem Schwerpunkt Innenstadt und die Sicherung einer flächendeckenden Nahversorgung.

- Um die Bereitstellung der erforderlichen sozialen Wohnfolgeeinrichtungen, sowie die Verfügbarkeit von Bauland für untere Einkommensgruppen dauerhaft sichern und verbessern zu können, wurde die Aufstellung eines Baulandbeschlusses eingeleitet.
- Für die Entwicklungsflächen zwischen GE West und der A36 wurde mit der Stadt Braunschweig die Planung für ein interkommunales Gewerbegebiet eingeleitet. Für die planerische Vertiefung und Abstimmung von Umsetzungsmodalitäten wurde ein gemeinsames Gremium eingerichtet.
- Für die historischen Dorfkerne der Ortsteile Adersheim, Ahlum und Wendessen wurde jeweils eine Gestaltungssatzung als örtliche Bauvorschrift beschlossen. Ziel ist die Abstimmung der städtebaulichen Qualitäten und den Anpassungs- und Erweiterungsbedürfnissen durch aktuelle Bauvorhaben. Ergänzend wurde die Erstellung eines Gestaltungsleitfadens für Bauvorhaben im dörflichen Umfeld eingeleitet.

Verkehrsplanung

- Für die zweite Stufe des Stadtbuskonzeptes, nach der Fertigstellung des zentralen Umsteigepunktes am Kornmarkt wurde im zweiten Halbjahr das Liniennetz und ihre Vertaktung wirtschaftlich und funktional optimiert und die Beschlussfassung im Dezember 2019 vorbereitet. Auf dieser Grundlage wird ein neuer Fahrplan erarbeitet, und parallel ein Busbeschleunigungsprogramm eingeleitet. Die Umsetzung und Einführung des Stadtbuskonzeptes ist zum Herbst 2020 anvisiert.
- Die Reaktivierung des Bahnhafes in Wendessen ist als eines von vier konkreten Projekten im Nahverkehrsplan 2016 für die Region Braunschweig aufgenommen. Hierfür wurde inzwischen ein Rahmenvertrag zwischen dem RGB und der DB über die Planung eingeleitet, in die ab 2020 auch die Stadt einbezogen wird. Ziel ist der Ausbau zu einem Mobilitätsknoten mit Verbindung der verschiedenen Verkehrsmittel.
- Die Stadt beauftragte die Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die Innenstadt in Erweiterung mit Auguststädter Markt und Juliusmarkt. Die Maßnahmen zur Umsetzung wurden im März 2019 vom Rat der Stadt beschlossen, das fertige Konzept steht noch aus.

Radverkehrsplanung

- 2018 wurde zusammen mit den Städten Braunschweig und Salzgitter der Regionalverband Braunschweig mit der Koordination der weiteren Planungen für einen Radschnellweg beauftragt. Hierfür wurden inzwischen von den beteiligten Kommunen die Finanzmittel bewilligt und ein Förderantrag eingeleitet, so dass 2020 mit den Vorplanungen begonnen werden kann.
- In 2019 wurde zum fünften Mal das Stadtradeln durchgeführt. Es beteiligten sich 1387 TeilnehmerInnen, davon 17 Mitglieder des Kommunalparlamentes. Diese fuhren im Zeitraum vom 5. bis 25. Mai 2019 230.907 Kilometer
- Das Projekt E-Bike Pendeln im ländlichen Raum wurde abgeschlossen. Insgesamt nahmen 124 Personen an dem Projekt teil. 75 Prozent der Teilnehmenden gaben an, auch nach dem Projekt weiterhin mit dem Fahrrad oder E-Bike zur Arbeit fahren zu wollen.
- Im Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit war das Jahr 2019 mit dem Thema „FahrRad zum Einkaufen belegt“. Dazu wurde ein UniMoke seitens der Stadt angeschafft und von März bis Oktober in verschiedenen Läden ausgestellt. Das UniMoke konnte durch einkaufen in Wolfenbütteler Geschäften gewonnen werden. Die Gewinnübergabe wird am 6. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt stattfinden. Zum

Auftakt des STADTRADELNs wurde eine Radtour zu versteckten Einkaufsmöglichkeiten in Wolfenbüttel durchgeführt.

Umwelt

- Mit Beschluss vom 27. März 2019 hat der Rat der Stadt Wolfenbüttel die Inhalte des Konzeptes „Masterplan 100 % Klimaschutz für den Großraum Braunschweig“ als seine lokale Klimaschutz-Gesamtstrategie beschlossen. Zusätzlich wurde die Schaffung einer vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Stelle „Klimaschutzmanager/in“ beschlossen. Dazu fand am 27. Juni 2019 ein Workshop statt, indem Klimaschutzmaßnahmen, die der Klimaschutzmanager umsetzen soll, festgelegt wurden.
- Für die Gesamtstadt wurde die Erstellung eines Lärmaktionsplans eingeleitet zur Umsetzung des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Hierfür wurde eine Ergänzung der Lärmkarte des Landes erforderlich mit einer flächendeckenden Auswertung der Straßenverkehrsimmissionen. Auf dieser Basis wurde die Erstellung der Planung durch ein externes Fachbüro eingeleitet.
- Der Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen“ ist in Kooperation mit dem Landkreis Wolfenbüttel und der Evangelische Jugend der Propstei Wolfenbüttel in die dritte Runde gestartet. Durch die Zusammenarbeit erhöhte sich das Preisgeld auf 7.300 Euro. Ziel es Anfang 2019 ausgelobten Wettbewerbs ist das Bewusstsein und die Verantwortung der Kinder, der Jugendlichen sowie der jungen Erwachsenen mithin für Zukunftsfragen zu fördern, sowie auf eine aktive Mitarbeit hinzuwirken. Dabei ist der Umweltschutz als wesentlicher Teil des gesamten Themenspektrums der Nachhaltigkeit zu verstehen. Bis zum 30. April 2020 können Beiträge eingereicht werden.
- In einem Projekt im Rahmen der Umweltschulen Europas und des Biologieunterrichtes möchte die Leibniz-Realschule, einen oder mehrere Blühstreifen anlegen. Der Blühstreifen soll dem Insektenschutz dienen und fester (dauerhafter) Bestandteil des Biologieunterrichts werden. Das Projekt und ein weiteres Projekt zum Anlegen von Blühstreifen am Theodor-Heuss-Gymnasium wird in Zusammenarbeit mit den Schulen, SWB, Abteilung. Grünfläche und Abteilung und Stadtentwicklung und Umwelt umgesetzt.
- Denn unter dem Motto „Blühende Gärten – ein Lebensraum für Menschen und Tiere“ hatte die Stadt Wolfenbüttel in diesem Jahr einen Wettbewerb ausgelobt, um eine naturnahe Gestaltung von Vorgärten und Gärten zu fördern. 27 Wettbewerbsbeiträge wurden eingereicht und von einer Jury bewertet. Die Gewinner wurden am Freitag, 25. Oktober 2019 im BUND-Garten ausgezeichnet.
- Am 15. Juni 2019 fand zum 27. Mal der Wolfenbütteler Umweltmarkt statt. Dieses Jahr informierte der Stand der Stadt Wolfenbüttel über die Themen Klimaschutz, den Wettbewerb „Blühende Gärten – ein Lebensraum für Menschen und Tiere“ und die Kampagne „Fairtrade – Stadt“ sowie über das Radverkehrskonzept und allgemeine Informationen über das Radfahren in Wolfenbüttel
- Die Stadt Wolfenbüttel ist vertreten im wieder aufgenommenen Dialogprozess zur Rückholung der radioaktiven Abfälle aus dem Salzbergwerk Asse II. Aktuelles Schwerpunktthema ist die Begleitung der Rückholungsplanung.

Hochwasserschutz

Unter der Federführung des Wasserverbands Peine (WVP) wurde als Bestandteil des Integriertes Hochwasserschutzkonzeptes für das nördliche Harzvorland ein gesamtstädtisches Schutzkonzept für die Stadt Wolfenbüttel erarbeitet. Die möglichen Maßnahmen wurden als Bausteine auf ihre Wechselwirkung und die Auswirkungen auf Hochwasserereignisse im Stadtgebiet überprüft. Als bauliche Maßnahmen wurden die

Planungen für ein einen Linienschutz am Rosenwall und im Bereich Okerbogen, die Ertüchtigung der Innenstadtwehre sowie die Öffnung des 3. Jochs der Severes Brücke eingeleitet. Im Rahmen des naturnahen Hochwasserschutzes ist die Entwicklung der Okeraue im Einmündungsbereich des Brückenbachs vorgesehen.

Für den konkreten Hochwasserfall wurden in einem Hochwasseraktionsplan die verschiedenen erforderlichen Maßnahmen neu zusammengefasst und werden künftig in einer digitalen Informationsplattform aufbereitet.

Nachhaltige Beschaffung - Kampagne „Fairtrade-Stadt“

Seit dem 1. März 2019 ist die Stadt „Fairtrade-Stadt“, also ein Ort, in dem der Faire Handel einen besonderen Stellenwert hat. Manfred Holz, Ehrenbotschafter von Fairtrade Deutschland, überreichte die Zertifizierungsurkunde an Bürgermeister Pink im Rahmen des Jahresempfangs der Stadt Wolfenbüttel. Die Anerkennung als „Fairtrade-Stadt“ erfolgt, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Unter anderem musste eine Steuerungsgruppe gegründet werden, die zahlreiche Aktionen rund um das Thema „Fairtrade“ geplant und umgesetzt hat und es mussten Einzelhändler und Gastronomiebetriebe gefunden werden, die wenigsten zwei zertifizierte Fairtrade-Produkte in ihrem Sortiment anbieten

Bauaufsicht und Denkmalschutz

Die allgemein gute Baukonjunktur und die neu geschaffenen Kapazitäten in den Neubaugebieten führt für die Abteilung 630 zur weiterhin hohen Zahlen an Bauanträgen und Bauanzeigen. Diese Entwicklung sollte auch im nächsten Jahr anhalten.

Seit 2017 ist das zusammen mit der Landkreisverwaltung initiierte Zuschussprogramm für Baudenkmale erfolgreich angelaufen, finanziell unterstützt durch die Zukunftfonds Asse. Dadurch standen für 3 Jahre für die Stadt Wolfenbüttel insgesamt 300.000 Euro an Zuschussmitteln für Baudenkmale zur Verfügung. 2019 wurden 19 Anträge gestellt und insgesamt 23 Anträge (zum Teil beantragt 2018) bewilligt.

Der am 8. September 2019 durchgeführte „Tag des offenen Denkmals“ hat auch in Wolfenbüttel wieder großen Anklang gefunden. Für ein interessiertes Publikum waren dieses Jahr folgende Objekte mit Unterstützung der Eigentümer oder Verfügungsberechtigten zugänglich:

- Heimatstube Ahlum, Wolfenbütteler Straße 1
- Windmühle am Bungenstedter Turm, Harzburger Straße
- Villa Seeliger im Seeligerpark
- Kleines Schloß, Schloßplatz 14

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabenarten (1. Januar 2019 bis 31. Oktober 2019):

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2018	Anzahl 2019
01	Voranfrage	21	32
02	Neubau	128	125
03	Umbau / Änderung	38	26
04	Nutzungsänderung	29	26
05	Abbruch	2	0
06	Nachtrag	4	15
07	Verlängerung	2	5
08	Anzeigeverfahren	26	56
11	Wiederkehr. Prüfung	28	24
12	BlmSchG-/und andere Verfahren	2	6

13	Denkmalschutz	105	145
18	Bescheinigung nach WEG	14	7
30	Bauherren-Widerspruch	7	10
31	Dritt-Widerspruch	0	2
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	29	26
33	Bußgeld	0	0
35,40	Sonstiges (Allgemeine Auskünfte / Baulastauskünfte / Abnahme Fliegender Bauten / Finanzierungsgutachten)	394	417
Gesamt:		829	922
Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2018	Anzahl 2019
01	Einfamilienhaus	74	133
02	Mehrfamilienhaus	20	14
03	Wohn- und Geschäftshaus	3	1
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	4	3
06	landwirtsch. Betriebsgebäude	2	5
07	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	7	7
08	sonst. Nichtwohngebäude	12	10
10	Garagen, Carport, Stellplatz	23	21
11	Anbauten	8	5
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	28	17
13	haustechn. Anlagen	1	0
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	40	51
19	sonstige Vorhaben	50	48
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	531	594
60	Wiederker.Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/etc.	26	23
Gesamt:		829	922

Mit insgesamt 922 Anträgen wurde der höchste Stand der letzten acht Jahre (seit Novellierung der Bauordnung) erreicht. Insbesondere der Bereich Denkmalschutz hat mit 145 Anträgen seine Rekordzahl von 2017 noch einmal übertroffen. Die Anzahl der Bauanzeigen hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Es ist bemerkenswert, dass die Anzahl der genehmigten Einfamilienhäuser gegenüber dem Vorjahr um 80% gestiegen ist, während die Zahl der Mehrfamilienhäuser um 30% zurückgegangen ist.

Amt für Hochbau und Versorgungstechnik

Das Amt für Hochbau und Versorgungstechnik kümmert sich um die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude, die gebäudetechnische Ausstattung sowie Konzeptionierung und Durchführung sämtlicher Baumaßnahmen im Hochbaubereich.

Das Amt unterteilt sich in die Abteilungen 650 – Hochbau und 651 – Versorgungstechnik.

Bei Bau- und Sanierungsprojekten nimmt das Amt Bauherrenaufgaben wahr. Je nach Aufgabenstellung, Größenordnung und Auslastung nimmt es diese Aufgabe entweder selbst wahr oder vergibt sie an Dritte. Es führt eigenständig Vergaben für Planungs- beziehungsweise Ausführungsleistungen unter 25.000 Euro (netto) durch.

Das Amt unterhält bautechnisch rund 120 Gebäudekomplexe im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Die „allgemeine Bauunterhaltung“ ist die Voraussetzung eine Liegenschaft zur Nutzung zur Verfügung zu stellen und ein wesentlicher Garant für die Substanz- und Werterhaltung.

Neben der Vielzahl allgemeinen Bauunterhaltungsmaßnahmen (allein in der technischen Gebäudeausrüstung wurden mit Kleinaufträgen über 150.000 Euro verausgabt) inklusive der

Betreuung der Außenanlagen (Wege, Plätze, Spieleinrichtungen, Grünpflege) waren weitere Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2019:

Kindertagesstätten

- Derzeit wird die Kindertagesstätte am Södeweg für 160 Kinder, unterteilt in vier Krippengruppen und vier Kindergartengruppen geplant. Die Fertigstellung wird Ende 2021 angestrebt.
- Die Parkettsanierung in der Kita Linden wurde fortgeführt.
- Die Kita Fümmelse wird durch einen Anbau um zirka 400 Quadratmeter baulich erweitert. Da der Anbau mit dem Bestandsgebäude verbunden wurde, musste auch dieser im Verbindungsbereich umfangreich saniert werden.
- Das Dach der Kita Leinde wurde saniert.
- Die Außengelände der Kitas in Groß Stöckheim und in Halchter wurden überarbeitet.
- In der Kindertagesstätte Wilhelm Raabe wurden die Sanierungsarbeiten unter anderen mit dem Austausch von Fenstern in drei Gruppenräumen fortgeführt.
- Die Mehrzweckhalle Der Kita Kleine Breite erhielt einem neuen Parkettfußboden.

Schulen

- Mit einem finanziellen Aufwand von 860.000 Euro wurde der 5. Bauabschnitt zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des Theodor-Heuss-Gymnasiums umgesetzt. Im Wesentlichen betroffen waren der Klassentrakt mit angrenzenden Haupttreppenhaus, sowie die Installation von Medientechnik und Schaffung einer zukunftsfesten elektrischen und datentechnischen Infrastruktur zusätzlich wurden im Sanierungsbereich die Heizungs- und Sanitärsysteme erneuert.
- Das Oskar- Sommer-Haus der Großen Schule erhielt eine neue Heizung, der vorbeugende Hochwasserschutz und Inklusiv Maßnahmen wurden fortgeführt.
- Die Sanierung der Leibnitz Realschule wurde mit dem Umsetzen des dritten Bauabschnittes (Verwaltung) abgeschlossen. Hierfür war ein Rückbau des Verwaltungsbereiches und der umliegenden Räumlichkeiten bis auf die Außenwände und der tragenden Struktur erforderlich. Nach Einbau der neuen Leichtbauwände, die eine neue optimierte Nutzung der zur Verfügung stehenden Fläche ermöglicht, und Kompletterneuerung der technischen Gebäudeausrüstung wird der Verwaltungsbereich zum Jahresende fertiggestellt sein. Die für den 3. Bauabschnitt aufgewendeten Mittel belaufen sich auf 977.000 Euro.
- Die Erich-Kästner-Schule erhielt zur Erhöhung der Inklusionsfestigkeit eine im Gebäude integrierte Aufzugsanlage und ein behindertengerechtes WC.
- Neben der Sanierung der alten Aula, verbunden mit der Herrichtung für den Ganztagsbetrieb, wurden in der Grundschule Am Geitelplatz akustische Maßnahmen in Klassenräumen, ein Nebeneingang inklusiv ausgestattet und die Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung umgesetzt.
- Die Wilhelm-Busch-Schule wurde mit einem Treppenlift einer Fluchttreppe und zwei Notausgängen ausgestattet.
- In der Wilhelm-Raabe- Grundschule wurden zwei Klassenräume saniert, eine Ausgabeküche mit Speiseraum hergerichtet.
- Die Sicherheitsbeleuchtungsanlage und diverse Brandschutztüren zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes in der Doppelturnhalle Landeshuter Platz wurden ebenso wie die raumluftechnische Anlage der Schwimmhalle erneuert.

- Die Gesamtschule Ravensberger Straße erhielt einen neuen inklusionsfesten Eingang, eine sanierte Toilettenanlage und zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes neue Lichtkuppeln.

Sonstige Gebäude

- Neben dem durchgeführten 9. Bauabschnitt der Brandschutzsanie rung im Schloss wurden die Küche des Renaissancesaales erneuert, Fassadenpflegearbeiten durchgeführt, acht Fenster ausgetauscht, das Museum mit einer neuen Einbruchmeldeanlage ausgestattet und diverse Maßnahmen der technischen Gebäudeausstattung umgesetzt; unter anderem eine im Erdreich verlegte elektrische Versorgung der Containeranlage im Apfelgarten.
- Die Küchentechnik, die versorgungstechnischen Anlagen, einschl. der Raumluftechnik des Ratskellers wurden mit einem Aufwand von zirka 500.000 Euro auf den heutigen Stand der Technik gebracht. Die Außentüren des Rathauses wurden mit Motor-Panikschlössern versehen. Neben diversen Renovierungsarbeiten in den Büroräumen fanden umfangreiche Voruntersuchungen zur bevorstehenden Fassadensanierung des Standesamtes statt. Zur Vorbereitung der Elektromobilität wurde auf dem Hof der Gebäude Kanzleistraße eine Wallbox aufgestellt.
- Auf dem Sportgelände Meesche wird ein Sportheim errichtet. Derzeit befindet sich das Projekt im Übergang vom Rohbau zum Innenausbau. Die Fertigstellung des Gebäudes wird für Ende April nächsten Jahres angestrebt.
- Der Giebel der Mehrzweckhalle und die Schmutzwasserhebeanlage des MTV an der Halberstädter Straße wurden saniert.
- Die Beregnungsanlagen des Sportplatzes Schulzentrum Cranachstraße und der Sportanlage Ahlum wurden überarbeitet.
- Die Schmutzwasserhebeanlage der Sportanlage Okerstadion wurde erneuert.
- Fassadenarbeiten und Arbeiten am Elektro- und dem IT-Netz wurden am Gebäude der Feuerwehr Hauptwache durchgeführt.
- Die Feuerwehr Ahlum erhält einen Carport.
- In den Dorfgemeinschaftshaus Wendessen und Adersheim wurde jeweils ein Raum hergerichtet.

Tiefbauamt

Straßen

Ausbau des Schlossplatzes

Der grundhafte Ausbau des Schlossplatzes wurde im August zeitplangemäß fertig gestellt und im Rahmen einer feierlichen Eröffnung (17./18. August 2019) offiziell freigegeben.

Besonderer Bestandteil des Platzes ist der Fontänen- Brunnen und die geänderte Fahrzeugverkehrsführung parallel der nordöstlichen Platzbebauung.

In Jahresmitte begannen die angrenzenden Arbeiten im Bereich Zeughaus, Kornspeicher und Bürgermuseum, auch wie beim Schlossplatzausbau gemeinschaftlich mit dem ABW und Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH. Ziel ist hierbei die Fertigstellung zum Jahresende 2019.

Restausbau der Fußgängerzone im Bereich Großer Zimmerhof, Löwenstraße und Schulwall

Mit den Arbeiten der Oberflächenherstellung im Bereich des Kaufhauses Löwentor wurde Ende Juli 2019 und somit zwei Monate später als ursprünglich beabsichtigt aus Gründen des

Bauverzuges beim Kaufhausbau begonnen. In Abhängigkeit vom Baufortschritt des Kaufhauses wird die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten für November 2019 erwartet. Somit wurden im Umfeld des neuen Kaufhauses, dessen Fertigstellung und Eröffnung noch in diesem Herbst erwartet wird, neben dem Großprojekt Schlossplatz auch große Abschnitte der Fußgängerzone unter Einbeziehung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen grundhaft erneuert und gestalterisch erheblich aufgewertet.

Ausbau des Knotenpunktes Bundesstraße 79, Ahlumer Straße, Leopoldstraße

Mit der Maßnahme wurde unter Federführung der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung im Mai 2019 mit dem Ziel begonnen, im November 2019 die Fertigstellung zu erzielen. Aufgrund von nicht vorhersehbaren Erschwernissen im Ver- und Entsorgungsbau ist nunmehr eine Verkehrsfreigabe im Dezember 2019 zu erwarten.

Die Arbeiten erfolgten unter Vollsperrung des Fahrzeugverkehrs.

Aufgrund der allgemeinen Marktlage ergaben sich bereits zum Zeitpunkt der Auftragsvergaben für alle Beteiligte erhebliche Baukostenerhöhungen. Die Maßnahme umfasst neben dem gesamten Verkehrsknoten einschließlich behindertengerechtem Ausbau der Bushaltestellen auch eine Fahrbahndeckenerneuerung der Jägermeisterstraße, die jedoch frühestens Anfang 2020 durchgeführt werden kann. Für den städtischen Verkehrsflächenanteil (Ausbau der Gehwege) werden Landesfördermittel in Anspruch genommen.

Ausbau des Knotenpunktes Bundesstraße 79, Doktorkamp, Ludwig- Richter- Straße

Die Maßnahme wurde von der Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen planerisch mit dem Ziel vorbereitet, die Baudurchführung im April 2020 zu beginnen.

Die Planung sieht einen Ausbau zum Kreisverkehrsplatz vor. Die Leipziger Straße erhält eine Reduzierung der Hauptfahrbahnen auf 6,50 Meter bei gleichzeitiger Verbreiterung der Geh- und Radwege. Auch hier werden die angrenzenden Linienbushaltestellen behindertengerecht ausgebaut

Die Gesamtkosten werden nach den Bestimmungen des Bundesfernstraßengesetzes zwischen Straßenbauverwaltung und Stadt Wolfenbüttel geteilt. Für den städtischen Anteil werden Fördermittel erwartet.

Gewerbegebiet West

Im Frühjahr 2019 konnte mit den Erschließungsarbeiten des sog. 2. Realisierungsabschnitts, 1. Bauabschnitt begonnen werden. Die Arbeiten umfassten die Herstellung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen und den Bau der Erschließungsstraßen in der Qualität als Baustraßen mit Fertigstellung im Oktober 2019.

Erschließung des Wohnbaugebietes Södeweg

Die Freigabe der als Baustraßen hergestellten Erschließung erfolgte im Dezember 2018, sodass in der Folgezeit die Wohnbebauung beginnen konnte.

Als weitere Teilbaumaßnahme konnte die Lärmschutzwand parallel zur Landesstraße im Oktober 2019 fertiggestellt werden.

Im November 2019 wurde die straßenrechtliche Ortsdurchfahrt der Ahlumer Straße (Landesstraße 627) mit der Einbeziehung des Kreisverkehrs erweitert und somit in die städtische Baulastträgerschaft übernommen.

Erschließung des Wohnbaugebietes Östlich Fallsteinweg

Mit dem Straßenendausbau wurde im Oktober 2019 mit dem südlichen Teilabschnitt begonnen. Mit dem Endausbau des nördlichen Teilabschnitts kann erst nach Fertigstellung

der dortig vorgesehenen Mehrgeschoss- Wohnbebauung, voraussichtlich 2021 begonnen werden.

Begleitung von Wohnbau- Erschließungsprojekten privater Erschließungsträger

Die Erschließung des Baugebietes Hinter dem Kleinen Horn (Versorgungsleitungsbau, Baustraßen) wurde zu Jahresmitte 2019 begonnen, im Baugebiet Am Brückenbach, 2. Bauabschnitt wurde der Straßenendausbau im November 2019 fertig gestellt.

Für die Baugebiete Adersheimer Straße 9 (Gelände des ehemaligen Betonsteinwerkes) und Am Ahlumer Wege, Salzdahlum wurden neben der Bauleitplanung die Bauentwürfe erarbeitet.

Ersatzneubau der Geh- Radwegbrücke über die Oker im Zuge des Drei-Linden-Weges

Zur Jahresmitte 2019 konnten die Gesamtarbeiten mit Fertigstellung des Ersatzneubaus und Abbruch der Altbrücke einschl. Erneuerung eines Teilstücks des Okeruferwanderweges abgeschlossen werden.

Verbindungsweg Teichgarten – Drei-Linden-Weg

Ungefähr zeitgleich zur Fertigstellung der Drei-Linden-Brücke im Juli 2019 erfolgte die Freigabe der Wegeverbindung zwischen Teichgarten und Drei-Linden-Weg.

Technische Besonderheit: Einsatz von Bodenverfestigung zur Reduzierung von Aushub- und neuem Tragschichtmaterial. Der Oberbau wurde in Asphaltbauweise hergestellt.

Ebenso wie die Drei-Linden-Brücke wurde der Weg mit Landesmitteln gefördert.

Neubau einer Geh- und Radwegbrücke zwischen Meesche-Sportanlage und Friedrich-Ebert-Straße

Zum Brückenneubau wurde eine Vorplanung erarbeitet. Weitere Planungsschritte einschließlich Genehmigungseinholungen nach Wasser- und Naturschutzrecht sind für 2020 beabsichtigt. Die bereits aus Gründen der Abgängigkeit voll gesperrte Altbrücke wurde zu Jahresmitte abgebrochen.

Modernisierung der Wehranlage Jägerstraße

In der Aufgabenstellung des ABW sind die Wehrtore zu erneuern und auf automatischen Betrieb mit Fernwirktechnik umzustellen. Gleichzeitig sind abgängige Bauteile der Wehrkonstruktion zu verstärken oder zu erneuern.

Die Planungen sind ab 2020 durchzuführen. Für die Modernisierung der Wehranlage sind denkmalschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen.

Sanierung der Geh- und Radwegbrücke über dem Faulen Graben

Maßnahmen zur Sanierung wurden eingeleitet. Die abschließende Ausführung ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Ausbau der Straße Reiterstieg

Die Straßenbaumaßnahme wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 einschließlich Ver- und Entsorgungsleitungsbau vollständig abgewickelt.

Mittelinsel im Zuge der L 615/Hauptstraße

Im Zeitraum April/Mai 2019 wurde eine Mittelinsel am westlichen Ortseingang der L 615 Groß Stöckheim zum Zweck der Verkehrsberuhigung gebaut.

Ausbau der Mascheroder Straße

In 2019 wurden die Planungsstufen Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung erarbeitet.

Grünflächen

Im Mai 2019 wurden in der Abteilung Grünflächen neu besetzt. Dabei handelt es sich um eine nachzubesetzende Stelle für den Bereich Sachbearbeitung/Projektsteuerung sowie um die Stelle der Abteilungsleitung. Diese Stelle wurde im Zuge der Organisationsänderung geschaffen, um die einzugliedernden Teil der SBW Grünflächen fachlich zu koordinieren.

Neben der intensiven Begleitung des Großprojektes Sportanlage „Meesche“ gab es noch eine große Anzahl von kleineren Maßnahmen und die Unterhaltung der Bestandsflächen.

Sportanlage Meesche

Die Umsetzung der Baumaßnahme auf der Sportanlage Meesche wurde intensiv und aufwändig begleitet. Das betrifft die Außenanlagen und die Tribüne, sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen des Okerufers und andere Nebenleistungen (zum Beispiel Bodenabfuhr). Eine Teilabnahme ist bereits erfolgt (B-Platz).

Stadtgraben/Komm-Beach-Club

Erneuerung der abgängigen Randeinfassung durch Robinienstämme und Reinigung der Sandspielflächen.

Kornmarkt

Ersatzpflanzung von zwei zirka zwölf Meter hohen Linden in den Lichthöfen der Bushaltestelle

Grüssauer Straße

Ersatz von Pflanzkübeln durch Beete mit Bordanlage im Straßenzug. Planung, Ausschreibung und Bauausführung der Tiefbaumaßnahme und Pflanzarbeiten

Herbstpflanzung der Bäume

Durchführung von Baumpflanzarbeiten, nach Fällung in laufendem Jahr. Insgesamt werden ab Mitte November zirka 100 Bäume gepflanzt. Vorwiegend werden Einzelbäume im Stadtgebiet ersetzt, aber auch größer Gruppen, wie am Okerwanderweg oder an der Hauptpost.

Grünflächenkataster

Regelmäßige Aktualisierung und Anpassung des Grünflächenkatasters sowie Ergänzung von neuen Pflegegebieten

Schadens- und Beschwerdemanagement

Ermittlung der Verursacher, Darstellung des Sachverhaltes und Anweisung zum Wiederherstellen der geschädigten Grünflächen. Umsetzung des Beschwerdemanagements.

Unterhaltung Stadtgrün

Planung für Umgestaltungen Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, fachliche Begleitung der Schnittmaßnahmen, Erteilung von Sonderaufträgen, Ausführungszeitraum: Ganzjährig

Seeliger Park

Ein zirka 50 Meter langer Zaun wurde als Absturzsicherung an den Kasematten eingebaut. Die Höhen zu dem Eingang der Kasematte II wurde angeglichen und eine Torverlängerung beauftragt um die Kasematten wieder zugänglich zu machen und vor Vandalismus zu schützen. Weiterhin wurde die Beleuchtung vom östlichen Parkeingang hinauf zur Villa ausgebaut.

Kita Varieta (Am Sonnenhang)

Weitere fachliche Begleitung zur Herstellung und Optimierung des Außengeländes. Wie zum Beispiel die Tiefenlüftung der Rasenfläche, Beseitigung von Erosionen und Sicherung einzelner Ausstattungselemente.

„Ahlumer Kreisel“

Der Kreisel auf der Ahlumer Straße vor dem Baugebiet Södeweg wurde mit Stauden, Blumenzwiebeln und einzelnen Gehölzen bepflanzt. Der Boden wurde mit einer mineralischen Mulchung abgedeckt.

„Über dem Okertal“

Im Grünzug wurde abschließend die Herstellung des Asphaltweges begleitet.

Anlage von Blühflächen

Im Waldenburger Park, im Grünzug Halchtersche Straße und an der alten Bahntrasse in Fämmelse wurden im Frühjahr 2019 unterschiedliche mehrjährige Blühmischungen, auf einer Gesamtfläche von 2100 Quadratmetern, zur Erhöhung der biologischen Vielfalt, eingesät

Diverse Kleinmaßnahmen

Planung, Ausschreibung und Bauausführung, unter anderem:

- Stadtgebiet, Nachpflanzungen in den Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün
- Sanierung von Bänke
- Nachpflanzungen in Pflanzinseln vor dem Lessingtheater
- Begleitung der Ausschreibung für den Kinderspielplatz „Paul-Francke-Straße“
- Entwurf und Ausschreibung für den Kinderspielplatz „Am Pfingstanger“
- Begleitung der Baumaßnahmen „Radweg Am Teichgarten“ und Baugebiet „Am Brückenbach“ in Fämmelse

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städtische Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenbauunterhaltung, Zentrale Dienste (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 140 (davon 134 besetzt) Stellen zur Verfügung.

Die wesentliche Entwicklung der einzelnen Abteilungen wird im Folgenden kurz dargestellt.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 22. Dezember 2017 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 21. Dezember 2017 obliegt den SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 305.126 Veranlagungsquadratwurzelmeter gem. Straßenreinigungssatzung erfasst und von den SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 76.281 Quadratwurzelmeter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- zwei Großkehrmaschinen
- eine Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- vier Transporter für die Handreinigung
- zwei Leichtmüllverdichter für die Papierkorbreinigung
- ein Stadtmüllsauger zur Gossenreinigung in der Innenstadt und teilweise in den Wohnstraßen

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Winterdienst

Die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel setzen, wie andere Städte und Gemeinden in der hiesigen Region auch, bei entsprechenden winterlichen Witterungsverhältnissen nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht Streusalz als Auftaumittel ein. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen bei den SBW im Winterdienst lediglich die vier Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Aufgrund der vorhandenen modernen technischen Ausstattung dieser Streuer sind gegenüber früheren Techniken Salzeinsparungen bis zu 50 Prozent bei gleicher Tauleistung möglich.

Die Winterdiensteinsatzzeiten werden durch zeit- und ortsnahe Wetterdatenübermittlung seitens des Deutschen Wetterdienstes ständig optimiert.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- drei Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- ein LKW bis 7,5 Tonnen mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand (Abstreuen der Nebenstraßen)
- fünf Kommunalschlepper und ein Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- ein Mehrzweckträgerfahrzeuge (Fumo) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (auch für das Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel leisteten in den Monaten November 2018 bis Oktober 2019 insgesamt 769 Einsatzstunden im Winterdienst (Vorjahr: 2.814 Stunden). Für das Abstreuen des Straßen- und Wegenetzes wurden zirka 27 Tonnen Streusalz sowie rund. 20.000 Liter Magnesiumchlorid-Lösung verbraucht.

Abteilung Straßenbauunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenbauunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonnen als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2019 wurden insgesamt 28.760 Stunden geleistet (2018 = 29.485 Stunden)

Bei der Straßenunterhaltung ist eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie zum Beispiel.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß -und Radwege
- Setzen von Betonborden

- Verlegen von Verbundsteinpflaster
 - Erstellung von bituminösem Unterbau
 - Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
 - Entfernung bituminöser, schadhafter Decken mit Straßenfräse und Einbau von Asphaltdecken
 - Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
 - Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren, Parkscheinautomaten und der Wohnmobilsorgungsstation
 - Aufbringung von Straßenmarkierungen
 - Durchführung von Straßenkontrollen
 - Reinigung öffentlicher Toiletten
- etc.

Abteilung Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste erledigen alle Aufgaben, die nicht zum Kernaufgabenbereich des Betriebes gehören. Im Wesentlichen sind dies Transportarbeiten, Aufgaben, die der Stadtverwaltung als fiskalischem Vermögensträger obliegen und Einzelaufträge besonderer Einrichtungen (zum Beispiel Schulen, Kindertagesstätten).

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 15.906 Stunden (2018= 15.594)

die Transportfahrzeuge 41.712 (2018 = 41.753) Stunden im Einsatz, LKW und Kehrmaschinen

9.074 Stunden, Großflächenmäher, Winterdienstgeräte und sonstige Arbeitsmaschinen
45.535 Stunden.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden zirka 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 4.130 Reparaturstunden (2018 = 4.187) abgerechnet. Durch die Kfz-Werkstatt werden zwei Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker betreut.

Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 170 Hektar Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und gegebenenfalls wiederherzustellen, einschließlich der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen, Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtgärtnerei wie im Vorjahresberichtszeitraum folgende Pflanzen herangezogen:

- 57.000 Frühlingsblumen (unter anderem eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 68.000 Sommerblumen
- 4.000 Herbstblumen und viele andere mehr

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (öffentliche Flächen wie auch Kriegs- und Pflegegräber) mit enthalten. Die ganzjährige Produktion der Zierpflanzen sichert zudem die Versorgung für Dekorationsarbeiten und anfallende Sonderaufträge.

Im Herbst dieses Jahres haben die SBW mit der Fertigstellung der Kunstrasenfläche auf der Sportanlage Meesche nunmehr die zweite Spielfläche dieser Art, nach der Inbetriebnahme des MKN-Sportparks in der Schweigerstraße, in die Pflege übernommen. Die in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen in der Unterhaltung dieser immer mehr zum Einsatz kommenden Kunstrasenprodukte werden künftig auch auf der Meesche eingebracht werden können.

Zu Veränderungen in der Grünflächenunterhaltung führt auch die technische Weiterentwicklung akkubetriebener Kleingeräte. Diese werden durch immer leistungsfähigere Akkumulatoren zunehmend für die professionelle Grünflächenunterhaltung verwendbar. Einsatzbereiche sind insbesondere die Kindertagesstätten- und Schulanlagen, auf denen nach Möglichkeit unnötige Immissionen vermieden werden sollen.

Baumarbeiten und Baumfällungen

Gebietsname	Anzahl	Baumart	Schaden
Wallwinkel	1	Hainbuche	Trocken
Lindener Str.	1	Ahorn	Gefahrenbaum / ausbruchgefährdet
Juliusmarkt	1	Rotdorn	Trocken
Verb. Schulwall / Bahnhof	1	Akazie	Gefahrenbaum / Große Faulstelle am Stammfuß, hohl
Lessingplatz	1	Kastanie	Gefahrenbaum / nach Gutachten
Kulturbahnhof	1	Ahorn	Trocken
Leibnitz Realschule	1	Fichte	Trocken
GS Wilhelm-Busch	3	Fichten	Trocken
Teichgarten / Sportanl.	3	Eschen	Eschentriebsterben
KITA Karlstr.	1	Birke	Gefahrenbaum / 1/2 trocken, Gipfeldürre
Westerntorstr.	1	Esche	Eschentriebsterben

Teichgarten	3	Eschen	Eschentriebsterben
WA Rosenwall	1	Ahorn	Gefahrenbaum / ausbruchgefährdet
Altdorfer Str.	1	Kirsche	Gefahrenbaum / ausbruchgefährdet, Pilzbefall
Teichgarten / Verbindungsweg	1	Ahorn	Baumaßnahme
Am Brüggberge	1	Ahorn	Baumaßnahme / Hinter dem Kleinen Horn
Parkplatz Lindenhalle	1	Ahorn	Gefahrenbaum / ausbruchgefährdet
Seeliger Park	1 2	Esche Fichte	Trocken Trocken
Halchtersche Str.	1 1	Ahorn Birke	Abgängig / Bodenverdichtung Abgängig / ausbruchgefährdet
Sportanl. Salzdahlum	7	Birken	Trocken
Landeshuter Platz	2 45	Birken Birken	Abgängig / Trockenheitsschäden Abgängig / Trockenheitsschäden / Borkenkäfer
Gymnasium im Schloss	1 1	Ahorn Birke	Trocken Gefahrenbaum / Faulstellen am Stamm, Drehriss offen
Grünv. Räuerg. / Kl. Breite	3	Kirschen	Trocken / Pilzbefall
Stadtgraben	3 1 1 1	Birken Weide Esche Pappel	Trocken Trocken / Wurzelplatte weggefault Eschentriebsterben Gefahrenbaum / an der Oker
Teichgarten	2	Pappeln	Gefahrenbaum / ausbruchgefährdet
Amtsgarten	1	Esche	Eschentriebsterben
Grünv. Mozartstr. / Saffeweg	1	Apfeldorn	Trocken
Grünv. Halchtersche Str. /	1	Birke	Trocken

Saffeweg

Schulweg	2	Eberesche	Trocken
Vor dem Stadtberge	1	Ahorn	Trocken
	1	Eiche	Trocken
Im Weingarten	2	Ebereschen	Trocken
Wolfsstr.	1	Zierapfel	Trocken
Feuerwache F.-Ebert-Str.	1	Ahorn	Gebäudeschutz
	1	Esche	Gebäudeschutz
Adersheimer Str.	1	Hainbuche	Trocken
	1	Eberesche	Trocken
Josef-Müller Str.	1	Akazie / Säule	Gefahrenbaum
Theodor-Reiche-Str.	2	Rotdorn	Trocken
Gewerbegebiet West	1	Ulme	Trocken
	1	Esche	Eschentriebsterben
Über dem Dorfe	1	Esche	Eschentriebsterben
DGH Ahlum	1	Ahorn	Trocken
Am Bache	1	Esche	Brandschaden
Friedrich-Wilhelm-Str.	1	Pappel	Gefahrenbaum / an der Oker

Die Hauptaufgabe liegt in der Verkehrssicherung und der Baumpflege, Kronenreduzierungen, Kronenpflege, der Ausführung von Aufbau- und Lichtraumprofil schnitten sowie der Totholzentsorgung, dem Wurzelschutz, Wässern und Düngen.

Darüber hinaus wurden für das Bewässern der Bäume, insbesondere der Jungbäume, erstmals auch Bewässerungssäcke eingesetzt.

Friedhöfe

Beisetzungen	1. November 2018 bis 31. Oktober 2019	Vorjahr
• Erdbestattungen	137	179
• Urnenbestattungen	311	339
• Gesamtsterbefälle	448	518

In den vorstehenden Zahlen sind 48 (Vorjahr 55) anonyme Erd- und 237 (211) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Grabpflege wurden für rund 1.900 Grabstellen die Pflegearbeiten (Gießen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden zirka 2.500 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

25.000 Frühlingsblumen, 26.000 Sommerblumen und 3.500 Callunen wurden auf die Gräber gepflanzt. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden rund 190 Ziergehölze und 580 Quadratmeter Bodendecker gepflanzt.

Unterhaltung

Im Berichtszeitraum wurden 95 Reihengräber eingeebnet und 356 Wahlgrabstellen abgeräumt und zur späteren Wiederbelegung hergerichtet. 74 Reihengrabstellen mit Dauerbepflanzung wurden endgültig mit Bodendeckern bepflanzt.

Beschaffungen Städtische Betriebe

- Verschiedene technische Maschinen und Geräte 31.404 Euro
- Transportfahrzeug DoKa 43.771 Euro
- Transportfahrzeug DoKa 38.041 Euro
- Transportfahrzeug DoKa 41.781 Euro
- Transportfahrzeug m. Sonderaufbau 75.444 Euro
- Transportfahrzeug m. Ladekran 62.943 Euro
- Terra Spike 48.834 Euro
- Büroausstattung 6.982 Euro
- Software 3.635 Euro

Auflösung der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel

Mit Beschluss des Rates der Stadt Wolfenbüttel vom 19. Dezember 2018 werden die SBW zum 1. Januar 2020 aufgelöst und in das Tiefbauamt (Amt 66) der Stadtverwaltung integriert. Die derzeit bestehenden Abteilungen der SBW werden aufgabenbezogen den Abteilungen 660 - Straßenbau, 670 - Grünflächen und 680 - Servicebetrieb zugeordnet.

CHRONIK

Jahresrückblick 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2018

- 02.11.2018 Die neue Schulleiterin des Theodor-Heuss-Gymnasiums, Sandra Feuge, wird offiziell in ihr Amt eingeführt.
- 09.11.2018 In Gedenken an die Reichspogromnacht vor 80 Jahren finden sich rund 150 Menschen zu einer Kranzniederlegung vor der Herzog-August-Bibliothek ein. Die Gedenkrede hält in diesem Jahr die Sigmar Gabriel.
- 18.11.2018 Mit zahlreichen Veranstaltungen wird am heutigen Volkstrauertag in Stadt und Kreis den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Im Mittelpunkt steht die Erinnerung an die Opfer des 1. Weltkrieges, der im November vor 100 Jahren zu Ende ging.
- 23.11.2018 Das Seniorenservicebüro der Stadt Wolfenbüttel kann auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Einrichtung hat sich längst als wichtige Institution und Beratungsstelle nicht nur für ältere Menschen etabliert.
- 27.11.2018 Pünktlich um 17:00 Uhr eröffnet Bürgermeister Thomas Pink den 434. Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt. Bis zum 23. Dezember haben Besucher aus Nah und Fern Gelegenheit, das stimmungsvolle Ambiente auf dem Stadtmarkt bei Handwerkskunst und zahlreichen kulinarischen Angeboten zu genießen. Auch die vier Adventshöfe locken wieder mit zahlreichen Attraktionen.
- 29.11.2018 Wolfenbüttels Stadtbrandmeister erhält ein neues Einsatzfahrzeug. Ein VW Tiguan löst den mittlerweile 10 Jahre alten Ford Fusion ab, der künftig als Wagen für die Gerätewarte Verwendung finden wird.
- 30.11.2018 Im Bürgermuseum wird das Buch „900 Jahre Wolfenbüttel – Beiträge zur Geschichte unserer Stadt“ vorgestellt. Auf 143 Seiten ist keine übliche Chronik entstanden, sondern ein von Bürgerinnen und Bürgern verfasstes Werk mit einer persönlichen Sicht auf besondere Kapitel der Stadtgeschichte.
- 30.11.2018 An diesem Wochenende findet im Schloss zum 38. Male der traditionelle Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt statt. Insgesamt 55 Aussteller zeigen den Besucherinnen und Besuchern ihre vielfältigen Angebote.

Dezember 2018

02.12.2018 Am heutigen ersten Advent wird die 56. Friedenstanne auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eingeweiht.

Januar 2019

15.01.2019 Mit dem Projekt „Digitalisierung der Finanzverwaltung“ hat die Stadt Wolfenbüttel sich gegen knapp 20 Bewerber-Kommunen durchgesetzt und den Axians-Infoma-Innovationspreis 2018 gewonnen. Das von der Stadt eingereichte Projekt bewertete eine unabhängige Jury als „umfassend und überzeugend konzipierte und umgesetzte Digitalisierung des Finanzmanagements“. Das Ziel der Finanzverwaltung der Stadt ist es, einen in sich geschlossenen Prozess zu erschaffen, der ohne Medienbrüche von Anfang bis Ende digital abläuft.

16.01.2019 Bei einem Wohnungsbrand in der Krumpfen Straße werden zwei Hausbewohner verletzt. Aufgrund der Örtlichkeit müssen mehrere Straßen gesperrt werden. Zwei Autofahrer haben hierfür kein Verständnis und verletzen und beleidigen Einsatzkräfte. Entsprechende Strafanzeigen sind die berechnete Folge.

Februar 2019

02.02.2019 In allen vier Shisha-Bars in Wolfenbüttel erfolgen massive Polizeikontrollen. Einen mit Haftbefehl Gesuchter wird festgenommen. Ferner werden 16 minderjährige Jugendliche aufgegriffen und 36 Kilogramm unverteuerter Tabak sichergestellt. Die Polizei wird bei der Razzia vom Bürgeramt der Stadt Wolfenbüttel, der Feuerwehr, dem Gewerbeaufsichtsamt, dem Zoll und dem Landkreis Wolfenbüttel unterstützt.

04.02.2019 Ab sofort können Nutzer der Stadtbücherei ihre ausgeliehenen Medien rund um die Uhr zurückgeben. Möglich ist dies durch eine Rückgabebox, die sich auf dem Bahnhofsvorplatz befindet.

08.02.2019 An der Großen Schule wird der neue Trakt für Naturwissenschaften eingeweiht. Entstanden sind sechs hochmodern ausgestattete Fachräume für Physik und Chemie, zwei Sammlungsräume sowie ein Labor für die Mint-Fächer (Mathematik, Informatik Naturwissenschaft und Technik). Die Stadt Wolfenbüttel hat hierfür insgesamt 3,6 Millionen Euro investiert.

21.02.2019 Dr. Ute Krause wird offiziell in ihr Amt als Leiterin der Großen Schule eingeführt und ist somit in der 475-jährigen

Geschichte dieser Lehranstalt die erste Frau auf diesem Posten. Sie tritt die Nachfolge von Hartmut Frenk an.

26.02.2019

Ab sofort gibt es auch in Wolfenbüttel einen Museumsführer. Die Broschüre, die zunächst in einer Auflage von 1.000 Stück veröffentlicht wird, wurde von Ehrenamtlichen erstellt und ist kostenlos in den hiesigen Museen und in der Touristinformation erhältlich.

März 2019

01.03.2019

Rund 300 Gäste nehmen in der Lindenhalle am diesjährigen Jahresempfang der Stadt Wolfenbüttel in der Lindenhalle teil. Gastredner ist in diesem Jahr Friedrich-Carl Heidebroek, persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Seeliger. Im Rahmen der Veranstaltung überreicht Manfred Holz, Ehrenbotschafter von Fair-Trade-Deutschland der Stadt Wolfenbüttel die Auszeichnung als Fair-Trade-Stadt. Die Überraschung des Abends überbringt Blankenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt. In der Partnerstadt gibt es künftig einen Wolfenbütteler Platz. Geehrt werden die Mitglieder der Steuerungsgruppe „Fair-Trade-Town“ und die Teilnehmer am letztjährigen 1.000-Kilometer-Lauf von Wolfenbüttel nach Sèvres.

05.03.2019

In der Lindenhalle findet die traditionelle Sportlerehrung statt. Zahlreiche Aktive werden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Wie in den Vorjahren gibt es auch Sonderpreise für junge Nachwuchstalente.

21.03.2019

Anlässlich eines Besuches im Wolfenbütteler Rathaus trägt sich die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Dr. Gabriele Andretta in das Goldene Buch der Stadt ein.

22.03.2019

Die Stadtwerke erhalten durch das Energieverbraucherportal die Auszeichnung „Top-Lokalversorger“ verliehen. Die Anerkennung erhalten Versorgungsunternehmen, die neben wettbewerbsfähigen Preisen auch mit Servicequalität, regionalem Engagement, Nachhaltigkeits- und Umweltaspekten sowie Datenschutz punkten können.

24.03.2019

Im Ratssaal des Rathauses wird die 11. Kinder- und Jugendbuchwoche eröffnet. Bis zum 29. März finden 106 Lesungen mit namhaften Autoren statt.

29.03.2019

Heute und morgen finden wieder die jährlichen Aktionstage „sauberes Wolfenbüttel“ statt. Die Teilnahmebereitschaft ist wieder sehr hoch, denn alleine

aus Schulen und Kindertagesstätten haben sich 1.717 Kinder gemeldet, um die Aktion zu unterstützen.

30.03.2019

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung erteilt der Lindenhalle Wolfenbüttel das Zertifikat "Reisen-für-alle-Betrieb". Dieses gilt für drei Jahre und ist eine Auszeichnung, die darauf hinweist, dass die jeweilige Veranstaltungsstätte auf die Bedürfnisse der Gäste, insbesondere für Menschen mit Behinderung, mobilitätseingeschränkten Personen, älteren Menschen oder Familien, die mit ihren Kindern reisen, eingeht und sich für barrierefreies Reisen einsetzt.

31.03.2019

Der erste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr lockt tausende Besucher in die Innenstadt. So gibt es unter anderem an der Kanzleistraße eine Modenschau und etliche Autohäuser zeigen die neuesten Fahrzeugmodelle. Zum ersten Mal sind vor manchen Geschäften auch Präsentationsflächen aufgebaut, auf denen Models Auszüge aus dem Sortiment des jeweiligen Einzelhändlers zeigen.

April 2019

13.04.2019

An diesem Wochenende findet mit insgesamt 50 Ausstellern und Künstlern zum 30. Mal der Ostereiermarkt im Schloss statt.

20.04.2019

In guter Tradition findet in der Innenstadt das Osterfest statt. Besonders die jüngsten Besucher erfreuen sich an einem bunten und vielfältigen Programm.

Mai 2019

07.05.2019

Die neue Okerbrücke zwischen Stadtgraben und Drei-Linden-Siedlung ist fertiggestellt und kann ab sofort genutzt werden. Parallel beginnen die Abrissarbeiten an der alten Brücke, die nicht wirtschaftlich hätte saniert werden können. Das neue Bauwerk wurde innerhalb von sieben Monaten errichtet und kostete rund 1,8 Millionen Euro.

17.05.2019

Ab sofort ist der neue Wolfenbütteler Ferienkalender erhältlich. Insgesamt beteiligen sich 25 Vereine, Verbände und weitere Institutionen mit 105 Aktionen an dem vielfältigen Programm für Kinder und Jugendliche.

19.05.2019

Bei sommerlichen Temperaturen findet auf dem Stadtmarkt der traditionelle Geranienmarkt statt.

- 23.05.2019 Anlässlich des Tages der Demokratie wird auch in Wolfenbüttel der 70. Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert. In Zusammenarbeit des Landkreises, der Freiwilligenagentur und des Jugendparlamentes der Stadt Wolfenbüttel finden vor dem Lessingtheater und dem Jugendfreizeitzentrum zahlreiche Veranstaltungen und Workshops statt.
- 24.05.2019 Das letzte Wochenende des Monats steht ganz im Zeichen des Wolfenbütteler Maifestes. Zahlreiche Musikgruppen zeigen ihr Können und sorgen für Begeisterung beim zahlreich erschienenen Publikum. Zum Programm gehören außerdem das Street-Food-Festival, das Entenrennen und ein verkaufsoffener Sonntag.
- 26.05.2019 Bei der heute stattfindenden Europawahl erhält die CDU in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel die meisten Wählerstimmen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 64,45 Prozent und ist gegenüber der Wahl 2014 um rund 12 Prozentpunkte gestiegen.
- 31.05.2019 Rund 300 Gäste aus Stadt und Landkreis nehmen in der Lindenhalle am „Tag der älteren Generation“ teil.
- Juni 2019
- 01.06.2019 Nach 145 Jahren wird die Ortswehr Atzum formell aufgelöst und als Löschgruppe in die Feuerwehr Salzdahlum integriert.
- 15.06.2019 Im Seeliger-Park findet das Summertime-Festival statt. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Stadtjugendpflege organisiert. Auf vier Bühnen sorgen insgesamt 23 Künstler für beste musikalische Unterhaltung. Mit 2.900 Anwesenden wird zudem ein neuer Besucherrekord aufgestellt.
- 19.06.2019 Traditionell findet zu Beginn der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause eine Schülerehrung statt. In diesem Jahr werden 35 Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen und Engagement außerhalb von Unterricht und Sport durch den Bürgermeister geehrt.
- 21.06.2019 Alle 131 Kinder, die zur Zeit Mitglieder in den acht Wolfenbütteler Kinderfeuerwehren sind, erhalten eine einheitliche Dienstbekleidung.
- 21.06.2019 Die Wilhelm-Busch-Grundschule feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Im Jahre 1969 ging sie als Volksschule Cranachstraße an den Start.

22.06.2019 In der Fußgängerzone findet der 17. Tag der Begegnung statt. Künstler aus aller Welt bieten Musik, Tanz, Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten und Informationsstände an.

Juli 2019

05.07.2019 Heute beginnt der jährliche Wolfenbütteler Kultursommer. Bis zum 28. Juli finden zahlreiche Aufführungen aller Art auf dem Theatervorplatz und dem Innenhof des Schlosses statt. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

20.07.2019 Zahlreiche Besucher nutzen die Gelegenheit, um bei angenehmen Temperaturen das fünfjährige Bestehen des Allwetterbades „Okeraue“ zu feiern. Ein buntes Programm mit zahlreichen Attraktionen für alle Altersklassen sorgt für beste Unterhaltung.

25.07.2019 Weil er im Januar im Rahmen eines Brandeinsatzes Feuerwehrkräfte angegriffen hat und dabei einen Feuerwehrmann verletzt, wird ein 62-jähriger vom Amtsgericht zu einer siebenmonatigen Haftstrafe verurteilt. Die Strafe wird für zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt.

August 2019

01.08.2019 Fünf neue Auszubildende starten heute ins Berufsleben bei der Stadt Wolfenbüttel. Es handelt sich um vier Anwärtinnen und Anwarter für den gehobenen Dienst und einen Verwaltungsfachangestellten.

10.08.2019 Auf dem Gelände am Exer findet das NDR-Sommerfestival „stars@ndr2“ statt. Alle Farben, ELI, The Strumbellas, Walking On Cars und Mark Forster locken mehr als 36.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher an. Zur Einstimmung sendet NDR 2 bereits am Vormittag live aus der Wolfenbütteler Fußgängerzone.

17.08.2019 Nach jahrelangen Planungen und umfangreichen Baumaßnahmen wird der neugestaltete Schlossplatz feierlich eingeweiht. Das Gesamtprojekt kostete rund 8,8 Millionen Euro. Zur Einweihung lassen es sich tausende Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, den eindrucksvollen Platz genau zu begutachten und das Rahmenprogramm mit Weinfest, Musik und Feuerwerk zu genießen. Besonders der imposante Brunnen mit Fontäne findet großen Anklang.

17.08.2019 Mit einem Tag der offenen Tür, verbunden mit einem bunten Rahmenprogramm, feiern die

Landesmusikakademie und das neue Jugendgästehaus ihr 10-jähriges Bestehen.

24.08.2019 Die Kinderfeuerwehr Linden begeht ihr 5-jähriges Jubiläum mit einem großen Sommerfest.

31.08.2019 Anlässlich ihres 145-jährigen Bestehens feiert die Freiwillige Feuerwehr Wendessen an diesem Wochenende mit einem reichhaltigen Festprogramm ihr Jubiläum.

September 2019

01.09.2019 Der dritte Altstadtflorhmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag sorgt für eine rappendvolle Wolfenbütteler Innenstadt. Neben Einkaufsbummel und Schnäppchenjagd tragen auch Musik und künstlerische Überraschungen zur Unterhaltung der Besucherinnen und Besucher bei.

08.09.2019 Heute findet im Stadt- und Kreisgebiet der jährliche Tag des offenen Denkmals statt. Zu besichtigen sind u.a. die Windmühle am Bungenstedter Turm, das Kleine Schloss, die Villa Seeliger, Schloss Schliestedt und die Petruskirche in Bornum.

11.09.2019 Sven Dost wird vom Rat zum neuen Ortsbrandmeister in Wolfenbüttel ernannt. Er tritt die Nachfolge von Kurt Jakobi an. Sein Stellvertreter wird Lars Markwardt.

11.09.2019 Ab heute beginnt in Wolfenbüttel der 19. Eurotreff. Insgesamt nehmen über 800 Kinder und Jugendliche aus ganz Europa an diesem Musikfestival teil, das in diesem Jahr unter dem Leitthema „sprach:klang“ steht.

14.09.2019 Vor und im Lessingtheater findet zur Einstimmung auf die neue Spielzeit ein großes Theaterfest statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machen von den angebotenen kulturellen Darbietungen und dem kulinarischen Angebot regen Gebrauch.

19.09.2019 An diesem besonderen Datum geben sich im Wolfenbütteler Standesamt acht Paare das Jawort.

20.09.2019 Auf Einladung der Wolfenbütteler Gruppe von "Fridays for Future" nehmen rund 1.000 Menschen, vorwiegend Schüler und Lehrkräfte der Wolfenbütteler Schulen an einer Demonstration für Klimaschutz auf dem Stadtmarkt teil. Nach der Kundgebung auf dem Stadtmarkt begibt sich ein über einen Kilometer langer Demonstrationzug durch die Wolfenbütteler Innenstadt, wobei mit Sprechchören und Plakaten ein besserer Klimaschutz gefordert wird.

21.09.2019 Heute findet die 10. Wolfenbütteler Kulturnacht statt. An 50 Standorten, hauptsächlich im Innenstadtbereich, treten rund 160 Künstlerinnen und Künstler auf. Geboten wird ein kulturelles und musikalisches Programm, das alle Interessen- und Altersklassen anspricht.

28.09.2019 Erstmals wird in Wolfenbüttel der „Kulturpreis Schlesien“ verliehen. Hierbei handelt es sich um eine seit 1977 von der Niedersächsischen Landesregierung vergebene Auszeichnung. Sie wurde als Zeichen der Verbundenheit des Landes Niedersachsen mit den in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Schlesiern gestiftet, da dieser Personenkreis nach dem Zweiten Weltkrieg insbesondere auch in Niedersachsen eine neue Heimat gefunden und zum Wiederaufbau des Landes beigetragen hatte. Seit 1991 gehören auch in Schlesien lebende polnische Kulturschaffende zu den Ausgezeichneten. Die Preisverleihung findet im Lessingtheater statt.

Oktober 2019

03.10.2019 Anlässlich des 30. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung findet im Lessingtheater ein großer Festakt statt.

11.10.2019 Im Rahmen einer Gedenkstunde für die Opfer des Attentats in Halle versammeln sich rund 250 Menschen am jüdischen Mahnmal am Harztorwall. Landrätin Christiana Steinbrügge und Bürgermeister Thomas Pink fordern dazu auf, sich zur freiheitlichen Demokratie zu bekennen.

22.10.2019 Das Museum Wolfenbüttel ist ab sofort mit einem neuen Internetauftritt online. Unter der Internetadresse www.museumwolfenbuettel.de erhalten die Besucher alle Informationen und Hintergründe rund um das Schloss Museum am Schlossplatz 13 und um das nahegelegene Bürger Museum am Prof.-Paul-Raabe-Platz 1.

26.10.2019 In der Wilhelm-Raabe-Schule findet der 2. Raabetag statt. Zahlreiche Hobby- und Kunsthandwerkstände präsentieren sich. Ebenso ist auch für jede Menge Freizeitspaß gesorgt.

27.10.2019 In der Innenstadt findet das Herbstfest, verbunden mit dem letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr statt. Viele Besucherinnen und Besucher den Tag zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel. Besonderen Anklang finden die vielen Attraktionen für Kinder.

Einwohnerzahlen der Stadt Wolfenbüttel

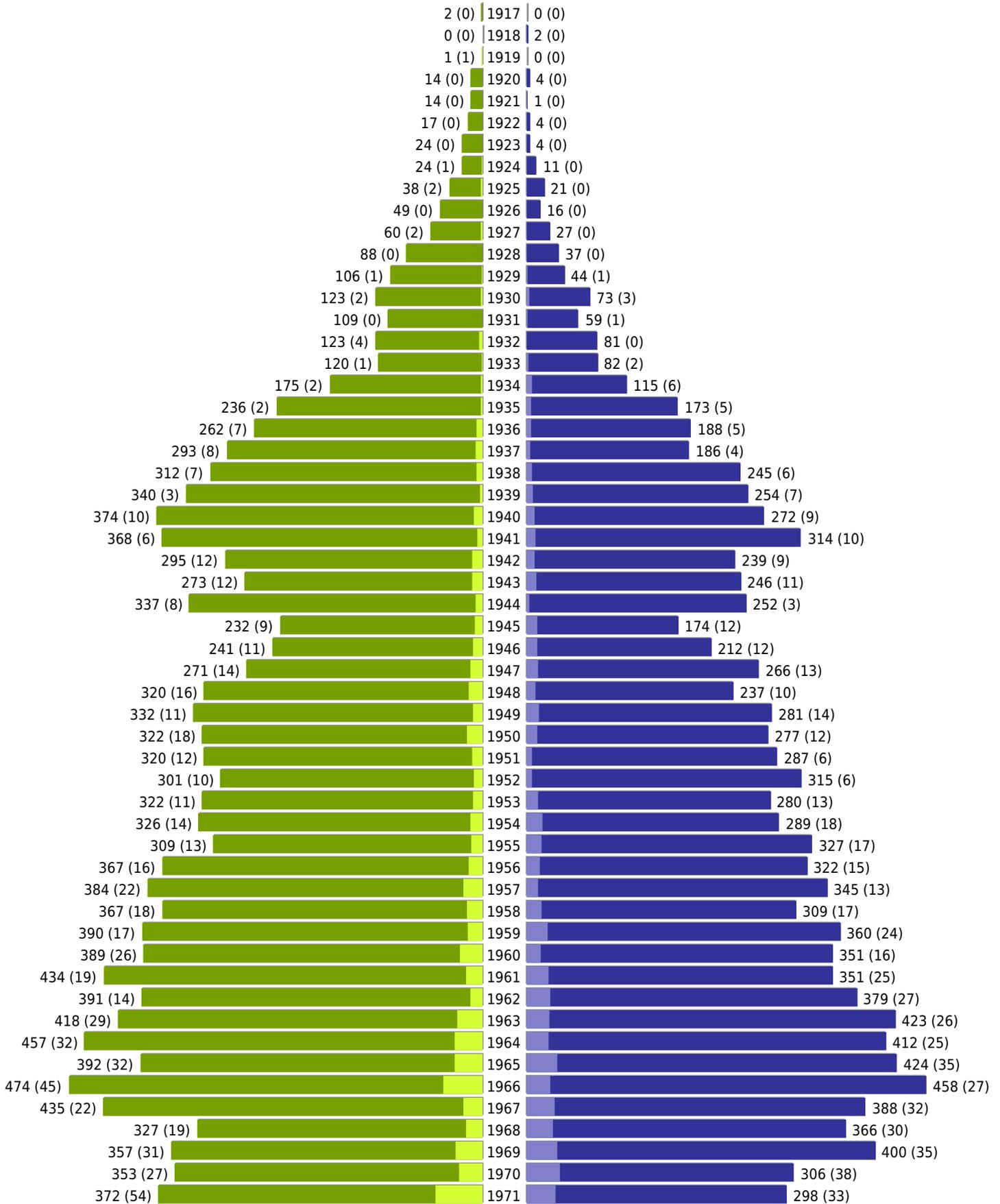
Bevölkerungsbewegung (01.11.2018 - 31.10.2019) - Hauptwohnsitz

	Anfangs-stand	Geburten	Sterbe-fälle	Zuzüge	Umzüge	Wegzüge	End-stand	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung	Saldo
Stadtgebiet	38495	347	497	2510	2373	2391	38464	-150	119	-31
Adersheim	825	6	9	46	59	47	821	-3	-1	-4
Ahlum	1100	7	20	38	72	48	1077	-13	-10	-23
Atzum	202	3	3	10	13	12	200	0	-2	-2
Fümmelse	2708	23	25	113	161	89	2730	-2	24	22
Groß Stöckheim	1385	19	10	54	110	46	1402	9	8	17
Halchter	1431	9	14	33	73	62	1397	-5	-29	-34
Leinde	709	3	3	28	31	24	713	0	4	4
Linden	3711	36	46	154	229	122	3733	-10	32	22
Salzdahlum	1628	20	9	56	44	61	1634	11	-5	6
Wendessen	1033	12	5	46	94	27	1059	7	19	26
Gesamt	53227	485	641	3088	3259	2929	53230	-156	159	3

Es handelt sich um eine eigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen

Wolfenbüttel (Mandanten) - Geburtsjahrgangsstatistik - vom 13.12.2019

Gesamter Zuständigkeitsbereich

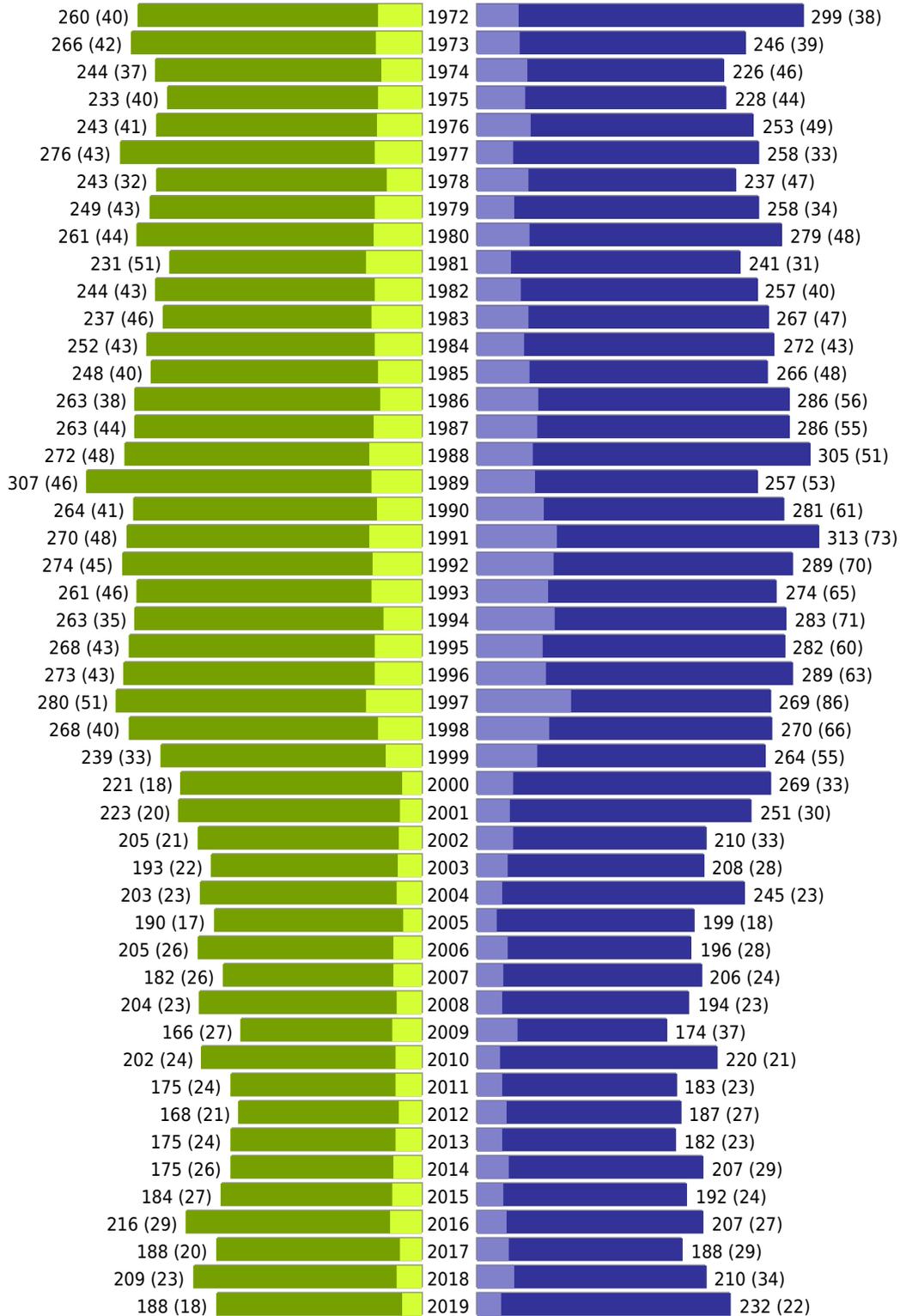


erstellt am: 13.12.2019

■ männlich ■ männlich (nicht deutsch) ■ weiblich ■ weiblich (nicht deutsch) Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)

Wolfenbüttel (Mandanten) - Geburtsjahrgangsstatistik - vom 13.12.2019

Gesamter Zuständigkeitsbereich (Fortsetzung)



	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	24904	23482	0	48386
Summe Ausländer	2298	2641	0	4939
Einwohner gesamt	27202	26123	0	53325
Altersdurchschnitt in Jahren	47,1	44,0	0,0	45,6

erstellt am: 13.12.2019

■ männlich
 ■ männlich (nicht deutsch)
 ■ weiblich
 ■ weiblich (nicht deutsch)
 Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)

Staatsangehörigkeiten - Hauptwohnsitz - Stichtag 31.10.2019			
Staat	männlich	weiblich	gesamt
Deutschland	23453	24870	48323
Afghanistan	120	77	197
Albanien	22	14	36
Algerien	29	18	47
Angola	6	5	11
Arabische Republik Syrien	517	451	968
Argentinien	3	4	7
Armenien	22	25	47
Aserbaidschan	10	13	23
Australien	5	7	12
Bangladesch	5	2	7
Belgien	9	5	14
Bolivarische Republik Venezuela	1	3	4
Bosnien und Herzegowina	50	38	88
Brasilien	16	32	48
Bulgarien	79	84	163
Chile	2	1	3
China	101	61	162
Côte d'Ivoire	15	13	28
Demokratische Republik Kongo	1	0	1
Dominikanische Republik	1	4	5
Dänemark	6	3	9
Ecuador	1	2	3
Eritrea	9	3	12
Estland	7	4	11
Finnland	2	6	8
Frankreich	22	33	55
Gabun	2	0	2
Gambia	11	4	15
Georgien	6	0	6
Ghana	6	6	12
Griechenland	98	63	161
Guinea	16	4	20
Guyana	1	0	1
Haiti	0	2	2
Indien	23	25	48
Indonesien	5	5	10
Irak	98	69	167
Irland	3	2	5
Islamische Republik Iran	39	33	72
Island	1	0	1
Israel	7	4	11
Italien	203	175	378
Jamaika	0	1	1
Japan	3	9	12
Jordanien	3	0	3
Kamerun	35	24	59
Kanada	9	7	16

Kasachstan	179	187	366
Kenia	5	9	14
Kirgisistan	14	7	21
Kolumbien	11	13	24
Kongo	0	5	5
Kosovo	96	90	186
Kroatien	22	19	41
Kuba	6	7	13
Lettland	5	4	9
Libanon	211	149	360
Liberia	1	1	2
Libyen	2	0	2
Litauen	13	23	36
Luxemburg	5	0	5
Madagaskar	0	1	1
Malaysia	3	0	3
Mali	1	1	2
Marokko	30	18	48
Mexiko	23	25	48
Moldau	5	6	11
Mongolei	0	2	2
Montenegro	5	3	8
Mosambik	1	1	2
Myanmar	2	0	2
Namibia	1	0	1
Nepal	1	1	2
Nicaragua	1	1	2
Niederlande	41	34	75
Niger	1	1	2
Nigeria	20	18	38
Nordmazedonien	17	13	30
Norwegen	4	1	5
Pakistan	32	3	35
Palästinensische Gebiete	10	9	19
Panama	1	0	1
Paraguay	0	1	1
Peru	5	3	8
Philippinen	2	12	14
Plurinationaler Staat Bolivien	3	2	5
Polen	674	724	1398
Portugal	17	20	37
Republik Korea	3	4	7
Ruanda	2	9	11
Rumänien	83	95	178
Russische Föderation	342	360	702
Schweden	8	13	21
Schweiz	19	32	51
Serbien	55	44	99
Serbien (einschließlich Kosovo)	8	8	16
Serbien und Montenegro	65	60	125

Sierra Leone	2	0	2
Simbabwe	8	2	10
Singapur	2	1	3
Slowakei	6	12	18
Slowenien	3	2	5
Somalia	15	10	25
Sowjetunion	1	2	3
Spanien	66	70	136
Sri Lanka	2	5	7
St. Lucia	1	2	3
staatenlos	10	5	15
Sudan	9	2	11
Südafrika	4	10	14
Südsudan	3	0	3
Tadschikistan	2	3	5
Taiwan	1	0	1
Thailand	16	45	61
Togo	3	2	5
Tschechien	14	18	32
Tunesien	147	75	222
Türkei	652	630	1282
Ukraine	28	39	67
Ungarn	18	21	39
ungeklärt	194	114	308
Usbekistan	10	9	19
Vereinigte Republik Tansania	2	2	4
Vereinigte Staaten	45	45	90
Vereinigtes Königreich	127	86	213
Vietnam	25	28	53
Weißrussland	15	26	41
Zypern	2	0	2
Ägypten	18	6	24
Äthiopien	3	4	7
Österreich	36	37	73
Übriges Asien	1	0	1
Gesamt	28629	29563	58192